SIMPLEX Karten-Buch

Grösse	Ausführung	Rückenbreite
36	A	4 cm.

ZÜRICH MÜNSTERHOF 13
RUD. FÜRRER SÖHNE

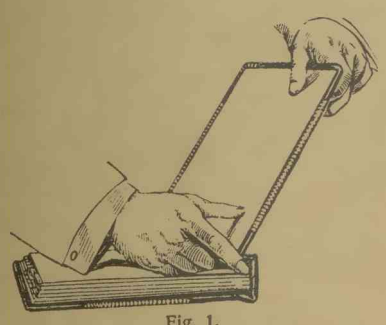

Fig. 1.

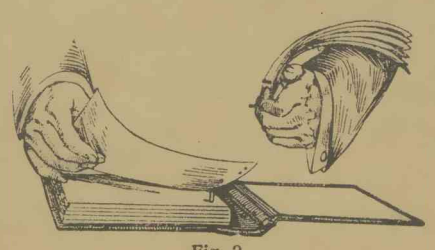

Fig. 2.

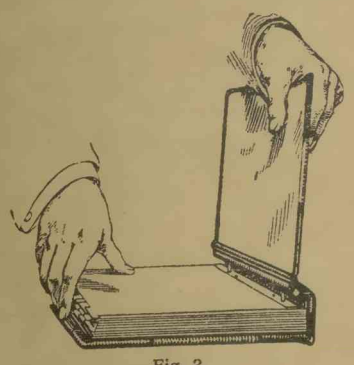

Fig. 3.

Gebrauchs-Anweisung
zum Simplex-Kartenbuch

Fig. 1: Druck auf die Schiene zum Oeffnen des Einbandes.
Fig. 2: Abheben des obern Blattstosses und Auswechseln.
Fig. 3: Schliessen durch Zuklappen des Deckels.

Füllung. Ist das S. K. B. nicht ganz mit Blättern gefüllt, so sollen soviele Holzaussperrstäbchen eingelegt werden als der Mechanismus fasst. Die Blätter dürfen an den Stiften nicht auf- und abgleiten. Bei Musterbüchern dienen die Holzstäbchen als Ausgleich gegen das Auftragen der Muster.

SIMPLEX Karten-Buch

Grösse	Ausführung	Rückenbreite
36	A	4 cm.

ZÜRICH MÜNSTER-HOF 13

RUD. FÜRRER SÖHNE

...e Sprache.

V e r h a n d l u n g e n

betreffend Uebergabe der Kapitelsbibliothek Zürich an das Pestalozzianum.

Mittwoch, den 9. Jan. 1935 im Pestalozzianum.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher
Herr Rutishauser, Präs. des Schulkapitels Zürich.
Herr Dr. Gutersohn, " " " "
Herr Michel, Sek.-Lehrer, Kapitelsbibliothekar.

Herr Prof. Stettbacher heisst die Anwesenden, welche zur Besprechung der Bibliothekfrage zur heutigen Sitzung eingeladen wurden, willkommen.

Herr Dr. Gutersohn teilt mit, dass schon längere Zeit die Klage laut geworden sei, die Kapitelsbibliothek werde nicht, oder zu wenig benützt, deshalb sei auch die Frage aufgetaucht, ob nicht ev. die ganze Bücherei im Pestalozzianum untergebracht werden könnte, da die meisten Lehrer bereits dort verkehren.- Da auch die Erziehungsdirektion den Wunsch äusserte, dass die einzelnen Kapitel überschüssige Bücher, oder Doubletten dem Pestalozzianum zuweisen möchten, wäre wohl allen sehr gedient, wenn die ganze Bibliothek dort aufgenommen werden könnte. Es müsste dann nur die Frage erörtert werden, ob die Bibliothek getrennt geführt, oder mit der Bestehenden vereint werden soll.

Herr Prof. Stettbacher teilt mit, dass die Schulkapitel Bülach und Meilen bereits ältere Bücher gesandt haben. Ein kleines Hindernis bei der Vereinigung der Bibliotheken, sieht er darin, dass die Kapitularen, für welche bis dahin die Benützung der Bücher frei war, entweder Mitglieder werden müssten, oder es müsste für alle Zürcher-Lehrer eine Möglichkeit zu unentgeltlichem Bezug geschaffen werden. Wenn die Bibliotheken getrennt bleiben, so wäre für die neue Bibliothek ein separater Zeddelkatalog herzustellen.

Herr Michel erklärt, dass die Kapitelsbibliothek schon früher, im Jahre 1885, vom Pestalozzianum betreut worden sei. Seit dem Jahre 1904 ist sie im Hirschengraben untergebracht. Ueber die Benützung der Bibliothek hat er eine Statistik geführt, aus der hervorgeht, dass die Bücherausgabe immer mehr zurückgegangen ist. Er teilt ferner mit, dass von den Fr. 60.-- jährlichem Beitrag der Erziehungsdirektion, nur Fachliteratur angeschafft werden durfte; einige belletristische Werke konnten

aus den Bussengeldern gekauft werden.

Herr Prof. Stettbacher macht den Vorschlag, den Kapitularen 2-3 Bücher-Bezüge unentgeltlich zu überlassen, ohne ihnen Mitgliedschaft zuzumuten.

Herr Rutishauser ist der Ansicht, dass diese Fragen radikal gelöst werden müssen. Er stellt den Antrag, 1. die beiden Bibliotheken zu vereinigen; 2. dass alle Zürcher-Lehrer berechtigt sein sollen, ihre Bezüge, soweit sie sich auf die Bibliothek erstrecken, unentgeltlich zu machen. Die Bussengelder sollen als kleine Entschädigung für Aufbewahrung und Katalogarbeit dem Pestalozzianum zufliessen. - Auch könnte ev. dieses Jahr im Gesamtkapitel ein einmaliger Beitrag von Fr. 1.-- von jedem Lehrer bezogen werden. Diese Summe würde ebenfalls dem Pestalozzianum abgegeben, als Entschädigung für Einordnung der Bibliothek.

Es ist noch abzuklären, ob die Erziehungsdirektion Eigentumsanspruch auf die Kapitelsbibliotheken erheben werde. Da jedoch von jener Instanz aus der Wunsch ging, Doubletten und überschüssige Exemplare dem Pestalozzianum zuzuwenden, ist anzunehmen, dass sie mit dieser Vereinigung einverstanden sind.

Angefangene Lieferungswerke sollen bei uns weitergeführt und vervollständigt werden.

Es wird beschlossen, dass die Kapitelsbilbiothek in die Bestände des Pestalozzianums eingeordnet werden soll.

Allfällige Doubletten können an andere Kapitels-Bibliotheken, an die Zentralbibliothek, oder an das Lehrerseminar abgegeben werden.

Die Gesamtbestände, soweit sie die Bibliothek betreffen, sollen von der zürcherischen Lehrerschaft gratis benützt werden können.

Das Gesamtschulkapitel wählt von nun an ein Mitglied in die bestehende Bibliothekskommission im Pestalozzianum.

Die Bussen werden dem Pestalozzianum zugewiesen.

Im nächsten Gesamtkapitel soll von allen Lehrern Fr. 1.-- für die Uebergabe der Bibliothek bezogen werden. Die Summe wird an das Pestalozzianum überwiesen.

Herr Dr. Gutersohn wird an die Erziehungsdirektion ein Gesuch richten mit der Bitte, der jährliche Beitrag von Fr. 60.--

möge in Zukunft dem Pestalozzianum zugewiesen werden.

Zur Kapitelsbibliothek besteht bereits ein Katalog, der alle Bestände bis zum Jahre 1916 umfasst. Ferner wurde ein Nachtrag herausgegeben, mit dem Zuwachs der Bibliothek aus den Jahren 1916-1929. Herr Michel erklärt sich bereit, für die später aufgenommenen Bücher ein Verzeichnis anzulegen.

An Hand dieser Verzeichnisse soll im Pestalozzianum notiert werden, welche Bücher zum vornherein als Doubletten ausgeschieden und somit nicht transportiert werden müssen.

Den Transport der Bücher vom Hirschengraben ins Pestalozzianum übernimmt noch das Kapitel.

In der Kapitelsbibliothek befinden sich noch Protokolle der Kapitel, dieselben sollen ins Staatsarchiv abgegeben werden.

Nach einem Rundgang durch die Bibliothek im Pestalozzianum, wird die Sitzung um 6½ Uhr geschlossen.

---

sig. M. Oehler.

Bibliothek-Kommission.

Bibliotheks-Komm.

1. Sitzung der Bibliotheks - Kommission.

Donnerstag,7.März 1929.

Anwesend: Herr Prof.Stettbacher
Herr Linsi,Sek.Lehrer
Herr Suter,Lehrer
Herr Näf ,Lehrer.

Herr Prof.Stettbacher präsidiert diese erste Sitzung, er begrüsst die Anwesenden und gibt dann einen kurzen Ueberblick über den Zweck und die Arbeit der Bibliothekskommission. Aufgabe ist,die verhältnismässig kleine Summe die der allg.Abteilung zur Anschaffung von Büchern und Zeitschriften zur Verfügung steht (Fr. 3800.-- lt Budget,davon für Zeitschriften Fr. 760.--)so zweckmässig als möglich zu verwenden. Es wird beschlossen in 8 bis 10 Sitzungen,die jeweilen auf einen Donnerstag festgesetzt werden,die Anschaffungen zu besprechen. Ein Sitzungsgeld wird in Aussicht genommen.Das Protokoll führt Frl.Fischer.

Aufgabe der Kommission.

Arbeit,allgemeines:Herr Prof.Stettbacher führt aus,dass die wichtigsten Abteilungen der Biblicthek die pädagogische, didaktische Literatur und die Pestalozziana ausmache,und dass diese Gebiete in erster Linie zu beschicken seien.Die letzgenannte Abteilung hat bei der Revision 1928 sehr grosse Lücken aufgewiesen,es soll eine Liste der fehlenden Bände aufgestellt werden und nach dieser die Complettierung der Abteilung vorgenommen werden.

Arbeit.

Anschaffungen wurden bis jetzt zum gr.Teil nach den eingegangenen Ansichtssendungen zürch.Buchhändler bestimmt.(Rascher, Schulthess,Bürdeke)neben diesen Buchhändlern sollen nun weiter berücksichtigt werden:Bachmann,Bodmer,Meier-Ehrat,Genossenschaftsbuchhandlung,Rudolf.-Der Bezug von Schulthess soll zu Gunsten andrer Buchhändler reduziert werden.Um eine sorgfältigere Auswahl der Anschaffungen treffen zu können wird beschlossen, in Zeitschriften Anzeigen von Neuerscheinungen und Rezensionen zu durchgehen und daraus die,für unsere Bibliothek in Frage kommenden Werke vorzumerken,um sie zur Einsicht kommen zu lassen. Die Beschaffung besorgt Frl.Fischer.

Anschaffungen

Mitarbeiter der Bibliothekskomm.

Hierauf wird die Frage erörtert,ob die Erweiterung der Bibliothekskommission zweckmässig wäre,man einigt sich darauf,einige Fachleute für die Sache zu interessieren und sie sofern um ihre Mitarbeit zu bitten,dass sie auf wichtige Werke und Neuerscheinungen ihres Spezialgebietes die Bibliothekskommission aufmerksam machen möchten. (Herr Prof.W.Gut: Religion. Herr Sek.Lehrer Rutishauser: Naturwissenschaft. Herr Sek.Lehrer Brunner:Kunst.

Arbeitsteilung.

Arbeitsteilung: Herr Prof.Stettbacher übernimmt zur Durchsicht: Philosophie,Pädagogik und Didaktik,Bücher für Lehrer und Lehramtskandidaten.

Herr Linsi: Naturwissenschaft,Geographie,Mathematik.

Herr Suter: Jugendschriften und Belletristik.- Herr Suter erklärt sich auch bereit,die Jugendschriftenabteilung des Pestalozzianums zu durchgehen,ev.Ausscheidungen vorzunehmen und die nötigen Ergänzungen vorzuschlagen.Im weitern übernimmt er noch die Zusammenstellung der Jugendschriften-Ausstellung im Hauptgebäude.Die Berücksichtigung der Jugendzeitschrift wird hier schon vorgesehen.

Herr Näf übernimmt die Abteilungen :Jugendpsychologie,Pädagogik und Didaktik für die Primarschulstufe und die Ergänzung der Lehrmittel für Primarschulen aller deutschschweizerischen Kantone.Er sagt auch Herrn Suter seine Mitarbeit zu bei der Zusammenstellung der Jugendschriften-Ausstellungen,wie auch im allgemeinen,trotz der Spezialgebiete die jedes Mitglied besorgt, die Zusammenarbeit als wünschenswert erachtet wird.

Die Erledigung der Anschaffungen für die gewerbl.Abteilung besorgt Herr Schwander und die Anschaffung von Bildern und Lichtbildern wird von der Bilderkommission erledigt.

Einsichtnahme u. Erledigung der Ansichtssendung.

Die eingegangenen Ansichtssendungen werden durchgangen,bei der Wahl zweier musikpädagogischer Werke wird beschlossen,mit einem Gesuch an die Zürcher Liederbuchanstalt zu gelangen,um sie um einen Beitrag für die Anschaffung solcher Werke zu bitten.
Zur Anschaffung wird vorgemerkt:das neue Brockhaus Lexikon,die alte Ausgabe wird gegen Entschädigung abgegeben.
Auf die nächste Sitzung wird die endgültige Erledigung der Frage zurückgestellt:Sollen die Neuerscheinungen der Bibliothek weiterhin im "Pestalozzianum" angezeigt werden,oder soll alljährlich ein Supplementskatalog in Verbindung mit dem Jahresbericht herausgegeben werden.

Schluss der Sitzung 7 Uhr.

2. Sitzung der Bibliothekskommission

Freitag, 24. Mai 1929.

Anwesend: Herr E. Linsi
" R. Suter
" O. Näf

Traktanden: 1. Druck eines neuen Supplements
2. Orientierung
3. Neuanschaffungen.

Druck d. Zuwachsverzeichnisse.

Herr Linsi präsidiert die Sitzung. Anschliessend an die Erörterungen der letzten Sitzung betreffend Druck der Zuwachsverzeichnisse, gibt der Vorsitzende einen kurzen Ueberblick über seine diesbezüglichen Erkundigungen bei der Museumsgesellschaft in Zürich. Der als Muster vorgelegte Katalog (Zuwachsverzeichnis der Museumsgesellschaft) wird bei J. Rüegg, O. Zäune gedruckt. Der Preis stellt sich bei einer Auflage von 1500 Exemplaren pro Druckseite (ca 30 Nummern) auf Fr. 14.-- Herr Linsi führt dann weiter aus, gestützt auf eine vorgehende Besprechung mit Herrn Prof. Stettbacher, dass das Zuwachsverzeichnis als Separat-Nummer des Pestalozzianums, als Beilage der Lehrerzeitung, erscheinen könnte und zwar zweimal jährlich. Auf diese Weise würde der Katalog regelmässig einem grossen Teil der Mitglieder übermittelt und die Druck-Kostenwürden sich bedeutend niedriger stellen.- Der Vorschlag wird gutgeheissen und diese Lösung der Supplementsfrage beschlossen.-Die Frage der Anordnung des Kataloges, ob er als alphabetischer Autorenkatalog oder als Fachkatalog herausgegeben werden soll, wird zur endgültigen Bereinigung auf die nächste Sitzung verschoben.

Orientierung.

Frl. Fischer nennt sodann einige nötigwerdende Neuerungen in der Bibliothek, eine Entscheidung hierüber wird verschoben, da sich die Herren Suter und Näf vorerst in der Bibliothek genauer orientieren wollen.

Neuanschaffgn.

Neuanschaffungen: Die Ansichtssendungen wurden von den Kommissionsmitgliedern vor der Sitzung geprüft, die zur Anschaffung vorgeschlagenen Werke werden gutgeheissen.

Zusammenstellung der Ausgaben f.Neuanschaffungen

24. Mai 1929.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	124.95
" Linsi	"	22.95
" Suter	"	205.05
" Näf	"	149.20
Total	Fr.	502.15

Schluss der Sitzung 7 Uhr.

3. Sitzung der Bibliothekskommission

Freitag,30.August 1929.

Anwesend: Herr E. Linsi
" R. Suter
" O. Näf.

Traktanden: Neuanschaffungen.

Die Ansichtsendungen werden geprüft und die Anschaffungs-Vorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Prof.Stettbacher	Fr.	51.65
" E.Linsi	"	53.90
" R.Suter	"	168.55
" O.Näf	"	124.10
Brockhaus-Lexikon Bd. III	"	32.50
Total	Fr.	430.70

4. Sitzung der Bibliothekskommission,

Freitag, 7. November 1929.

Anwesend: Herr Linsi, Sek. Lehrer
Herr Suter, Lehrer
Herr Näf, Lehrer.

Traktanden: Anschaffung von Zeitschriften.
Neuanschaffungen.

Die Zeitschriften, angeschaft aus den Mitteln der Allgemeinen Abteilung werden durchgangen; durch Streichung einiger, in unserer Bibliothek weniger gesuchter Zeitschriften, wird beabsichtigt, Mittel für wichtigere Blätter zu gewinnen. Die Ausscheidung wird nach folgenden Gesichtspunkten getroffen:

1. Wichtige pädagogische Zeitschriften werden abonniert.
2. Zeitschriften andrer Gebiete werden soweit sie im Interessenkreis der Schule liegen berücksichtigt.
3. Veröffentlichungen von Gesellschaften werden zur Unterstützung ihrer Bestrebungen gehalten. (Pro Juventute. Heimatschutz etc.).
4. Von Zeitschriften mehr wissenschaftlicher Art, wenn sie in einer andern zürcherischen Bibliothek vorhanden sind (Heipädagogisches Seminar, Zentralbibliothek) wird abgesehn; ein Hinweis soll Interessenten an die Bezugsstelle weisen.

Vom weitern Bezug wurden ausgeschieden:

Archive de psychologie	Fr.	16.--
Elternhilfe	"	8.60
l'ère nouvelle	"	8.25
Monatsschrift für höhere Schulen	"	17.50
Seminary pedagogical	"	36.40
Zeitschrift f. den physikal. u. chem. Unterricht	"	18.80
Zeitschrift für Schulgesundheitspflege	"	21.--
Zeitschrift, Japanisch-Deutsche	"	40.--
Physikalische Zeitschrift	"	62.60
Pädagogisches Zentralblatt	"	22.70
Total	Fr.	251.85

Zur Neuanschaffung werden vorgeschlagen und genehmigt:

1. Der Wendepunkt (auf Rechnung Hauswirtschaft)	Fr.	10.--
2. Internationale Zeitschrift f. Psychoanalyse. (Jahrgang 1929 u. 1930, bezogen durch Herrn Sek. Lehrer Peter, Mitglied der Internat. psychoanalyt. Vereinig. zum halben Preis	Fr.	18.--
3. Atlantis	"	20.--
4 Imago	"	27.50
Total	Fr.	65.50

Die Einsichtsendungen werden Montag, den 10. November erledigt

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	72.--
" Linsi	"	101.65
" Suter (allg. Abteilung)	"	36.55
" Suter (Jugendschriften)	"	100.25
" Näf	"	99.75
Total	Fr.	410.20

5. Sitzung der Bibliothekskommission.

Montag, 5. Mai 1930.

Anwesend: Herr Linsi, Sekundarlehrer
" Suter, Lehrer
" Näf, "

Die Sitzung wurde zu einer orientierenden Besichtigung der Bibliothek benützt. Das Hauptinteresse galt der stofflichen Gliederung in unserer Bibliothek, der Anlage der Standortskataloge, der Erweiterung der Zuwachsverzeichnisse und den Zettelkatalogen.

6. Sitzung der Bibliothekskommission.

Montag, 23. Juni 1930.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher
Herr Linsi, Sekundarlehrer
Herr Näf, Lehrer

Traktanden: Neuanschaffungen.

Von Herrn Suter liegt ein Rücktrittsgesuch vor; Rücktr
Hr. Sut
Grund: Arbeitsüberlastung, geschwächte Gesundheit, die angegebenen Gründe bestimmen die Herren zur Genehmigung des Rücktritts. Herr Prof. Stettbacher äussert aber die Hoffnung, Herr Suter werde gewillt sein, dem Institut doch fernerhin in Jugendschriftenfragen beratend beizustehen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr	Prof. Stettbacher	Fr. 154.45
"	Linsi	" 224.45
"	Näf (auch für Herrn Suter)	" 131.30
	Total	Fr. 510.20

7. Sitzung der Bibliothekskommission.

Samstag, 20. September 1930.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher
" Linsi, Sekundarlehrer
" Näf, Lehrer.

Traktanden: Neuanschaffungen

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr	Prof. Stettbacher		Fr. 218,05
"	Linsi		" 81.75
"	Suter (Jugendschriften)	ca	" 60.--
"	Näf		" 117.20
		Total	Fr. 477.--

8. Sitzung der Bibliothekskommission.

Samstag, 22. November 1930.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher
" Linsi, Sekundarlehrer
" Näf, Lehrer

Die Einsichtsendungen werden durchgangen u. erledigt.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr	Prof. Stettbacher		Fr. 107.35
"	Linsi		" 57.25
"	Näf		" 114.30
		Total	Fr. 278.90

1. Sitzung der Bibliothekskommission

Freitag, 2.März 1931.
17.Uhr.

Anwesend: Herr Linsi
" Näf
" Haab

Traktanden: Verwertung der alten Bücherbestände.

Herr Rohr, Antiquar von Zürich, interessiert sich für einen Teil des abzugebenden Büchermaterials; die von ihm herausgelegten Bände wurden von den Herren Schumann und Steinmann auf Fr. 250.-- geschätzt. Herr Rohr erklärt sich bereit die Bücher für Fr. 240 incl. Zustellung zu übernehmen, die Mitglieder der Bibliothekskommission sind mit dieser Offerte einverstanden.

Herr Steinmann sieht von einer Erwerbung ab.

Herr Schumann wählt für sich eine Reihe von Werken aus und offeriert dafür Fr. 150.--

Herr Rudolf, Buchhändler wird zur Beurteilung beigezogen; bei der Durchsicht des Bestandes erklärt er sich bereit den ganzen Bestand (incl. Auswahl Schumann) zu übernehmen und zwar für Fr. 240.--. Da auf diese Weise die Angelegenheit am schnellsten gelöst werden kann, wird der Vorschlag Rudolf angenommen. Die Bücher werden durch den Abwart hingebracht, wofür dem Pestalozzianum weitere Fr. 20.-- bezahlt werden.

Vor der diesjährigen Bibliotheks-Revision sollen die Revisionsnotizen des Jahres 1929 erledigt werden, die Liste die die fehlenden Werke bezeichnet, ca 500 Nummern, wird durchgangen. Die HH Linsi, Näf und Haab werden die Bücher bezeichnen, die sie als Ergänzung zur Anschaffung notwendig erachten.

Die Neuerscheinungen werden geprüft, die Anschaffungen werden nicht endgültig bezeichnet.

Ende 19 Uhr.

2. Sitzung der Bibliothekskommission

Montag, 18.Mai 1931, 17 Uhr

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher
" Linsi
" Näf,
" Haab.

Traktanden: Neuerscheinungen
Katalog-Druck.

Die Neuerscheinungen werden durchgangen.

Herr Linsi legt sodann eine Anregung von Herrn Sekundarlehrer Fritz Brunner vor: man möchte Literatur zur Bibliothekfrage anschaffen, damit Lehrer, die sich mit diesen Fragen beschäftigen, alle einschlägige Literatur im Pestalozzianum einsehen könnten.

Sachkatalog

Zur Katalogfrage führt Herr Linsi einleitend aus, dass das neue Supplement sich in der Hauptsache dem letzen 15.anschliessen muss,also ebenfalls als Sachkatalog zusammengestellt würde,als Vereinfachung besonders für die Benützer schlägt er ein Reduzieren der Unterabteilungen vor.

Autorenverzeichnis

Herr Näf regt an,dem Sachkatalog im Anhang einen Autorenkatalog beizugeben,dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung;Herr Näf spricht auch von der Möglichkeit die Autoren des 15.Supplements hier einzubeziehen,was jedoch als unzweckmässig bezeichnet wird.Die Erstellung eines Autorenverzeichnisses für das 15.Supplement wird in Anbetracht des noch grossen Vorrates als wünschenswert angesehen,aber in separater Form. Ein endgültiger Entschluss wird noch nicht gefasst.

Zuwachsverzeichn.

Herr Prof. Stettbacher führ aus,dass der Bibliothek-Zuwachs seit dem Druck des 15.Supplements (1922) sich auf ca 15000 Nummern belaufe;nach Abzug der Lehrbücher,Jugendschriften,Pestalozziana und mitgezählter Doppel,die in dem vorgesehenen Supplement nicht aufgeführt werden,bleiben noch ca 9 - 10000 Nummern. Eine Druckseite fasst rund 30 Nummern, so würde der neue Katalog ca 300 Seiten stark werden.Herr Prof. St. erachtet es als unmöglich einen so umfangreichen Katalog herauszugeben,da sich die Kosten zu hoch stellen würden; er findet eine Einschränkung unumgänglich und nennt als Umfang-Grenze 10 Druckbogen (160 Seiten).Es besteht die Möglichkeit, einzelne Gebiete wie Dissertationen und weniger wichtige (nicht pädagogische) Broschüren von vornherein von der Aufnahme auszuschalten.- Der Katalog soll so aufgestellt sein,dass alljährlich der Jahreszuwachs in gleicher Anordnung herausgegeben werden kann.- Als wünschenswerte Form zur Herausgabe der Jahreszuwachs-Verzeichnisse nennt Herr Prof. Stettbacher ein

Päd.Jahrbuch der Schweiz.

"Pädagogisches Jahrbuch der Schweiz",eine Publikation die der deutschen Schweiz fehlt und deren regelmässiges Erscheinen wünschenswerte Auskünfte geben könnte über sämtliche pädagogische Bewegungen in der Schweiz.Als Anhang könnte diesem Jahrbuch dann jeweilen das Zuwachsverzeichnis der Bibliothek des Pestalozzianums beigegeben werden.- Diese Frage wird noch besonders von der Direktionskommission geprüft werden.
Die Herausgabe des 16.Supplements ist für das Jahr 1932 in Aussicht genommen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen

der 1. und 2. Sitzung 1931.

Herr Prof. Stettbacher	Fr. 540.10
Herr E. Linsi	" 68.45
Herr O.Näf	" 95.40
Herr J. Haab	" 93.20
Propyläen Weltgeschichte 4 Bde	" 127.50
Total	Fr. 924.65

Ende 19 Uhr.

3. Sitzung der Bibliothekskommission.

Mittwoch, 11. Nov. 1931.

Anwesend: Herr E. Linsi.
Herr O. Näf.
Herr Haab.

Traktanden: Neuanschaffungen.

Die Ansichtsendungen werden geprüft und die Anschaffungs-Vorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	188.40
Herr E. Linsi	"	78.50
Herr O. Näf	"	65.60
Herr Haab	"	44.80
Total:	Fr.	377.30

Die nächste Sitzung soll Dienstag, den 1. Dez. 1931 abends 7 Uhr stattfinden.

---

4. Sitzung der Bibliothekskommission.

Dienstag, 8. Dezember 1931.

Anwesend: Herr E. Linsi.
Herr O. Näf.
Herr Haab.

Traktanden: Neuanschaffungen.

Die Ansichtssendungen werden geprüft und die Anschaffungs-Vorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Nauanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr. 92.--
Herr E. Linsi	" 7.50
Herr O. Näf.	" 50.75
Herr Haab	" 65.60
Total:	Fr.215.85

Herr Linsi erteilt Bericht über eine Anregung von Herrn F. Brunner, lt. welcher die Abteilung der Literatur für Kindertheater übersichtlich nach Alterstufen geordnet und ev. ausgebaut werden soll. Herr Näf und Herr Haab erklären sich gerne bereit, bei dieser Arbeit mitzuhelfen. Es wird beschlossen, nach Neujahr das schon vorhandene Material zu sichten.

Die nächste Sitzung soll Dienstag, den 12. Januar 1932 abends 7 Uhr stattfinden.

Schluss der Sitzung um 8 Uhr.

---

5. Sitzung
****

der Bibliothekskommission.
****

Dienstag, 16. Febr. 1931, 5½ Uhr.

Anwesend: Herr E. Linsi.
Herr O. Näf.
Herr Haab.

Traktanden: Neuanschaffungen.

Die Ansichtssendungen werden geprüft und die Anschaffungsvorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	207.04
Herr E. Linsi	Fr.	20.50
Herr O. Näf	Fr.	55.80
Herr Haab	Fr.	21.15
Total:	Fr.	304.49

Herr Linsi teilt mit, dass an der Direktions-Sitzung des Pestalozzianums der Wunsch geäussert wurde, es sollten in unserer Bibliothek sämtliche obligatorischen Lehrmittel der Schweiz aufliegen. Es wird beschlossen, dass Frl. Rühl mit einem Schreiben an alle Lehrmittelverlagsstellen gelangen soll, um dieselben um Zusendung von Verzeichnissen aller Schulbücher zu ersuchen. An Hand dieser Verzeichnisse müsste das schon vorhandene Material abgestrichen und nur das fehlende nachbestellt werden.

Die nächste Sitzung soll Montag, den 14. März 1932, abends 5 Uhr stattfinden.

Schluss der Sitzung ca. 7 Uhr.

---

6. Sitzung

der Bibliotheks-Kommission.

Montag, 21. März 1932, abends 5 Uhr.

Anwesend: Herr E. Linsi
Herr O. Näf

Traktanden: Neuanschaffungen.

Die Ansichtssendungen werden geprüft und die Anschaffungsvorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr. 24, 70
Herr Linsi u. Herr Näf	" 50.75
Total	Fr. 75. 45

Schluss der Sitzung 6½ Uhr.

---

7. Sitzung

der Bibliotheks-Kommission.

Freitag, den 3. Juni 1932, abends 5½ Uhr.

Anwesend: Herr Linsi.
Herr Prof. Stettbacher.
Herr O. Näf.
Herr J. Haab.

Die Ansichtssendungen werden geprüft und die Anschaffungsvorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr. 173. 10
Herr Linsi	Fr. 227,55
Herr O. Näf.	Fr. 145.50
Herr J. Haab	Fr. 146.45
	Fr. 692.60

Schluss der Sitzung 7 ½ Uhr.

---

8. Sitzung

der Bibliotheks-Kommission.

Dienstag, den 6. Sept. 1932, abends 5 1/4 Uhr.

Anwesend: Herr E. Linsi.
Herr O. Näf.

Traktanden: Neuanschaffungen.

Die Ansichtssendungen werden geprüft und die Anschaffungsvorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Linsi und Herr Näf	Fr. 129.20
Herr Prof. Stettbacher	Fr. 108.40
Total:	Fr. 237,60

Schluss der Sitzung ½ 7 Uhr.

---

9. Sitzung

der Bibliotheks-Kommission.

Dienstag, den 22. November 1932, abends 5½ Uhr.

Anwesend: Herr E. Linsi.
Herr O. Näf.
Herr J. Haab.

Traktanden: Neuanschaffungen.

Die Ansichtssendungen werden geprüft und die Anschaffungsvorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Linsi	Fr. 45.25
Herr Näf	Fr. 61.05
Herr Haab	Fr. 28.95
Herr Prof. Stettbacher	Fr. 196.30
	Fr. 3 31.55

Schluss der Sitzung 6¼ Uhr.

---

10. S i t z u n g

der Bibliotheks-Kommission.

Dienstag, 13. Dez. 1932, abends 5½ Uhr.

Anwesend: Herr Linsi
Herr Näf,
Herr Haab.

Traktanden: Neuanschaffungen.

Die Ansichtssendungen werden geprüft und die Anschaffungsvorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Linsi	Fr. 41.95
Herr Näf	Fr. 10.80
Herr Haab	Fr. 137.90
Herr Prof. Stettbacher	Fr. 154.30
	Fr. 344.95

Schluss 6 3/4 Uhr.

---

11. S i t z u n g.

der Bibliotheks-Kommission.

Dienstag, 21. Febr. 1933, abends 5½ Uhr.

Anwesend: Herr Linsi.
Herr Näf
Herr Haab.

Traktanden: Neuanschaffungen.

Die Ansichtssendungen werden geprüft und die Anschaffungsvorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	176.45
Herr Linsi	"	6.25
Herr Näf	"	29.45
Herr Haab	"	78.90
	Fr.	291.05

Schluss 6½ Uhr.

---

12. S i t z u n g

der Bibliotheks-Kommission.

Dienstag, 28. Febr. 1933, abends 5½ Uhr.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher.
Herr Linsi.
Herr Näf.
Herr Haab.

Traktandum: Vorarbeiten für den Druck-Katalog der allg. Abteilung.

Herr Prof. Stettbacher erklärt sich bereit, die Abt. der Pädagogik, Psychologie und Philosophie durchzusehen. Es wird beschlossen, dass die nichtaufzunehmenden Werke mit einer Null am Rande der geschriebenen Blätter bezeichnet werden sollen. Herr Linsi erklärt, dass der Druck-Katalog wie er sich aus diesen Abteilungen ergäbe, ca 240 Seiten umfassen würde.

Herr Prof. Stettbacher ist der Ansicht, dass der Katalog 120 Seiten nicht überschreiten sollte, das heisst also, dass ca die Hälfte der vorhandenen Bücher ausgeschieden werden müssen.

Im Katalog soll ein Vermerk gemacht werden, dass dies nur ein Auszug aus den Anschaffungen 1923-1933 darstelle. Herr Haab übernimmt die Abt. Belletristik zur Durchsicht, Herr Linsi: Geographie und Naturkunde.
Herr Näf : Schule und Unterricht. Herr Brunner wird vorgeschlagen, um ev. die Abt. Geschichte zu übernehmen. Die verwendete Zeit zu dieser Arbeit soll notiert werden.

Die nächste Sitzung wird für den 14. März 1933, abends 5½ Uhr vorgesehen.

Schluss der Sitzung 6½ Uhr.

---

13. S i t z u n g

der Bibliotheks-Kommission.

Dienstag, 14. März 1933, abends 5½ Uhr.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher,
Herr Linsi.
Herr Näf.
Herr Haab.

Herr Prof. Stettbacher erklärt, dass er fast alle vor 1920 erschienenen Werke ausgeschieden habe, ferner alle Dissertationen.

Herr Linsi schlägt wor, auch auf die einzelnen kleinen Bändchen aus Sammelwerken zu verzichten. Es soll dafür im Katalog ein Hinweis auf den Zettel-Fach-Katalog gemacht werden.

Herr Haab kann die Abt. Mundart, Märchen und Sagen nicht durchsehen, da er die Bücher zu wenig kennt; Herr Suter wird dafür vorgeschlagen.- Die Durchsicht der Belletristik in egl. Sprache soll ev. Herr Fehr übernehmen.

Es soll ein Inhaltsverzeichnis mit den jetzigen Haupt- und Untertiteln geschrieben werden; im Katalog muss dann immer dabei die Seitenzahl notiert werden.

Herr Haab schlägt vor, dass Herr Brutzheimer die Abt. Religionswissenschaft übernehmen soll. In Zukunft soll auf allen Katalogkarten die Seitenzahl der Bücher vermerkt werden.

Herr Prof. Stettbacher erklärt, dass nun wenn möglich alle Jahre ein Nachtrag gemacht werden soll; ev. liesse sich eine Art Jahresheft herstellen mit Jahresbericht, ev. kleinen Aufsätzen und Bücherkatalog. (Ersatz für die Pädagog.Zeitschrift). Herr Rutishauser soll ersucht werden, mit Herrn Dr. Brandenberger Fühlung zu nehmen, betr. Uebernahme der Abt. Volkswirtschaft, Staats- u. Rechtswissenschaft, Fürsorge, zur Durchsicht.

Die Ansichtssendungen werden noch geprüft und die Anschaffungsvorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher.	Fr. 37.05	
Herr Linsi	" 4.70	
Herr Näf	" 13.80	
Herr Haab	" 31.40	Fr. 86.95

Schluss 7 Uhr.

14. S i t z u n g
==*=*=*=*=*=*=*

Der Bibliotheks-Kommission.

Dienstag, 9. Mai 1933, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr F. Rutishauser.
Herr R. Suter.
Herr E. Linsi.
Herr J. Haab,
Herr O. Näf.

Herr Linsi begrüsst die Anwesenden und stellt die Frage, ob bei der Durchsicht der einzelnen Abteilungen der geschriebenen Blätter für den Druck-Katalog noch weitere Mängel, oder Fehler aufgefallen seien, welche zu beanstanden wären. Er teilt mit, dass Herr Brunner verschiedene Bemerkungen zu der von ihm durchgesehenen Abteilung: Geschichte, notiert habe. - Z.B.: Propyläen-Weltgeschichte. Soll dieses Werk unter Götz (Herausgeber), oder unter Propyläen-Weltgeschichte figurieren?

Zuerst entscheidet man sich für folgendes: Sämtliche Bände sollen zusammen gefasst und unter Götz geschrieben werden. Unter Propyläen-Weltgeschichte wäre dann ein Rückweis zu machen. Diese Aufstellung erweist sich jedoch für nicht durchführbar. Da die Abteilung Geschichte in Unterabteilungen ausgeschieden wird wie z.B. Urgeschichte, Mittelalter usw. und die Bände der Propyläen-Weltgeschichte ebenfalls alle Geschichtsstufen umfassen, wäre es nicht möglich alle in einer Stufe unterzubringen.

Es wird beschlossen eine separate Unterabteilung "Sammelbände" zu schaffen;in dieser können solche Werke nochmals zusammen aufgeführt werden. In den übrigen Abteilungen sollen die Bände unter dem Verfasser, beziehungsweise dem Herausgeber figurieren.

Die Unterabteilungen in der Naturwissenschaft sollen weggelassen, und neu alphabetisch geordnet, unter dem Haupttitel eingereiht werden.

Die Abteilung der biographischen Werke soll Frl. Haus durchsehen, um die nichtaufzunehmenden Bücher zu bezeichnen.

Herr Suter hat zu seinen durchgesehenen Abteilungen folgendes zu bemerken. Sämtliche Bände des Sammelwerkes: Aus

deutschem Schrifttum und deutscher Kultur sollen gestrichen werden, da dieselben unter Jugendschriften einzureihen sind. Alle Heimatschutztheater sollen zusammen unter den Titel Heimatschutztheater aufgeführt werden. - Einige Abhandlungen über Märchen, welche auch unter diesem Titel in der Literatur figurieren, sollen in die Abt. Sprache (Methodisches) eingereiht werden.

Wenn möglich soll Herr Brunner die Abteilung Mundart noch durchsehen.

Anschliessend an diese Besprechungen folgt Prüfung der Ansichtssendungen durch die Herren Linsi, Näf und Haab.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	116.40
Herr J. Haab	"	72.75
Herr Näf	"	59.50
Herr E. Linsi	"	35.75
Total	Fr.	284.40

In Zukunst sollen die Sitzungen der Bibliotheks-Kommission am Montag, um 5½ Uhr stattfinden.

Schluss der Sitzung 7 ¼ Uhr.

In einer Sitzung der Direktionskommission des Pestalozzianums, welche einige Tage später stattfand, wurde beschlossen, dass im Katalog das erste und letzte Wort eines Buchtitels nicht gekürzt werden soll.

---

15. S i t z u n g
==*=*=*=*=*=*=*=*

der Bibliotheks-Kommission.

Dienstag, 12. Sept. 1933, abends 5½ Uhr.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher.
Herr E. Linsi.
Herr O. Näf.
Herr J. Haab.

Der Vorschlag (s. Beilage) für neue Einteilung der Bibliothek wird mit einigen kleinen Abänderungen genehmigt.

Herr Prof. Stettbacher teilt mit, dass er nun Bewilligung hat, die Rekrutenprüfungen einstampfen zu lassen. Da eventuell noch wertvolle Arbeiten darunter sein könnten, sollte jemand gefunden werden, der diesen Bestand durchgeht. Herr Prof. Stettbacher wird sich in dieser Angelegenheit an Herrn Bachofner wenden.

Anschliessend an diese Besprechungen werden die Ansichtssendungen geprüft und erledigt.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	88.55
Herr E. Linsi	"	9.30
Herr J. Haab	"	13.90
Herr O. Näf	"	31.25
Total :	Fr.	143.00

Die nächste Sitzung wird auf Dienstag, den 3. Oktober 1933 festgesetzt.

---

16. S i t z u n g
==*=*=*=*=*=*=*

der Bibliotheks-Kommission

Vorschlag

Reihenfolge für Neu-Einteilung des Kataloges. Allg. Abteilung.

VIII A. Belletristik.

B. Sprache und Literaturgeschichte.

C. Pädagogik.

D. Psychologie.

E. Philosophie, Ethik und Aesthetik.

F. Religion, Mythologie.

G. Geschichte u. Kulturgeschichte.

H. Kunst (bildende - und Musik) u. Kunstgeschichte.

I. Geographie, Astronomie, Meteorologie.

K. Mathematik.

L. Hygiene, Sport und Spiel.

M. Anthropologie und Medizin.

N. Naturwissenschaft, allgemeines.

O. Botanik.

P. Zoologie.

Q. Mineralogie und Geologie.

R. Chemie und Physik.

S. Schule und Unterricht.

T. Geschichte des Unterrichtswesens in der Schweiz.

U. Geschichte des Unterrichtswesens im Ausland.

V. Volkswirtschaft.

W. Sammelwerke.

Die neue Abteilung würde mit VIII bezeichnet. So erhält z.B. das erste , neu zu katalogisierende Buch der deutschen Literatur die Bezeichnung:

VIII A 1

Auf diese Weise würden die Nummern der einzelnen Unterabteilungen nie erschöpft u. die Abteilung könnte immer geschlossen beisammen bleiben.

16. S i t z u n g
==*=*=*=*=*=*=*=*

der Bibliotheks-Kommission.

Dienstag, 3. Oktober 1933, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr E. Linsi.
Herr J. Haab.
Herr O. Näf.

Zuerst werden die Ansichtssendungen geprüft und erledigt.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr. 23,80
Herr E. Linsi	----------
Herr J. Haab	Fr. 21.65
Herr O. Näf	Fr. 20.25
Total:	Fr. 65.70

Betreffend die Umänderung des Fachkataloges wird beschlossen, dass vorerst die Abteilung Geschichte nach dem aufgestellten Schema von Herrn Haab, umgearbeitet werden soll. Herr Haab erklärt sich gerne bereit bei dieser Arbeit behilflich zu sein. Später sollen auch die methodischen Abteilungen bei den Lehrbüchern mit den einzelnen Abteilungen in "Schule und Unterricht" zusammengestellt werden, um so eine Doppelspurigkeit zu vermeiden.

Schluss 6½ Uhr.

---

17. S i t z u n g
==*=*=*=*=*=*=*=*

der Bibliotheks-Kommission.

Dienstag, 14. November 1933, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

anwesend: Herr Linsi.
Herr Näf.
Herr Haab.

Zuerst werden die Ansichtssendungen geprüft und erledigt.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Haab	Fr.	109.65
Herr Näf	"	49.45
Herr Linsi	"	23.60
Total:	Fr.	182.70

Auf Veranlassung von Herrn Brunner wurde von Basel eine grosse Anzahl Jugendschriften gesandt; die Bücher werden durchgesehen, sollen aber wahrscheinlich nicht angeschafft werden.

Die nächste Sitzung soll am 12. Dez. 1933 stattfinden.

---

18. S i t z u n g
==*=*=*=*=*=*=*=*

der Bibliotheks-Kommission.

Dienstag, 12. Dez. 1933, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

anwesend: Herr Linsi,
Herr Haab,
Herr Näf.

Die Ansichtssendungen werden geprüft und die Anschaffungs-Vorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	104.85
Herr Linsi	"	42.40
Herr Näf	"	52.20
Herr Haab	"	37.55
	Fr.	237.--

Schluss der Sitzung 6¼ Uhr.

---

19. Sitzung

der Bibliotheks-Kommission.

Dienstag, den 20. März 1934, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

anwesend: Herr Linsi,
Herr Haab.

nicht anwesend: Herr Näf (entschuldigt)

Herr Näf hat seine Ansichtssendungen bereits geprüft und sortiert. Die noch zu erledigenden Bücher von Herrn Linsi und Herrn Haab werden jetzt durchgesehen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr. 150. 10
Herr Linsi	Fr. 89.75
Herr Näf	Fr. 59.40
Herr Haab	Fr. 52.95
Total:	Fr. 352.20

20. Sitzung

der Bibliotheks-Kommission.

Freitag, den 1. Juni 1934, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

anwesend: Herr E. Linsi.
Herr O. Näf.
Herr J. Haab.

Die Ansichtssendungen werden geprüft und die Anschaffungsvorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr. 98.60
Herr E. Linsi	" 25.65
Herr O. Näf	" 26.20
Herr J. Haab	" 60. 65
Total	Fr. 211, 10

Schluss der Sitzung 6½ Uhr.

21. Sitzung

der Bibliothekskommission.

Dienstag, den 10. Juli 1934, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi,
Herr Haab.
Herr Näf.

Es wird mitgeteilt, dass vom Bücherkredit dieses Jahres bereits Fr. 2000.-- verbraucht worden sind.
Die Ansichtssendungen werden geprüft, und die Anschaffungsvorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	58.90
Herr E. Linsi	"	49.95
Herr O. Näf	"	23.05
Herr J. Haab	"	15.50
Total	Fr.	147.40

Schluss 6 ¼ Uhr.

22. Sitzung

der Bibliothekskommission.

Dienstag, den 2. Oktober 1934, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr J. Haab.
Herr O. Näf.
n. anwesend: Herr Prof. Stettbacher.
Herr E. Linsi.

Die Ansichtssendungen werden geprüft und die Anschaffungsvorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	41.50
Herr J. Haab	"	83.10
Herr E. Linsi	"	33.60
Herr O. Näf	"	28.43
Total	Fr.	186.63

Schluss 6 ¼ Uhr.

23. S i t z u n g

Der Bibliothekskommission.

Dienstag, den 27. Nov. 1934, abends 5½ Uhr.

Anwesend: Herr E. Linsi.
Herr O. Näf.
Herr J. Haab.

Die Ansichtssendungen werden geprüft und die Anschaffungsvorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Anschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	139.20
Herr E. Linsi	"	70.90
Herr O. Näf	"	42.40
Herr J. Haab	"	119.25
Total	Fr.	371. 75

Schluss der Sitzung 6½ Uhr.

24. S i t z u n g

der Bibliothekskommission.

Dienstag, den 5. Februar 1935, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

anwesend: Herr E. Linsi.
Herr J. Haab.
Herr O. Näf.

Traktanden: Bücheranschaffungen.
Katalognachtrag.

Die Ansichtssendungen werden geprüft und die Anschaffungsvorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	251, 10
Herr E. Linsi	"	98. 10
Herr J. Haab	"	52. 30
Herr O. Näf	"	2. 50
Total	Fr.	404. --

Es ist s. Z. beschlossen worden, in Zukunft alle Jahre ein Zuwachsverzeichnis der neuen Bücher herauszugeben. Daher wurden jetzt für alle Neuerscheinungen Extra-Katalogkarten geschrieben, speziell für den Nachtrag. Diese Karten sollen bis zum 8. März von den einzelnen Mitgliddern durchgesehen werden, damit bald-

möglichst mit der Abschrift für den Katalog begonnen werden kann.

Schluss der Sitzung 6½ Uhr.

25. S i t z u n g
der Bibliothekskommission.

Freitag, den 8. März 1935, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher.
Herr E. Linsi.
Herr J. Haab.
Herr O. Näf.

Traktanden: Neuanschaffungen,
Katalognachtrag.

Herr Linsi eröffnet die Sitzung. Heute soll der Katalog-Nachtrag bereinigt werden. Die Karten wurden bereits alle durchgesehen und die zusammengedrängte Katalog-Einteilung wird jetzt mit dem letzten Katalog verglichen; einige Aenderungen werden vorgenommen.

Auf Wunsch von Herrn Näf, soll das Buch über den Briefwechsel zwischen Chamberlain und Cosima Wagner noch angeschafft werden.- Im Ausleihverkehr wurde das Buch "Konrad Pilater" von Jak. Schaffner gewünscht; auch dieses Werk kann bestellt werden.

Anschliessend werden die Ansichtssendungen noch durchgesehen.

Zusammenstellung der Auslagen für die Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	22.25
Herr J. Haab	"	13.80
Total	Fr.	36.05

Schluss der Sitzung 6 3/4 Uhr

26. Sitzung

der Bibliotheks-Kommission.

Dienstag, den 4. Juni 1935, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi,
Herr Haab,
Herr Näf.

Die Ansichtssendungen werden geprüft und die Anschaffungsvorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	146.60
Herr E. Linsi	Fr.	96.55
Herr J.Haab	Fr.	70.75
Herr O.Näf	Fr.	28.55
Total	Fr.	342.45

27. Sitzung

der Bibliotheks-Kommission.

Dienstag, 3. September 1935, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr E. Linsi,
Herr J. Haab,
Herr O. Näf.

Die Ansichtssendungen werden geprüft und die Anschaffungsvorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	159,75
Herr E. Linsi	Fr.	28.85
Herr J. Haab	Fr.	55.30
Herr O. Näf	Fr.	68.45
Total	Fr.	312.35

28. Sitzung

der Bibliotheks-Kommission.

Montag, 4. November 1935, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr E. Linsi,
Herr J. Haab,
Herr O. Näf.

Die Ansichtssendungen werden geprüft und die Anschaffungsvorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	69.40
Herr E. Linsi	Fr.	46.--
Herr J. Haab	Fr.	108.70
Herr O. Näf	Fr.	46.10
Total	Fr.	270.20

Die nächste Sitzung soll Dienstag, den 10. Dezember stattfinden.

Schluss der Sitzung 6 Uhr.

---

29. Sitzung

der Bibliotheks-Kommission.

Dienstag, den 10. Dez. 1935, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr E. Linsi,
Herr J. Haab,
Herr O. Näf.

Die Ansichtssendungen werden geprüft und die Anschaffungsvorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	60.50
Herr E. Linsi	Fr.	138.10
Herr J. Haab	Fr.	79.--
Herr O. Näf	Fr.	33.55
Total:	Fr.	311.15

Schluss der Sitzung 6¼ Uhr.

---

30. Sitzung

der Bibliotheks-Kommission.

Dienstag, den 25. Febr. 1936, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher,
Herr E. Linsi,
Herr J. Haab.

Herr Linsi teilt mit, dass Herr O. Näf wünsche, wegen anderweitiger Inanspruchnahme, aus der Bibliothekskommission entlassen zu werden.

Als Ersatz wird Herr Th. Graf (Realstufe) vorgeschlagen.

Herr Linsi erklärt sich bereit, mit Herrn Graf in Verbindung zu treten, um ihn um seine Mitwirkung zu bitten.

Herr Egg, Mitglied der Direktionskommission erkundigte sich nach den Grundsätzen, nach welchen unsere Anschaffungen gemacht werden. - Es werden genannt:

Schriften zur Schulführung und Unterrichtsgestaltung.

Schöne Literatur, welche für die Lehrerschaft von allgemeiner Bedeutung ist. Auch werden gelegentlich Wünsche der Besucher berücksichtigt etc.

Auf eine nächste Sitzung soll ein Programm aufgestellt werden, das die vollständigen Angaben enthält.

In Zukunft soll das Wunschbuch bei jeder Sitzung vorgelegt werden.

Das literarische Zentralblatt soll nach Anschaffung bei allen Kommissionsmitgliedern zirkulieren.

Hierauf werden die Ansichtssendungen geprüft und die Anschaffungsvorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr. 68.80
Herr E. Linsi	" 73.50
Herr J. Haab	" 38.--
	Fr. 180.30

31. Sitzung

der Bibliotheks-Kommission.

Dienstag, den 19. Mai 1936, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr E. Linsi,
Herr J. Haab,
Herr Th. Graf,

Herr Linsi begrüsst insbesondere Herrn Graf, als neues Mitglied der Bibliothekskommission.

Die Ansichtssendungen werden geprüft und die Anschaffungsvorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	29.10
Herr E. Linsi	"	44.90
Herr J. Haab	"	66.50
Herr Th. Graf	"	17.05
	Fr.	157.55

Die nächste Sitzung soll anfangs Juli stattfinden.

---

32. Sitzung

der Bibliotheks-Kommission.

Dienstag, den 1. Sept. 1936, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr E. Linsi,
Herr J. Haab,
Herr Th. Graf.

Die Ansichtssendungen werden geprüft.

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	98.60
Herr E. Linsi	"	52.90
Herr J. Haab	"	43.05
Herr Th. Graf	"	9.40
	Fr.	203.95

32. S i t z u n g

der Bibliotheks-Kommission.

Dienstag, 17. Nov. 1936, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher,
Herr E. Linsi,
Herr J. Haab,
Herr Th. Graf.

Der Kredit für die Bücheranschaffungen im laufenden Jahr ist bis auf ca. Fr. 100.-- erschöpft. (Total Kredit: Fr. 2700.--) Von der Bibliothekskommission wurden bei den Sitzungen dieses Jahres für etwa Fr. 600.-- Bücher zurückbehalten. Es ergeben sich deshalb die Fragen, wer die Anschaffungen für ca. Fr. 2000.-- begutachtet habe, und wieso überhaupt neben den Sitzungen noch so viele Bücher bestellt worden seien.
Die Kommission beschliesst:

Die Wünsche einzelner Mitglieder, welche nur auf Zetteln notiert wurden, sollen in Zukunft auch ins Wunschbuch eingetragen werden.

Die Kostenbeträge müssen bei Anschaffung der gewünschten Bücher ebenfalls im Wunschbuch dazugesetzt werden.

Ferner wird gewünscht, dass Bücher, die einen gewissen Betrag (Fr. 10.--) überschreiten, zurückzustellen und der Kommission vorzulegen sind.

Das Wunschbuch soll in Zukunft in jeder Sitzung aufliegen. - Die Sitzungen der Bibliotheks-Kommission sollen nun regelmässiger und zwar immer am dritten Dienstag im Monat stattfinden. - Die jeweiligen Anschaffungen sollen den Betrag von Fr. 200.-- nicht übersteigen.
Herr Linsi wird in den nächsten Tagen die Bücher-Rechnungen durchsehen um festzustellen, welche Werke für die Summe von Fr. 2000.-- gekauft wurden.
Das literarische Zentralblatt soll bestellt und bei den einzelnen Mitgliedern der Kommission in Zirkulation gesetzt werden. Jedem Mitglied steht das Blatt 4 Tage zur Verfügung.
Wenn die heutigen Bücher-Anschaffungen den Restbetrag von Fr. 100.-- überschreiten, kann die Summe laut Mitteilung von Herrn Prof. Stettbacher, ev. von dem Vermittlungs-Fond gedeckt werden.

Herr Graf erklärt sich bereit, die Begutachtung der Jugendschriften zu übernehmen.

Die Ansichtssendungen werden geprüft und die Anschaffungs-Vorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	44.40
Herr E. Linsi	"	61.65
Herr Haab	"	17.90
Herr Graf	"	46.50
Total	Fr.	170.45

Schluss der Sitzung 7 Uhr.

33. S i t z u n g

der Bibliotheks-Kommission.

Dienstag, 15. Dez. 1936, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi,
Herr J. Haab,
Herr Th. Graf.

Herr Linsi hat die Rechnungen der Buchhändler geprüft und alles in Ordnung befunden. Für einen grösseren Betrag unseres Kredites sind pädagogische Werke angeschafft worden.- Frl. Rühl hat bereits Fr. 300.-- für Bücheranschaffungen auf neue Rechnung übertragen, da wenn möglich vermieden werden soll, die Mehrkosten aus dem Vermittlungsfond zu entnehmen.- Damit erklären sich die Kommissionsmitglieder einverstanden.

Herrn Graf wurde anlässlich der letzten Sitzung die Begutachtung der Jugendschriften zugewiesen; er teilt jedoch heute mit, dass er sich nicht kompetent genug fühle, über diese Schriften zu entscheiden, da es ihm nicht möglich sei, alle Bücher zu lesen.- Herr Brunner hat sich bei Herrn Linsi offeriert, die Beurteilung der Jugendschriften zu übernehmen. Herr Brunner wird sich speziell dafür eignen, da er sich schon lange mit der Jugendschriftenfrage befasst.

Die Ansichtssendungen werden geprüft und die Anschaffungs-Vorschläge der Mitglieder gutgeheissen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	15.85
Herr E. Linsi	"	55.60
Herr J. Haab	"	42.50
Herr Th. Graf	"	31.--
Total	Fr.	144.95

Schluss 6½ Uhr.

...sche Sprache.

34. Sitzung

der Bibliotheks-Kommission

Dienstag, 26. Januar 1937, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi,
Herr Haab,
Herr Graf.

Traktandum: Ansichtssendungen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Haab	Fr.	50.20
Herr Graf	"	23.40
Herr Linsi	"	11.90
Herr Prof. Stettbacher	"	24.35
Total	Fr.	109.85

35. Sitzung

der Bibliotheks-Kommission

Dienstag, 16. März 1937, abends 5 1/2 Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi,
Herr Haab,
Herr Graf,
Herr Stebler,
Herr Egli.

Herr Linsi begrüsst die Anwesenden insbesondere Herrn Egli. Die nächste Sitzung würde laut unserer Vereinbarung (am 3. Dienstag im Monat) in die Ferienzeit fallen, deshalb soll sie nach Bedarf einberufen werden.

Da sich beim Bezug von Büchern bei den einzelnen Buchhandlungen durch die Mitglieder unserer Kommission allerlei Störungen ergaben (ungenügende Kontrolle) stellt Herr Prof. Stettbacher den Antrag, sämtliche Ansichtssendungen zunächst wieder ins Pestalozzianum kommen zu lassen, von wo sie auf Wunsch an einzelne Mitglieder der Kommission zugestellt werden können.

Herrn Haab war die Möglichkeit, Bücher direkt vom Buchhändler zur Ansicht kommen zu lassen, sehr angenehm. Wenn sich jedoch Schwierigkeiten zeigen, so erklärt er sich ohne weiteres mit dem Antrag einverstanden.

Herr Graf bedauert, dass seine Bücherabteilung, die er durchzusehen hat, meistens sehr klein ist; aus diesem Grunde hat er den persönlichen Wunsch, dass alle Bücher der Ansichtssendungen im Kasten stehen sollen, um so Gelegenheit zu haben, hie und da andere Bücher durchzusehen.

Die Kommission beschliesst dass alle Bücher in der nächsten Zeit wieder ins Pestalozzianum gesandt werden sollen; später kann ev. nochmals eine Aenderung dieses Beschlusses besprochen werden. Herr Graf wird in Zukunft auch belletristische Bücher beurteilen.

Das Heftchen "Bücherschau" von Beer soll zur Fortsetzung bestellt werden.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Haab	Fr. 37.60
Herr Graf	" 16.95
Herr Linsi	" 49.50
Herr Prof. Stettbacher	" 27.15
Total	Fr.131.20

36. Sitzung

der Bibliotheks-Kommission

Dienstag, 18. Mai 1937, abends 5 1/2 Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher,
Herr Linsi,
Herr Graf,
Herr Haab.

Traktanden: Neuanschaffungen.

Katalognachtrag. (1937)

Laut Mitteilung von Herrn Prof. Stettbacher stehen für Bücheranschaffungen im laufenden Jahre Fr. 2,700.-- zur Verfügung. Mit den Rechnungen per 15. April wurden Fr. 1200.-- bezahlt, sodass noch ein Betrag von Fr. 1500.-- verbleibt.

Herr Linsi erklärt, dass laut Vereinbarung mit Herrn Fritz Brunner, betreffend Arbeitsteilung unter den Schulmuseen, das Pestalozzianum die Abteilung "Jugendschriften" übernehmen könnte. Herr Brunner hat eine Liste aufgestellt über Bücher, die in unserer Jugendschriftenbibliothek noch fehlen . Dies würde einer Ausgabe von ca. Fr. 600.-- entsprechen. Die Bücheranschaffungen einer zweiten Liste, insbesonders einer Zusammenstellung von Bilderbüchern, käme auf ca. Fr. 300.--. Diese letztere würde Herr Brunner speziell zur Anschaffung empfehlen.

Herr Prof. Stettbacher schlägt vor in Zukunft vom gesamten Bücherkredit eine bestimmte Summe für Jugendschriften zu reservieren. Für dieses Jahr würde er Fr. 100.-- für Bilderbücher in Aussicht nehmen.

Die Kommission einigt sich dahin, dass für das Jahr 1937 Fr. 200.-- für Bilderbücher zur Verfügung zu halten sind. Mit der Bibliothekaren-Konferenz soll Fühlung genommen werden; da dort keine Bilderbücher besprochen werden, kann hier unsere Kommission ergänzend wirken.

Die Durchsicht des Katalognachtragentwurfes hat zu keinerlei Streichungen veranlasst. Es wird ca 40 Druckseiten ergeben. In den Katalog soll ferner aufgenommen werden:
Die Geographie- und Geschichtskarten, das Reglement über den Ausleihverkehr, ein Publikationen-Verzeichnis. Es wird angenommen, dass der vollständige Katalog-Entwurf bis Mitte Juni druckbereit sein wird.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Haab	Fr.	7.05
Herr Linsi	"	52.55
Herr Graf	"	10.05
Herr Prof. Stettbacher	"	23.40
Total	Fr.	93.05

Die nächste Sitzung soll Anfangs Juli stattfinden.

---

37. Sitzung

der Bibliotheks-Kommission

Dienstag, 29. Juni 1937, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher,
Herr Graf,
Herr Linsi,
Herr Haab.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	40.30
Herr Graf	"	20.25
Herr Linsi	"	45.25
Herr Haab	"	75.45
Total	Fr.	181.25

---

38. Sitzung

der Bibliotheks-Kommission

Dienstag, 21. Sept. 1937, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi,
Herr Haab,
Herr Graf.
Herr Prof. Stettbacher.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Haab	Fr.	23.--
Herr Linsi	"	76.90
Herr Graf	"	16.75
Herr Prof. Stettbacher	"	128.30
	Fr.	244.95

Da im Wunschbuch oft Bücher notiert werden, welche für unsere Bibliothek nicht zweckmässig erscheinen, wünscht die Kommission, dass alle Buchempfehlungen und Wünsche jeweils begründet werden sollen.

Für die eingegangenen Bücher des Schweiz. Lehrervereines muss vom Pestalozzianum ein gewisser Betrag bezahlt werden. Da unser Bücherkredit ohnehin stark gekürzt wurde und mit Neuanschaffungen sehr zurückgehalten werden muss, wird die Kommission diese Bücher nochmals gründlich prüfen.

Laut Vorschlag von Herrn Prof. Stettbacher, müssen die Bücher, die davon der Bibliothek eingereiht werden sollen, in einer Liste notiert und einem Buchhändler zur Aussetzung des Verkaufpreises übergeben werden. Ein Bruchteil dieses Gesamtbetrages kann dann dem Schweiz. Lehrerverein bezahlt werden.

Schluss 7 Uhr.

---

39. S i t z u n g

der Bibliothekskommission

Dienstag, 9. Nov. 1937, abends 5 1/2 Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Haab, Herr Linsi, Herr Graf.

Der Kredit für Bücheranschaffungen (Fr. 2700.--)ist bereits aufgebraucht. In den Sitzungen der Bibliotheks-Kommission wurden insgesamt für Fr. 760.-- Bücher behalten.
Herr Egli teilt mit, dass eine ganze Anzahl Buchhändler-Rechnungen vom Jahresende 1936 erst dieses Jahr bezahlt wurden; deshalb ergibt sich ein etwas falsches Bild. Ferner werden viele Bücher auf Wunsch von Besuchern gekauft oder es werden von Frl. Haus Doubletten verlangt von Büchern, welche gleichzeitig von fünf bis acht Mitgliedern gewünscht werden.

Die Bibliotheks-Kommission stellt den Antrag, dass alle Bücher, die ausserhalb der Sitzungen angeschafft werden in einem Buch notiert werden sollen, mit folgenden Vermerken: Anschaffung der Direktion, Ersatzexemplar, auf Wunsch, Doublette usw.

Die Ansichtssendungen werden geprüft und die Ausgaben für Neuanschaffungen zusammengestellt:

Herr Haab	Fr.	75.95
Herr Linsi	"	60.75
Herr Graf	"	29.55
Herr Prof. Stettbacher	"	118,95
Total	Fr.	285.20

Die nächste Sitzung der Bibliothekskommission soll am 14. Dez. stattfinden.

40. S i t z u n g

der Bibliothekskommission,

Dienstag, 14. Dez. 1937, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi, Herr Haab, Herr Graf.

Dieses Jahr soll keine weitere Sitzung der Kommission stattfinden. Die nächste Zusammenkunft wird auf den 4. Donnerstag im Januar 1938 (27. Jan.) festgesetzt.

Von der Kommission aufgestellte

Leitende Grundsätze für Neuanschaffungen.

1. Bücher, die für den Einzelnen zu teuer sind.
2. Hilfsmittel für den Unterricht.
3. Wesentliche Vertreter der schweizerischen, der deutschen Literatur.
4. Schweizer Verlage besonders berücksichtigen.
5. Kredit für Jugendschriften gesondert halten?
   (nicht als festen Antrag, sondern als Anfrage zu betrachten)

Das "Pestalozzianum" sollte alle 2 Monate erscheinen.

Die Lesefrist für ausgeliehene Bücher auf 3 Wochen reduzieren?

Grundsätze von Herrn Haab für die Auswahl der neuen Bücher.

Typische Werke ausländischer Autoren, ev. fremdsprachliche.

" " schweizerischer Autoren.

" methodische Werke für Deutsch und Geschichte.

Gute Geschichtswerke zum Nachschlagen.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Haab	Fr. 106,65
Herr Linsi	" 88.05
Herr Graf	" 31.--
Total	Fr. 225.70

41. S i t z u n g

der Bibliothekskommission.

Donnerstag, 10. Febr. 1938, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi, Herr Haab, Herr Graf.

Die Ansichtssendungen werden geprüft.

Zusammenstellung der Ausgaben für Neuanschaffungen.

Herr Haab:		Fr. 134.95
Herr Linsi		" 6.75
Herr Graf		" 67.25
Herr Prof. Stettbacher		" 16.40
	Total	Fr. 225.35

---

42. S i t z u n g

der Bibliothekskommission.

Donnerstag, 28. April 1938, abends 5¼ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi, Herr Haab, Herr Graf.

Die Sitzungen der Bibliotheks-Kommission sollen in Zukunft immer auf 5¼ Uhr angesetzt werden.

Die Ansichtssendungen werden geprüft und die Ausgaben für Neuanschaffungen zusammengestellt:

Herr Linsi:		Fr. 91.10
Herr Graf:		" 39.80
Herr Haab:		" 88.--
Herr Prof. Stettbacher:		" 16.30
	Total:	Fr.235.20

...sche Sprache.

43. Sitzung

der Bibliothekskommission.

Dienstag, 5. Juli 1938, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi, Herr Haab, Herr Graf,
später für kurze Zeit; Herr Egli.

Zu Beginn der Sitzung teilt Herr Linsi mit, dass vom gesamten Bücherkredit bereits Fr. 1,700.-- verbraucht seien; davon habe die Bibliothekskommission nur für ca. Fr. 460.-- Anschaffungen empfohlen. Herr Egli gibt Aufschluss über diese Tatsache. Die grossen Ausgaben ergaben sich wie folgt:

Ein restlicher Teil der Bücheranschaffungen aus dem Jahre 1937 konnte erst anfangs des laufenden Jahres bezahlt werden. Ferner erwachsen ständige Auslagen durch das Erscheinen von subskribierten Werken und durch Lieferungswerke, sodann auch infolge Anschaffung von Neuauflagen oder Doppel-Exemplaren und durch Berücksichtigung von Wünschen, welche ins Wunschbuch eingetragen wurden.

Damit die Anschaffung vieler Doubletten eingespart werden könnte, dürfte vielleicht die Ausleihfrist verkürzt werden, wenigstens für sehr begehrte Bücher. Herabsetzung der Frist von 3 - 4 Wochen auf 14 Tage.

Mit der Berücksichtigung von Wünschen laut Wunschbuch muss zurückgehalten werden.

Die Ausstellungsfrist der Bücher im Lesezimmer soll statt 4 nur noch 3 Wochen betragen.

Herr Haab würde begrüssen, wenn die Bibliothekskommission etwas erweitert werden könnte; die Ansichtssendungen, die er durchzusehen hat (Belletristik, Geschichte, Sprache) sind oft sehr zahlreich, sodass eine Entlastung als Notwendigkeit erscheint. Herr Haab wird diesbezügliche Vorschläge unterbreiten.

Zusammenstellung der Anschaffungen.

Herr Linsi	Fr. 131.85
Herr Haab	" 61.40
Herr Graf	" 24.05
Gewerbliche Abteilung	" 8.80
Hauswirtschaftliche Abteilung	" 3.--
Aus der Bücherabteilung, welche Herr Prof. Stettbacher erst nach der Sitzung durchsehen konnte	" 226.75
Total	Fr. 455.85

44. S i t z u n g

der Bibliothekskommission.

Dienstag, den 4. Oktober 1938, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi, Herr Graf.

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen.

Herr Linsi	Fr.	29.60
Herr Graf	"	62.40
nachträglich geprüfte Bücher:		
Herr Prof. Stettbacher	"	30.25
Herr Haab	"	33.70
Total:	Fr.	155.95

---

45. S i t z u n g

der Bibliothekskommission.

Donnerstag, 8. Dez. 1938, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi, Herr Haab, Herr Graf.

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	46.50
Herr Linsi	"	205,70
Herr Haab	"	140.65
Herr Graf	"	39.60
Total	Fr.	432.45

Die nächste Sitzung soll voraussichtlich Mittwoch, 21. Dez., 5 3/4 Uhr, stattfinden.

(Diese Sitzung musste verschoben werden, da sehr wenig Ansichtssendungen zur Prüfung vorlagen).

46. S i t z u n g

der Bibliothekskommission.

Donnerstag, 23. Februar 1939, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr E. Linsi,
Herr Th. Graf,
Herr J. Hoch

Schulkapitel Zürich
4. Abteilung

Zürich, den 15. Januar *1939*

Mitteilung an das Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 33,
Z ü r i c h 6.

Die Konferenz der Abteilungsvorstände des Schulkapitels Zürich hat in ihrer Sitzung vom 11. Januar 1939 den bisherigen Kapitelsbibliothekar, Herrn Karl Michel, Sekundarlehrer, Asylstrasse 68, Zürich 7 als V e r t r e t e r d e r L e h r e r s c h a f t in die Bibliothekkommission des Pestalozzianums gewählt. Wir bitten Sie höflich, hievon Vormerk zu nehmen.

Im Auftrag der Konferenz
Der Präsident: Paul Feldstein
Die Aktuarin: Frida Senn

Normalformat A 5 - II. 33

Anschaffungen empfohlen von Herrn Brunner (Jugendschriften)

Total: Fr. 163.10.

46. S i t z u n g

der Bibliothekskommission.

Donnerstag, 23. Februar 1939, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr E. Linsi,
Herr Th. Graf,
Herr J. Haab.

Entschuldigt: Herr Prof. Stettbacher,
Herr Karl Michel.

Die Ansichtssendungen werden geprüft.

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen.

Herr Prof. Stettbacher (diese Abteilung wurde von Herrn Prof. Stettbacher bereits vorher durchgesehen.	Fr.	104.60
Herr Linsi	"	222.25
Herr Haab	"	137.90
Herr Graf	"	58.30
Total	Fr.	523.05

Von Herrn Graf wird der Wunsch geäussert, es möchten bei der Abteilung "Neue Bücher" im "Pestalozzianum" in Zukunft auch die Vornamen der Verfasser gesetzt werden. Die Kommission erklärt sich damit einverstanden.

Schluss der Sitzung 7 Uhr.

Anschaffungen empfohlen von Herrn Brunner (Jugendschriften)

Total: Fr. 163.10.

47. S i t z u n g

der Bibliothekskommission.

Dienstag, 2. Mai 1939, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi,
Herr Graf,
Herr Haab,
Herr Michel.

Herr Karl Michel ist als Abgeordneter des Schulkapitels Zürich heute zum ersten Mal an unserer Sitzung beteiligt. Die Mitglieder begrüssen es, dass nun Herr Michel die Abteilung "Turnen und Sport" richtig beurteilen kann.

Der Entwurf zum Katalognachtrag 1937/38 liegt vor. Die Kommissionsmitglieder werden denselben noch genau durchsehen, sodass er vor den Sommerferien bereinigt werden kann.

Es wird der Wunsch geäussert, dass im Katalog der Titel "Kunst und Musik" wie folgt abgeändert werden soll: "Kunst (Bildende Kunst, Musik).

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen.

Herr Haab	Fr.	97. 10
Herr Graf	"	82.45
Herr Linsi	"	113,95
Gewerbl. Abt.	"	10.25
Hauswirtschaftl. Abt.	"	3.10
Herr Prof. Stettbacher (diese Abteilung wurde erst nach der Sitzung durchgesehen)	"	86.80
Total:	Fr.	393.65

48. S i t z u n g

der Bibliothekskommission.

Dienstag, 6. Juni 1939, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi,
Herr Graf,
Herr Michel,
Herr Egli, Frl. Rudolf.

Herr Haab ist entschuldigt worden.

Herr Linsi begrüsst die Anwesenden und teilt mit, dass die Sitzung früher angesetzt werden musste, zwecks Bereinigung des Kataloges. Die für den 27. Juni vorgesehene Sitzung soll auf Wunsch von Herrn Haab beibehalten werden.

Im Katalognachtrag werden keine Aenderungen vorgenommen.

Es wird in Aussicht genommen, in zwei Jahren für den nächsten Nachtrag auch ein Jugendschriftenverzeichnis und eventuell ein solches der Lehrmittel aufzunehmen.

Auf Wunsch von Herrn Linsi soll in Zukunft auch die SBB-Revue im Lesezimmer aufgelegt werden. Wahrscheinlich wird diese gratis an unsere Bibliothek abgegeben. Der "Führer durch die Landesausstellung" soll als Dokument in unserer Bücherei Aufnahme finden. Herr Michel teilt noch mit, dass in Deutschland sehr schöne Plakatbilder für die Schulen zu erhalten seien; das Pestalozzianum wird sich schriftlich an eine solche Abgabestelle wenden.

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen.

Herr Linsi	Fr.	64.15
Herr Graf	"	3.--
Von der Gesamtkommission empfohlen	"	191.75
Herr Prof. Stettbacher (nachträglich empfohlen)	"	9.50
Total:	Fr.	268.40

Schluss 6½ Uhr.

49. S i t z u n g

der Bibliothekskommission.

Dienstag, 27. Juni 1939, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi, Herr Haab, Herr Michel.

Abwesend: Herr Graf, entschuldigt.

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen.

Herr Linsi	Fr.	19.05
Herr Haab	"	65.10
Herr Graf	"	24.50
Herr Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	166.75
Total:	Fr.	275.40

Das Werk, das auf Ende der Landesausstellung erscheinen wird, soll bestellt werden.(Subscription)

Die nächste Sitzung soll Anfang September stattfinden.

Schluss 6½ Uhr.

50. S i t z u n g der Bibliothekskommission.

Dienstag, den 28. November 1939, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab

Entschuldigt: Herr Prof. Stettbacher

Im Militärdienst: Herr Graf
" Michel.

Prüfung der Anssichtssendungen. Es ergibt sich folgende Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Linsi		Fr. 136.65
" Haab		" 122.65
" Prof. Stettbacher	(nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	" 127.--
	T o t a l	Fr. 386.30

Schluss der Sitzung 6½ Uhr.

---

51. S i t z u n g der Bibliothekskommission.

Dienstag, den 12. Dezember 1939, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Michel

Entschuldigt: Herr Prof. Stettbacher

Im Militärdienst: Herr Graf.

Die Prüfung der Anssichtssendungen ergibt folgende Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Linsi:		Fr. 153.80
" Haab:		" 163.80
" Prof. Stettbacher	(nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	" 25.80
" Brunner	(Jugendschriften)	" 333.30
	T o t a l	Fr. 676.70

Das von Herrn Michel an der letzten Sitzung empfohlene Buch "Chelleländer Ard und Brüüch" ist vergriffen.

Schluss der Sitzung 7 Uhr.

52. Sitzung der Bibliothekskommission.

Dienstag, den 23. Januar 1940, abends 5 3/4 Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher
" Brunner
" Linsi
" Haab
" Graf.

Im Militärdienst: Herr Michel.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher:	Fr.	149.25
" Brunner:	"	8.50
" Linsi:	"	179.10
" Haab:	"	116.05
" Graf:	"	17.50
Total	Fr.	470.40

Schluss der Sitzung 7 Uhr.

---

53. Sitzung der Bibliothekskommission.

Dienstag, den 19. März 1940, abends 5 3/4 Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf.

Entschuldigt: Herr Prof. Stettbacher.

Im Militärdienst: Herr Michel.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Linsi:	Fr.	84.80
" Haab:	"	95.55
" Graf:	"	16.55
" Brunner: (Jugendschriften)	"	43.50
" Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	147.55
Kommission:	"	35.--
Total	Fr.	422.95

Schluss der Sitzung 7 Uhr.

54. S i t z u n g der Bibliothekskommission.

Dienstag, den 28. Mai 1940, abends 5 3/4 Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab

Entschuldigt: Herr Prof. Stettbacher

Im Militärdienst: Herr Michel
" Graf.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Linsi	Fr.	45.75
" Haab	"	69.15
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	5.--
" Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	72.30
Kommission	"	64,80
T o t a l	Fr.	257,--

Schluss der Sitzung 7 Uhr.

---

55. S i t z u n g der Bibliothekskommission.

Dienstag, den 10. Sept. 1940, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf
" Michel.

Entschuldigt: Herr Prof. Stettbacher.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Linsi	Fr.	75.30
" Haab	"	133.05
" Graf	"	39.05
" Brunner (vorher zur Anschaffung empfohlen)	"	43.60
" Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	239.45
Kommission	"	67.--
T o t a l	Fr.	597.45

Schluss der Sitzung 7 Uhr.

56. S i t z u n g der Bibliothekskommission.

Mittwoch, den 27. Nov. 1940, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher
" Linsi
" Haab
" Graf
" Michel.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	288.45
" Linsi	"	89.30
" Haab	"	162.75
" Graf	"	25.65
" Michel	"	7.20
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	159.05
Kommission	"	85.--
T o t a l	Fr.	817.40

Schluss der Sitzung 7½ Uhr.

57. S i t z u n g der Bibliothekskommission,

Dienstag, den 14. Jan. 1941, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher
" Linsi
" Haab
" Graf
" Michel.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	246.20
" Linsi	"	105.65
" Haab	"	76,60
" Graf	"	44.70
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	115.65
Kommission	"	240.--
T o t a l	Fr,	828.90

Schluss der Sitzung 7 1/4 Uhr.

58. S i t z u n g der Bibliothekskommission,

Dienstag, den 25. März 1941, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher
" Linsi
" Haab
" Graf
" Michel.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher	Fr,	298.90
" Linsi	"	92.60
" Haab	"	36.10
" Graf	"	22.50
" Michel	"	13.75
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	13.65
Kommission	"	300.--
T o t a l	Fr.	777.50

Die Kommission beschloss ferner die Anschaffung folgender drei Werke:
Wir Eidgenossen
650 Jahre Eidgenossenschaft
Das Schweizer Fahnenbuch.

Schluss der Sitzung 7 1/4 Uhr.

---

59. Sitzung der Bibliothekskommission.

Dienstag, den 3. Juni 1941, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Michel.
Im Militärdienst: " Graf.
Entschuldigt: " Prof. Stettbacher.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Linsi	Fr.	36.65
" Haab	"	51.95
" Prof. Stettbacher (vorher zur Anschaffung empfohlen)	"	191.65
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	64.15
" Weidmann (vorher zur Anschaffung empfohlen)	"	1.20
T o t a l	Fr.	345.60

Schluss der Sitzung 6 ½ Uhr.

60. S i t z u n g der Bibliothekskommission.

Dienstag, den 26. August 1941, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf
" Michel
Entschuldigt: " Prof. Stettbacher.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Linsi	Fr.	48.25
" Haab	"	163.35
" Graf	"	25.20
" Michel	"	15.60
Kommission	"	55.--
Herr Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	238.80
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	23.55
T o t a l	Fr.	569.75

Schluss der Sitzung 7 1/4 Uhr.

---

61. S i t z u n g der Bibliothekskommission.

Donnerstag, den 13. November 1941, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher
" Linsi
" Haab
" Graf
" Michel.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	150.25
" Linsi	"	68.15
" Haab	"	135.65
" Graf	"	100.30
" Michel	"	18.40
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	150.40
T o t a l	Fr.	623.15

Schluss der Sitzung 7½ Uhr.

62. S i t z u n g der Bibliothekskommission.

Donnerstag, den 18. Dezember 1941, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher
" Linsi
" Haab
" Graf
" Michel.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	84.60
" Linsi	"	148.50
" Haab	"	121.--
" Graf	"	31.90
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	121.50
T o t a l	Fr.	507.50

Schluss der Sitzung 6½ Uhr.

---

63. S i t z u n g der Bibliothekskommission.

Donnerstag, den 26. März 1942, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher
" Linsi
" Haab
" Graf
" Michel.

Die Prüfung der Ansichtsendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	210.30
" Linsi	"	78.80
" Haab	"	77.50
" Graf	"	49.90
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	77.90
T o t a l	Fr.	494.40

Schluss der Sitzung 7 1/4 Uhr.

64. S i t z u n g der Bibliothekskommission.

Freitag, den 22. Mai 1942, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher
" Linsi
" Haab
" Graf
Entschuldigt: " Michel.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	12.15
" Linsi	"	81.40
" Haab	"	153.45
" Graf	"	51.55
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	33.10
	Fr.	331.65
zuzüglich 2% Umsatzsteuer	"	6.65
T o t a l	Fr.	338.30

Die Kommission beschloss die Anschaffung einer Gesamtausgabe von Eichendorffs Werken. Es sollen verschiedene Ausgaben zur Auswahl bestellt werden.

Nachtragskatalog 1939/41.

Es wurde beschlossen, alle überflüssigen Untertitel sowie die Sammlungsbezeichnungen zwecks Platzeinsparung wegzulassen. Die bereits vorgenommenen Kürzungen und Streichungen wurden gutgeheissen. Sollte es sich zeigen, dass nach den erwähnten Weglassungen die vorgesehenen 48 Seiten noch überschritten würden, so sollen weitere Streichungen vorgeschlagen werden.

Schluss der Sitzung 7½ Uhr.

---

65. S i t z u n g der Bibliothekskommission.

Donnerstag, den 20. August 1942, abends 5 1/4 Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher
" Linsi
" Haab
" Graf
" Michel.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	126.30
" Linsi	"	105.70
" Haab	"	81.--
" Graf	"	35.35
" Michel	"	15.30
Kommission (Eichendorffs Werke)	"	14.85
Herr Brunner (nachträglich empfohlen)	"	22.60
" Weidmann (nachträglich empfohlen)	"	9.10
	Fr.	410.20
zuzüglich 2% Umsatzsteuer	"	8.20
T o t a l	Fr.	418.40

Schluss der Sitzung um 6 3/4 Uhr.

66. Sitzung der Bibliothekskommission.

Freitag, den 23. Oktober 1942, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf.

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher
" Michel.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Linsi	Fr.	63.45
" Haab	"	87.65
" Graf	"	27.10
Kommission	"	56.10
Herr Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	74.65
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	44.65
	Fr.	353.60
zuzüglich 2% Umsatzsteuer	"	7.10
Total	Fr.	360.70

Schluss der Sitzung um 7½ Uhr.

---

67. Sitzung der Bibliothekskommission.

Freitag, den 27. November 1942, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf
" Michel.

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Linsi	Fr.	109.60
" Haab	"	170.25
" Graf	"	73.45
" Michel	"	7.80
Kommission (englische Bücher)	"	79.50
Herr Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	104.55
" Brunner, (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	172.15
	Fr.	717.30
zuzüglich 2% Umsatzsteuer	"	14.35
Total	Fr.	731.65

Schluss der Sitzung um 6 3/4 Uhr.

68. Sitzung der Bibliothekskommission.

Freitag, den 18. Dezember, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf
" Michel.

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr	Linsi	Fr. 161.25
"	Haab	" 146.85
"	Graf	" 37.40
"	Michel	" 8.20
"	Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	" 44.--
"	Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	" 136.20
		" 533.90
	zuzüglich 2% Umsatzsteuer	" 10.70
	Total	Fr. 544.60

Schluss der Sitzung um 7 1/4 Uhr.

---

69. Sitzung der Bibliothekskommission.

Freitag, den 29. Januar 1943, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf
" Michel.

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr	Linsi	Fr. 56.05
"	Haab	" 115.35
"	Graf	" 32.40
"	Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	" 121.45
"	Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	" 86.65
"	Zweifel (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	" 10.50
		Fr. 422.40
	zuzüglich 2% Umsatzsteuer	" 8.45
	Total	Fr. 430.85

Schluss der Sitzung um 6 3/4 Uhr.

70. S i t z u n g der Bibliothekskommission.

Freitag, den 26. März, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher
" Linsi
" Haab
" Graf
" Michel.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher	Fr.	93.60
" Linsi	"	14.60
" Haab	"	25.75
" Graf	"	44.15
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	75.40
	Fr.	253.50
zuzüglich 4% Umsatzsteuer	"	9.15
T o t a l	Fr.	262.65

Die Kommission beschloss ferner die Anschaffung des Werkes "Das Buch der deutschen Dichtung" herausgegeben von Ernst Bertram, August Langen und Friedrich von der Leyen, von welchem bisher drei Bände erschienen sind.

Schluss der Sitzung 6½ Uhr.

---

71. S i t z u n g der Bibliothekskommission.

Dienstag, den 1. Juni 1943, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher.

Herr Haab frägt im Auftrag des Lehrervereins Zürich nach dem Schicksal der Kapitelsbibliothek. Er wird dem Lehrerverein berichten, dass diese Bibliothek nicht mehr als selbständige Bücherei besteht, und dass wir dabei sind, solche Schriften aus der Kapitelsbibliothek, die bei uns fehlten, oder in weniger schönen Exemplaren vorhanden waren, in unsere Bestände einzugliedern.

Auf Anregung von Herrn Haab wird beschlossen, dass von nun an jedes Mitglied der Bibliothekskommission nach den Sitzungen eine Liste über die angeschafften und eine solche über die zurückgehenden Bücher erhält.

Die Kommission beschliesst, dass das Buch von Scheuermeier "Bauernwerk in Italien" (Ergänzungsband zum Sprachatlas Jud) in unserer Bibliothek vorhanden sein sollte. Mit der Anschaffung des teuren Werkes soll aber noch etwas zugewartet werden, für den Fall, dass wir es, wie die regulären Bände, geschenkt erhalten. - Ferner soll der Band "Hodler" von Gurtner gelegentlich antiquarisch erworben werden.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	Fr.	123.10
" Linsi	"	54.80
" Haab	"	134.15
" Graf	"	79.10
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	41.30
" Zweifel (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	7.50
" Weidmann (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	3.50
	Fr.	443.45
zuzüglich 4% Umsatzsteuer	"	17.75
T o t a l	Fr.	461.20

Schluss der Sitzung 6 3/4 Uhr.

---

72. S i t z u n g der Bibliothekskommission.

Dienstag, den 17. August 1943, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf
" Michel.
Entschuldigt: " Prof. Stettbacher.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	Fr.	46.95
" Linsi	"	66.35
" Haab	"	130.60
" Graf	"	47.45
" Brunner (nachträglich empfohlen)	"	11.50
" Fischer (" " ")	"	15.50
" Zweifel (" " ")	"	9.--
	Fr.	327.35
zuzüglich 4% Umsatzsteuer	"	13.10
T o t a l	Fr.	340.45

Schluss der Sitzung 6 3/4 Uhr.

73. Sitzung der Bibliothekskommission.

Dienstag, den 5. Oktober, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf
" Michel.

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	Fr.	55.60
" Linsi	"	60.90
" Haab	"	125.--
" Graf	"	38.95
" Zweifel (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	16.50
	Fr.	296.95
zuzüglich 4% Umsatzsteuer	"	11.90
Total	Fr.	308.85

Die Kommission beschloss ferner, dass die Zeitschrift "Formes et couleurs" zu abonnieren sei, und dass das Werk "Das Amt Thun" subskribiert werde.

Schluss der Sitzung 7 Uhr.

---

74. Sitzung der Bibliothekskommission.

Donnerstag, den 18. November1943, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf
" Michel.

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	Fr.	78.55
" Linsi	"	187.55
" Haab	"	279.45
" Graf	"	72.60
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	20.20
	Fr.	638.35
zuzüglich 4% Umsatzsteuer	"	25.55
Total	Fr.	663.90

Schluss der Sitzung 6 3/4 Uhr.

75. Sitzung der Bibliothekskommission.

Donnerstag, den 16. Dezember 1943, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf
" Michel.

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschafffungen:

Herr Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	Fr.	105.90
" Haab	"	94.95
" Linsi	"	86.90
" Graf	"	96.20
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	33.30
" Weidmann (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	6.80
	Fr.	424.05
zuzüglich 4% Umsatzsteuer	"	16.95
T o t a l	Fr.	441.--

Schluss der Sitzung 6 3/4 Uhr.

---

76. Sitzung der Bibliothekskommission.

Donnerstag, den 3. Februar 1944, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf.

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher
" Michel.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergab folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	Fr.	54.80
" Haab	"	80.--
" Linsi	"	65.90
" Fischer (nachträglich zur Anschaf-	"	4.50
" Brunner (fung empfohlen	"	74.50
Kommission	"	15.--
	Fr.	311.45
zuzüglich 4% Umsatzsteuer	"	12.45
T o t a l	Fr.	323.90

Die Kommission beschloss ferner die Subskription von je 1 Ex.

Teucher, Unsere Bundesräte seit 1848 à Fr. 22.50 und
Teucher, Roma Aeterna à Fr. 18.--.

Schluss der Sitzung 7 Uhr.

77. S i t z u n g der Bibliothekskommission.

Donnerstag, den 30. März 1944, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf.

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher
" Michel.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	Fr.	47.10
" Linsi	"	70.50
" Graf	"	53.60
" Haab	"	125.10
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	37.20
	Fr.	333.50
zuzüglich 4% Umsatzsteuer	"	13.35
T o t a l	Fr.	346.85

Schluss der Sitzung 6 3/4 Uhr.

---

78. S i t z u n g der Bibliothekskommission.

Donnerstag, den 1. Juni 1944, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf
" Michel.

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher.

Die Prüfung der Ansichtssendung ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	Fr.	47.30
" Linsi	"	64.--
" Graf	"	85.70
" Haab	"	159.40
" Fischer (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	9.--
	Fr.	365.40
zuzüglich 4% Umsatzsteuer	"	14.62
T o t a l	Fr.	380.02

Jedes Kommissionsmitglied erhält eine Kopie des Nachtrages XXI (1942/43) zur Durchsicht.

Schluss der Sitzung 7 Uhr.

79. Sitzung der Bibliothekskommission.

Donnerstag, den 13. Juli 1944, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher
" Michel.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	Fr.	80.10
" Haab	"	49.20
" Linsi	"	77.10
" Graf	"	52.15
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	9.--
	Fr.	267.55
zuzüglich 4% Umsatzsteuer	"	10.70
T o t a l	Fr.	278.25

Es wurde das zuerst erschienene Blatt 2 der Vegetationskarte der Schweiz von Schmid angeschafft und beschlossen, dass die noch ausstehenden Blätter bei Erscheinen ohne weiteres auch angeschafft werden sollen.

Zum Nachtragskatalog ergaben sich einige wenige Aenderungen, die sogleich am Manuskript für die Druckerei angebracht wurden.

Schluss der Sitzung 7 Uhr.

---

80. Sitzung der Bibliothekskommission.

Donnerstag, 5. Oktober 1944, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Michel

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher
" Graf (Militärdienst).

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	Fr.	160.85
" Linsi	"	200.10
" Haab	"	119.80
" Graf (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	24.30
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	26.40
	Fr.	531.45
zuzüglich 4% Umsatzsteuer	"	21.30
T o t a l	Fr.	552.75

Die Kommission beschloss zudem die Anschaffung von Kugy: Arbeit - Musik - Berge - Ein Leben. Leider stellte es sich dann heraus, dass das Buch vergriffen ist.

Schluss der Sitzung 6½ Uhr.

81. Sitzung der Bibliothekskommission.

Dienstag, den 28. November 1944, abends 5 1/4 Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf

Entschuldigt: Herr Prof. Stettbacher
" Michel.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	Fr.	101.10
" Linsi	"	242.05
" Haab	"	378.70
" Graf	"	113.75
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	123.95
" Zweifel (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	22.--
	Fr.	981.55
zuzüglich 4% Umsatzsteuer	"	39.30
Total	Fr.	1020.85

Schluss der Sitzung 7 Uhr.

---

82. Sitzung der Bibliothekskommission.

Dienstag, den 19. Dezember 1944, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf
" Michel.
" Prof. Stettbacher.

Entschuldigt:

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	Fr.	107.70
" Linsi	"	114.45
" Haab	"	227.10
" Graf	"	93.60
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	27.85
	Fr.	570.70
zuzüglich 4% Umsatzsteuer	"	22.85
Total	Fr.	593.55

Schluss der Sitzung 6 3/4 Uhr.

83. S i t z u n g der Bibliothekskommission.

Donnerstag, 1. Februar 1945, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf
" Michel
" Blotzheimer.
Entschuldigt: " Prof. Stettbacher.

An dieser Sitzung nahm zum erstenmal auch Herr Blotzheimer teil.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	Fr.	82.90
" Linsi	"	75.80
" Haab	"	84.40
" Graf	"	79.50
" Blotzheimer	"	27.50
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	53.80
	Fr.	403.90
zuzüglich 4% Umsatzsteuer	"	16.15
T o t a l	Fr.	420.05

Ferner beschloss die Kommission, Spittelers Werke (Gesamtausgabe) zu subskribieren.

Schluss der Sitzung 6 3/4 Uhr.

*

84. S i t z u n g der Bibliothekskommission.

Donnerstag, 22. März 1945, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf
" Blotzheimer.
Entschuldigt: " Prof. Stettbacher
" Michel.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	Fr.	49.20
" Linsi	"	116.20
" Haab	"	97.35
" Graf	"	46.--
" Blotzheimer	"	61.80
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	7.40
	Fr.	377.95
zuzüglich 4% Umsatzsteuer	"	15.15
T o t a l	Fr.	393.10

Schluss der Sitzung 6 3/4 Uhr.

...sche Sprache.

85. S i t z u n g der Bibliothekskommission

Dienstag, den 15. Mai 1945, 17½ Uhr, im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf
" Blotzheimer.

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher
" Michel.

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	Fr.	48.10
" Linsi	"	44.70
" Haab	"	73.25
" Graf	"	59.80
" Blotzheimer	"	60.20
" Brunner (nachträglich zu Anschaffung empfohlen)	"	12.40
" Bühler (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	9.80
	Fr.	308.25
zuzüglich 4% Umsatzsteuer	"	12.35
T o t a l	Fr.	320.60

Ferner beschloss die Kommission folgende Werke zu subskribieren: Schweizer Lexikon in 7 Bänden, Verlag Encyclios, Zürich; Kraus, Die letzten Tage der Menschheit; Berge, Menschen, Brot (Verlag Weder, Zürich).

Schluss der Sitzung 19 Uhr.

---

86. S i t z u n g der Bibliothekskommission.

Dienstag, 3. Juli 1945, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf
" Blotzheimer. Herr Michel

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	Fr.	20.80
" Linsi	"	47.60
" Haab	"	109.30
" Graf	"	112.10
" Blotzheimer	"	70.45
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	"	25.20
	Fr.	385.45
zuzüglich 4% Umsatzsteuer	"	15.40
T o t a l	Fr.	400.85

Schluss der Sitzung 6 3/4 Uhr.

88. S i t z u n g der Bibliothekskommission

Dienstag, den 20. November 1945, 17½ Uhr im Beckenhof

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof.Stettbacher		Fr. 52.20
" Linsi		" 118.15
" Haab		" 183.60
" Graf		" 81.40
" Blotzheimer		" 95.20
" Brunner		" 117.90
		Fr. 648.45
zuzüglich 4% Umsatzsteuer		" 25.95
T o t a l		Fr. 674.40

---

89. S i t z u n g der Bibliothekskommission

Dienstag, den 18. Dezember 1945, 17½ Uhr im Beckenhof

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof.Stettbacher		Fr. 46.95
" Linsi		" 142.40
" Haab		" 181.25
" Graf		" 95.40
" Blotzheimer		" 136.45
" Brunner		" 101.55
		Fr. 704.--
zuzüglich 4% Umsatzsteuer		" 28.15
T o t a l		Fr. 732.15

...sche Sprache.

90. S i t z u n g der Bibliothekskommission

Dienstag, den 29. Januar 1946, 17½ Uhr, im Beckenhof

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf
" Blotzheimer
" Michel

Entschuldigt: " Prof.Stettbacher

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen

Herr Prof.Stettbacher (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	Fr. 49.30
" Linsi	" 56.45
" Haab	" 91.55
" Graf	" 55.85
" Blotzheimer	" 64.30
" Brunner (nachträglich zur Anschaffung empfohlen)	" 8.80
	Fr. 326.25
zuzüglich 4% Umsatzsteuer	" 13.05
T o t a l	Fr. 339.30

91. S i t z u n g der Bibliothekskommission

Dienstag, den 19. März 1946, 17½ Uhr, im Beckenhof

Anwesend: Herr Linsi
Herr Haab
Herr Blotzheimer
Herr Graf
Herr Michel

Entschuldigt: Herr Prof.Stettbacher

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof.Stettbacher (im voraus zur Anschaffung empfohlen)	Fr. 29.35
Herr Linsi	" 19.10
Herr Haab	" 46.90
Herr Graf	" 29.35
Herr Blotzheimer	" 38.50
Herr Brunner (im voraus zur Anschaffung empfohlen)	" 1.80
	Fr.165.--
zuzüglich 4% Umsatzsteuer	" 6.60
T o t a l	Fr.171.60

Schluss der Sitzung 18.15 Uhr

92. Sitzung der Bibliothekskommission

Dienstag, den 2. Juli 1946, 17½ Uhr, im Beckenhof

Anwesend: Herr Linsi
" Graf
" Haab
" Blotzheimer

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende
Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher (nachträglich empf.)	Fr.	96.90
" Linsi	"	78.20
" Graf	"	97.30
" Haab	"	268.10
" Blotzheimer	"	26.70
" Brunner (nachträglich empf.)	"	61.50
	Fr.	628.70
zuzüglich 4% Umsatzsteuer	"	25.15
T o t a l	Fr.	653.85

---

93. Sitzung der Bibliothekskommission

Dienstag, den 24. September 1946, 17½ Uhr im Beckenhof

Anwesend: Herr Linsi
" Graf
" Haab
" Blotzheimer

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende
Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher (nachträglich empf.)	Fr.	41.35
" Linsi	"	116.65
" Graf	"	131.90
" Haab	"	87.90
" Blotzheimer	"	85.90
" Brunner (nachträglich empfohlen)	"	20.60
	Fr.	483.50
zuzüglich 4 % Umsatzsteuer	"	19.35
T o t a l	Fr.	502.85

94. S i t z u n g der Bibliothekskommission

Dienstag, den 5. November 1946, 17½ Uhr, im Beckenhof

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Blotzheimer
" Michel

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher
" ~~Michel~~ Graf

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende
Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher (nachträgliche empf.)	Fr. 54.40
" Linsi	" 142.90
" Graf (nachträglich empfohlen)	" 59.80
" Haab	" 119.90
" Blotzheimer	" 111.95
	Fr. 488.95
zuzüglich 4 % Umsatzsteuer	" 19.55
T o t a l	Fr. 508.50

95. S i t z u n g der Bibliothekskommission

Dienstag, den 10. Dezember 1946, 17½ Uhr, im Beckenhof

Anwesend: Herr Linsi
" Graf
" Haab
" Blotzheimer
" Michel

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende
Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher (nachträglich empf.)	Fr. 20.50
" Linsi	" 164.45
" Graf	" 59.55
" Haab	" 88.50
" Blotzheimer	" 72.65
	Fr. 405.65
zuzüglich 4 % Umsatzsteuer	" 16.25
T o t a l	Fr. 421.90

96. S i t z u n g der Bibliothekskommission

Dienstag, den 28. Januar 1947, 17½ Uhr, im Beckenhof

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
Blotzheimer

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher
" Graf
" Michel

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr	Prof. Stettbacher (nachträglich empf.)	Fr. 45.50
"	Linsi	" 208.40
"	Graf (nachträglich empfohlen)	" 124.80
"	Haab	" 213.55
"	Blotzheimer	" 84.85
"	Rooser	" 16.--
		693.10
	zuzüglich 4 % Umsatzsteuer	" 27.70
	T o t a l	Fr. 720.80

---

97. S i t z u n g der Bibliothekskommission

Dienstag, den 25. März 1947, 17½ Uhr, Im Beckenhof

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Graf
" Michel

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher
" Blotzheimer

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr	Prof. Stettbacher (nachträgl.empf.)	Fr. 51.40
"	Linsi	" 78.80
"	Haab	" 73.60
"	Blotzheimer (nachträglich empf.)	" 20.20
"	Graf	" 27.30
	Allg.	" 20.--
		Fr. 273.30
	zuzüglich 4 % Umsatzsteuer	" 10.90
	T o t a l	Fr. 284.20

Deutsche Sprache.

98. S i t z u n g der Bibliothekskommission

Dienstag, den 20. Mai 1947, 17½ Uhr, im Beckenhof

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Blotzheimer
" Graf
" Michel

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher (nachträgl.empf.)	Fr. 76.70
" Linsi	" 112.95
" Haab	" 153.05
" Blotzheimer	" 113.60
" Graf	" 112.--
	Fr. 568.30
zuzüglich 4 % Umsatzsteuer	" 22.75
T o t a l	Fr. 591.05

99. S i t z u n g der Bibliothekskommission

Dienstag, den 8. Juli 1947, 17½ Uhr, im Beckenhof

Anwesend: Herr Linsi
" Haab
" Blotzheimer
" Graf
" Michel

Entschuldigt: " Prof. Stettbacher

Die Prüfung der Ansichtssendungen ergibt folgende

Zusammenstellung der Auslagen für Neuanschaffungen:

Herr Prof. Stettbacher (nachträgl. empf.)	Fr. 87.10
" Linsi	" 335.20
" Haab	" 59.50
" Blotzheimer	" 26.--
" Graf	" 72.--
Kommission	" 102.--
	Fr. 382.30
zuzüglich 4 % Umsatzsteuer	" 15.30
T o t a l	Fr. 397.60

Deutsche Sprache.

FUER DEUTSCHE SPRACHE IM UNTERRICHT.

Organisations-Kommission.

E r s t e S i t z u n g .

,den 18.Mai,1933, 17 1/4 Uhr. Beckenhof.

Herr Prof. Dr. Stettbacher.

" E. Kull,Kant. Lehrmittelverwalter, Zürich.

" A. Specker,Prof. Zürich 6, Dorfstr. 62.
" E. Weiss, Sek. Leh. Winterthur,Trollstr.32.
" Dr. Wettstein,F. Sek.L. Zürich2, Morgentalstr. 21.

Reallehrer Konferenz. " A. Surber, Lehrer,Zürich 7, Sillerwies 4.

Elementar-L.Konf. Frl.E. Vogel, Lehrerin, Zch. 7. Witikonerstr.97.

Pestalozzianum-Vertr. Herr F. Brunner, S.L. Zürich 6, Rebbergstr. 31.
" J. Haab, " ". " 3, im Wil, 22.
" E. Linsi, " " " 6, Zeppelinstr. 1o.
" F. Rutishauser, S.L. " 6, W'thurerstr.58
Frau B. Illi-Schönenberger, Zch, Kalkbreitestr.131

Abwesend: Herr W. Hofmann,Lehrer, Zch 7, Freiestr.2o8(R.L.k.)
" E. Brunner, " Stammheim. (E.L.K.)
Beide entschuldigt.

T r a k t a n d u m : Organisation des Kurses für Deutsche Sprache, Herbst 1933.

Der Vorsitzende begrüsst die zahlreich Erschienenen und führt sie ein in den Zweck der heutigen Zusammenkunft.- Die Direktion des Pestalozzianums plant, in den nächsten Herbstferien einen Kurs für deutsche Sprache durchzuführen, worüber sie mit den Vorsitzenden der drei Stufenkonferenzen bereits Rücksprache genommen hat.Der Vorsitzende ist sich bewusst, dass unser Institut damit eine grosse Aufgabe übernimmt und fühlt sich zu Dank verpflichtet, wenn alle Stufen der Lehrerschaft zur Mitarbeit bereit sind. Wir nehmen eines der wichtigsten Gebiete des Unterrichts in Angriff, das bis jetzt vielleicht etwas vernachlässigt wurde, gerade weil es nicht so leicht zu behandeln ist und viel Arbeit erfordert.

Schulgeschichte

KURS FUER DEUTSCHE SPRACHE IM UNTERRICHT.

Organisations-Kommission.

E r s t e S i t z u n g .

Donnerstag,den 18.Mai,1933, 17 1/4 Uhr. Beckenhof.

Vorsitz: Herr Prof. Dr. Stettbacher.

Anwesend: " E. Kull,Kant. Lehrmittelverwalter, Zürich.
Vertreter:
Sek.L.Konf. " A. Specker,Prof. Zürich 6, Dorfstr. 62.
" E. Weiss, Sek. Leh. Winterthur,Trollstr.32.
" Dr. Wettstein,F. Sek.L. Zürich2, Morgentalstr. 21.
Reallehrer Konferenz. " A. Surber, Lehrer,Zürich 7, Sillerwies 4.

Elementar-L.Konf. Frl.E. Vogel, Lehrerin, Zch. 7. Witikonerstr.97.

Pestalozzianum-Vertr. Herr F. Brunner, S.L. Zürich 6, Rebbergstr. 31.
" J. Haab, " ". " 3, im Wil, 22.
" E. Linsi, " " " 6, Zeppelinstr. 1o.
" F. Rutishauser, S.L. " 6, W'thurerstr.58
Frau B. Illi-Schönenberger, Zch, Kalkbreitestr.131

Abwesend: Herr W. Hofmann,Lehrer, Zch 7, Freiestr.2o8(R.L.k.)
" E. Brunner, " Stammheim. (E.L.K.)
Beide entschuldigt.

T r a k t a n d u m : Organisation des Kurses für Deutsche Sprache, Herbst 1933.

Der Vorsitzende begrüsst die zahlreich Erschienenen und führt sie ein in den Zweck der heutigen Zusammenkunft.- Die Direktion des Pestalozzianums plant, in den nächsten Herbstferien einen Kurs für deutsche Sprache durchzuführen, worüber sie mit den Vorsitzenden der drei Stufenkonferenzen bereits Rücksprache genommen hat.Der Vorsitzende ist sich bewusst, dass unser Institut damit eine grosse Aufgabe übernimmt und fühlt sich zu Dank verpflichtet, wenn alle Stufen der Lehrerschaft zur Mitarbeit bereit sind. Wir nehmen eines der wichtigsten Gebiete des Unterrichts in Angriff, das bis jetzt vielleicht etwas vernachlässigt wurde, gerade weil es nicht so leicht zu behandeln ist und viel Arbeit erfordert.

Die Direktionskommission hat bereits einen vorläufigen Plan aufgestellt; der Vorsitzende legt folgende Punkte zur Besprechung vor:

1. Grundsätzliches, allgemeine Aussprache.
2. Zeitliches, Organisation.
3. Persönliches, Referenten.
4. Stoffliches , Themata.

Aeusserungen der Kommission.

1. Grundsätzliches. Herr Prof. Specker: Die Sek. Lehrer-Konferenz, die bereits die Absicht hatte, einen Kurs für deutsche Sprache durchzuführen in ähnlicher Weise, wie den Französischkurs,begrüsst dieses Unternehmen für alle drei Stufen der Volksschule und arbeitet gerne mit.Er beantragt Umstellung der Besprechungspunkte 3 und 4. Grundsätzliches

Herr Surber: Die Reallehrerkonferenz hatte noch keine Besprechung der Angelegenheit,und dem Vertreter ist sie neu; er glaubt jedoch, die Konferenz werde einverstanden und zur Mitarbeit bereit sein. In gleicher Weise äussert sich Frl. Vogel als Vertreterin der Elementarlehrer-Konferenz. Infolge Krankheit des Präsidenten, Herrn Bleuler,wurde die Sache in der Konferenz noch nicht besprochen.

Herr Kull, kant. Lehrmittelverwalter,begrüsst es,dass der Lehrerschaft Gelegenheit geboten werden soll, sich auf dem Gebiete des Deutschunterrichts weiterzubilden.Er weist auf den Französischkurs hin, der von ~~von~~ der Erziehungsdirektion finanziell unterstützt wurde und glaubt, auch unserm Unternehmmen eine Unterstützung in Aussicht stellen zu können .In irgend einer Weise werde ein Beitrag unterzubringen sein.Er ist jedoch der Meinung, auch die Teilnehmer sollten einen kleinen Beitrag zu entrichten haben.

2. Zeitliches, Gestaltung. Die Direktionskommission ist der Ansicht, die erste Woche der Herbstferien wäre die geeignetste Zeit und hat die Tage von Dienstag bis Samstag-Mittag in Aussicht genommen, da sich diese Zeitspanne beim Zeichenkurs vom letzten Sommer bewährt hat. Zeit,Gestaltung.

Herr Prof. Specker macht den Gegenvorschlag, gleich am Sonntag mit der Arbeit zu beginnen und schon am Mittwoch zu enden.Er glaubt, der Erfolg werde günstiger sein, wenn nur 4

Tage von den kurzen Herbstferien beansprucht werden.-
Herr Surber schliesst sich dieser Meinung an.-Herr Brunner schlägt vor,die Festlegung der Tageszahl hinauszuschieben und zuerst das Programm zu besprechen. Es ist umfassender,als dasjenige des Französischkurses.
Herr Dr. Wettstein möchte, als Rechnungsführer der S.L.Konf., vorerst das Finanzielle besprechen,da davon das Ganze abhängt. Seine Konferenz kann sich nicht stark beteiligen, und die Teilnehmer werden wir auch nicht zu sehr belasten dürfen. Was für Finanzen sind noch zu erwarten?
Herr Prof. Stettbacher rechnet damit, dass ausserkantonale Teilnehmer ein entsprechendes Kursgeld entrichten würden.
Herr Kull empfiehlt,vorerst das Programm und die voraussichtlichen Ausgaben zu besprechen,deren Deckung sich wohl erreichen lasse. - Herr Prof. Stettbacher schlägt vor, für das Finanzielle eine Dreierkommission zu wählen, womit die Mitglieder einverstanden sind.

3. Stoffliches, Programm. Die Direktionskommission hat sich auch mit dieser Sache befasst; Herr Brunner gibt einen Ueberblick über die Gebiete, die zur Behandlung vorgeschlagen werden: Programm. Vorschlag d. Direktion.

Wesen der Sprache	2 Stunden
Sprachlehre	1-2 "
Wortschatz	1 "
Mundart & Schule	1 "
Dienst am Dichtwerk (Prosa & Dichtung)	2 "
Erziehung zum Lesen.	1 "
Jugendbühne	1 "
Sprechtechnik(Schallpl)	1 "
Sprachstörungen	1 "
Schriftsprache:Aufsatz & Stilbildung	2 "
Freie Themen	1 "

Lektionen und Diskussionen könnten auf die Nachmittage verlegt werden und zwar in der Weise, dass es den Teilnehmern möglich ist, den Vorführungen der verschiedenen Stufen beizuwohnen.Sodann könnte an einem Nachmittag und Abend eine Jugendaufführung geboten werden,die ev. auch dem Publikum gegen eine kleines Eintrittsgeld zugänglich wäre.Es würde dadurch eine Ausstrahlung in weitere Kreise erreicht.- Herr Brunner wäre selbst bereit, diese Veranstaltung mit einem Kollegen zu übernehmen.

Der Vorsitzende fügt bei, es könnten wohl auch ein bis zwei öffentliche Vorträge abends abgehalten werden,speziell für Eltern, Z.B. über Lebenskunde in Verbindung mit dem Sprachunterricht oder über das Jugendbuch.

Aeusserungen. Fräulein Vogel glaubt, die Elementarlehrerkonferenz werde wahrscheinlich verschiedene Wünsche äussern, z.B. auf dem Gebiete der Mundart mit Uebergang zur Schriftsprache,-Sprachübungen, Schildern, natürliches Lesen u.s.w.- Das Gebiet für die Unterstufe ist reichhaltig.- Herr Prof. Stetthacher begrüsst diese Anregungen und schlägt vor,sie unter ein Thema "Hauptprobleme der Elementarstufe" zusammenzufassen.- Herr Weiss spricht den persönlichen Wunsch aus, eine Führung durch die neuere deutsche Literatur zu bringen.

Herr Prof. Specker erklärt sich mit diesen Themen einverstanden und glaubt, sie liessen sich in die vorgeschlagenen vier Tage unterbringen. Jeder Tag könnte einem Gegenstand gewidmet und so die Arbeit prägnant gestaltet werden,z.B.

1. Tag: Sprachlehre, inbegr. Mundart.
2. ": Sprechtechnik od. "Das gesprochene Wort".
3. Tag: Lektüre.
4. " : Stilbildung od. "Das geschriebene Wort".

Am Morgen Vorträge, nachmittags Lehrübungen und abends event. eine öffentliche Darbietung.

Die Kommission erklärt sich mit dieser Aufstellung einverstanden. Die verschiedenen Konferenzen können ~~sich~~ nun innerhalb dieses Rahmens ihre Wünsche und Vorschläge anbringen. Umstellung der Themenfolge wird vorgesehen.

4. Referenten. Der Vorsitzende nennt eine Anzahl Persönlichkeiten, die sich auf dem Gebiet auszeichnen und in Frage kommen könnten,nämlich: Referenten,

Herr Prof. Reinhart,Solothurn,
" " v. Greyerz,Bern,
" " Schmid, Chur,
" " Berchtold, Kreuzlingen.
" " Enderlin, Zürich,
" " Fäsi, " oder
" " Ermatinger, "
" " Vogel,Traugott, Zch,
" " Siegrist, Sek.Leh. Baden.

Zu diesen werden von den Mitgliedern noch folgende Vorschläge gemacht:

Herr Bachofner, Sek.Leh. Zürich,
" Berger, " "
" Fankhauser, Prof. Winterthur,
" Hirt, " "

Frau Blumenfeld-Meyer,O. Zürich.

Herr Honegger, Sek. Lehrer, Oerlikon
" Muschg, Prof.
" Oettli, " St. Gallen,
" Strich, " Bern.

Auf letzteren weist Herr Prof. Specker ganz besonders hin; da er sich am letzten Gymnasiallehrer-Tag durch einen glänzenden Vortrag auszeichnete.- Auch Herr Prof. SpecKer selbst stellt sich zur Verfügung, sofern sich ein Thema für ihn findet.

Ausländ-Referenten.

Herr Prof. Stettbacher verdankt diese Anregungen. Die Direktion unseres Institutes hatte auch an die Herbeiziehung ausländischer Kräfte gedacht; da uns in der Schweiz selbst genügend Persönlichkeiten zur Verfügung stehen werden, können wir vielleicht auf das Ausland verzichten. Immerhin erwähnt er Broder Christiansen, München, dessen Bücher in letzter Zeit viel Beachtung finden und den wir event. beiziehen könnten. Für die Unterstufe kämen etwa Lotte Müller, Leipzig und W. Münch in Betracht.

Herr Prof. Specker möchte hauptsächlich schweizerische Kräfte berücksichtigen, da die ausländischen hohe Honorare beanspruchen, in der Regel Fr. 2oo.-Man könnte jedoch mit Herrn Christiansen in Verbindung treten, was auch Herr Haab unterstützt.

Ausstellung

Der Vorsitzende teilt ferner mit, dass in Verbindung mit dem Kurs eine Ausstellung geplant sei: empfehlenswerte neuere Schriften sowie Schülerarbeiten sollen zur Schau gebracht werden. Es könnte z.B. eine Aufgabe durch alle Stufen durchgeführt werden, vielleicht ein Aufsatz über ein Bild, das noch zu bestimmen wäre (Vorschlag Burnands „Pflüger" oder Itschners "Fallende Aepfel")oder das Thema "Zeichnung und Sprache", eine Aufgabe, die sich sehr interessant gestalten liesse.- Die Kommission stimmt diesen Anregungen bei; Herr Haab schlägt vor, auch ein Verzeichnis über gute deutsche Literatur herauszugeben.

Finanz-& Lokalfrage.

Finanz- & Lokalfrage.

Der Vorsitzende nimmt an, als Lokal würde uns wohl ein Hörsaal der Universität zur Verfügung stehen,sodass daraus keine grosse Belastung erwächst.-Bezüglich der Finanzen wird

beschlossen, die Vorberatungen einer Dreier-Kommission zu übertragen, wozu die HH. F. Rutishauser, E. Kull,kant. Lehrmittelverwalter und A. Wegmann, Schulmaterialverwalter der Stadt bestimmt werden. Die Vertreter der Konferenzen stellen kleine Beiträge ihrer Organisationen bedingt in Aussicht. Es wird auch erwogen, event. den S. Lehrerverein um eine Unterstützung zu ersuchen.- Die Erziehungsdirektionen der übrigen Kantone sollen auf den Kurs aufmerksam gemacht werden, da sie Interessenten wohl auch unterstützen werden.

Dreierkommission f. Finanzen.

Herr Prof. Specker bemerkt, die Referenten für den Französischkurs hätten je Fr. 5o.- Honorar nebst Reise- & Unterhaltungskosten bezogen.

Honorare d. Referenten.

Es wird beschlossen, die nächste Sitzung erst in drei Wochen abzuhalten, damit den Konferenzen genügend Zeit bleibt, alle Fragen eingehend zu besprechen. Herr Rutishauser betont, die Konferenzen möchten bestimmte Vertreter zu unsern Versammlungen abordnen, die kompetent sind und zur Sache stehen.- Herr Prof. Stettbacher dankt für das Interesse, das dem Unternehmen entgegengebracht wird. Auf Antrag von Herrn Brunner wird den Mitgliedern die Vergütung ihrer Spesen und event. eine kleine Entschädigung für die Sitzungen in Aussicht gestellt.

Entschädigung f. Sitzungen.

sig. F. Rühl

S c h l u s s 19.3o U h r .

Kurs für Deutsche Sprache.

Z w e i t e S i t z u n g .

Mittwoch, den 28. Juni 1933, 15 Uhr, Beckenhof.

Vorsitz: Herr Prof. Dr.Stettbacher.

Anwesend: HH. E. Brunner,W. Hofmann, E.Kull, E.Linsi, F.Rutishauser, Prof.Specker, A.Surber, E.Weiss; Frau B. Illi,Frl..E.Vogel.

Abwesend: HH. F.Brunner, J.Haab (entsch.) & Dr.Wettstein.

T r a k t a n d e n :
1. Protokoll.
2. Beschlussfassung über den Deutsch-Kurs.
3. Finanzielles.

1. Das Verlesen des Protokolles wird nicht gewünscht;es wird auf Antrag des Vorsitzenden, der es geprüft hat,genehmigt. - Anschliessend wird die Frage der Fahrtentschädigung und der Sitzungsgelder geprüft. Herr Kull bemerkt,dass in den erziehungsrätlichen Kommissionen Taggelder üblich seien; dagegen wurden anlässlich der Vorbereitung des Französisch-Kurses keine Entschädigungen für die Sitzungen entrichtet. Er nimmt an, wir werden uns nach den Finanzen zu richten haben.- Herr Rutishauser würde gerne für Sitzungsgelder eintreten,da dies immer günstig wirkt; er sieht aber ein, dass dies eine beträchtliche Summe ausmachen würde. Deshalb schlägt er vor, den Beschluss zu verschieben, bis wir mit dem Finanziellen im reinen sind.- Die Mitglieder sind einverstanden. -Das Auszahlen der Fahrtentschädigungen wird beschlossen.

Sitzungsgelder.

Fahrtentschädigung.

2. Deutschkurs. Der Vorsitzende bemerkt,dass seit der ersten Sitzung eine längere Zeit verstrichen sei, als beabsichtigt war,bedingt durch die Verhandlungen mit den Behörden,die sich ziemlich in die Länge zogen. Es zeigt sich nun, dass wir vom Kanton keine Unterstützung erwarten können, da in diesem Jahre zwei heilpädagogische Kurse stattfinden, die den vorhandenen Kredit in Anspruch nehmen. Herr Dr. Mantel rät uns deshalb, den Kurs auf nächstes Jahr zu verschieben,wo

Kantonaler Beitrag

uns dann der gewünschte Betrag,ca. Fr. 5oo.-,zugesprochen werden kann..- Von der Stadt dagegen könnte uns schon für dieses Jahr ein Beitrag in Aussicht gestellt werden. Städt. Beitrag

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion über diese Frage mit der Bemerkung, in gewissen Beziehungen seien durch die Verschiebung Vorteile zu erwarten. Kurs-Verschiebung.

Aeusserungen der Mitglieder. Aeusserungen.

Herr E. Brunner, Unterstammheim, teilt mit, die Elementarkonferenz habe bei ihrer Beratung bereits diesen Standpunkt eingenommen; sie würde eine Verschiebung sehr begrüssen, da sie die Zeit bis zum Herbst für die Vorbereitungen entschieden zu knapp findet.Auch sind andere Kurse auf den gleichen Termin fällig, durch welche schon mancher Lehrer in Anspruch genommen ist. Er schlägt deshalb im Namen der Konferenz die Verschiebung vor.

Herr Hofmann hat die Frage mit der Reallehrerkonferenz noch nicht berührt; diese hat jedoch noch andere Aufgaben zu erledigen,sodass sie wohl der Verschiebung beistimmen wird. Ausschlaggebend ist ja die finanzielle Frage; die Konferenz selbst wäre kaum in der Lage, dieses Jahr einen Beitrag an das Unternehmen zu leisten, da ihr, als einer jüngeren Vereinigung, nur geringe Geldmittel zur Verfügung stehen.

Auch Herr Prof. Specker glaubt, eine Verschiebung würde von der Sek.Lehrerkonferenz durchaus begrüsst; die Vorbereitungen könnten besser, sorgfältiger getroffen werden.- Der Vorsitzende selbst stimmt der Ansicht vom Vorteil einer längeren Vorbereitungszeit bei. Letztes Jahr machten wir beim Zeichenkurs allerdings die Erfahrung, dass eine kurze Vorbereitung zu einem sehr erfreulichen Resultat führte.Es kam ein frischer, freudiger Zug in die ganze Veranstaltung, was in hohem Mass anregend wirkte.

Bezüglich der Finanzen war er in Sorge, nächstes Jahr würde die Lage schwieriger sein, als heute; Herr Dr. Mantel hat ihn jedoch darin beruhigt, sodass wir ziemlich sicher auf die kantonale Unterstützung rechnen dürfen.

Herr E. Kull bemerkt, wir brauchten der Finanzen wegen nichts zu befürchten; auch aus den Mitteln des Kant. Lehrmit-

telverlages kann vielleicht ein Zuschuss an das Unternehmen geleistet werden, da nächstes Jahr keine grossen Auslagen für neue Lehrmittel in Aussicht stehen. Auch er ist der Meinung, eine längere Vorbereitungszeit wäre erwünscht.

Beitrag aus kant.Lehrmitt Verlag.

Somit wird die Verschiebung auf die Herbstferien des Jahres 1934 beschlossen.

Verschiebung auf Herbst 1934

Bezüglich der Referenten bemerkt Herr E. Brunner, die Konferenz würde es begrüssen, wenn für die Unterstufe möglichst schweizerische Kräfte berücksichtigt würden, da der Deutschunterricht auf dieser Stufe stark mit der Mundart verbunden ist. - Herr Prof . Stettbacher ist damit einverstanden; er ladet die Mitglieder ein, sich umzusehen und event. Vorschläge für weitere Referenten zu machen. Wir werden die jetzige Liste vervielfältigen und den Mitgliedern zustellen,damit sie geprüft und ergänzt werden kann.

Referenten.

Ausstellung. Aeusserungen der Kommission.

Ausstellung. Verschiedene Vorschläge.

Herr E. Brunner nimmt Bezug auf die Besprechungen der letzten Sitzung und findet den Vorschlag einer Bildbesprechung günstig. Sodann ist er der Ansicht, produktive Sprachübungen liessen sich zu einer instruktiveh Schau gestalten, wenn verschiedene Lehrer das gleiche Lesestück behandeln.- Als Drittes schlägt er vor, die Art der Vorbereitung eines Aufsatzes.- Herr Hofmann ist mit den Vorschlägen der letzten Sitzung einverstanden, sieht aber bezüglich der Ausführung ziemliche Schwierigkeiten voraus, da das Fach für eine Ausstellung nicht besonders geeignet ist..Er ist der Ansicht, ~~au~~ auch der freie Aufsatz sollte berücksichtigt werden. Obschon er in den letzten Jahren viel angefochten wurde, hält er ihn doch für die höchste Stufe des Aufsatzes.

Herr Prof, Specker bemerkt, auch die formale Sprachübung sollte in den Kreis der Schau einbezogen werden.-

Der Vorsitzende verdankt alle diese Anregungen und bittet die Vertreter der drei Konferenzen, diese Fragen mit ihren Kollegen eingehend durchzuberaten, um für die nächste Sitzung klare Vorschläge zu bringen. Die Ausstellung würde wohl in kleinerem Rahmen gehalten,aber eindrucksvoll gestaltet werden müssen.Er glaubt, der Schülerbrief würde interessant

Besprechung in Konferenzen.

wirken und möchte den Mitgliedern dieses Thema empfehlen. Dann auch der Brief im allgemeinen.Ferner weist er darauf hin, auch Arbeiten von Anormalen könnten einbezogen werden, sodann das Thema "Bewegung und Schule". Es wird auch die Frage aufgeworfen, ob wir Schülerdarbietungen oder Vorträge durch Radio weiter auswirken lassen könnten.- Alles dies soll in den Konferenzen durchberaten werden.

3. Finanzielles. Finanzielles

Herr Brunner hat mitzuteilen, dass der Elementarlehrerkonferenz nur spärliche Mittel zur Verfügung stehen, sodass sie an das Unternehmen nur einen kleinen Beitrag stiften könnte. - Herr Prof. Specker berichtet, die Sek. Lehrerkonferenz hätte Bedenken, einen Beitrag zu leisten, da für die Gruppe "Sprache" bereits genügend versaugabt worden sei. ~~Die übrigen Gruppen machen nun ihr Recht auf finanzielle Unterstützung geltend.~~- Der Vorsitzende hofft, die Konferenzen brauchen nicht stark oder garnicht in Anspruch genommen zu werden.Er rechnet auf grosse Beteiligung auch von solchen, die ein Kursgeld entrichten. Auch wird das Pestalozzianum nächstes Jahr vielleicht einen kleinen Beitrag für diese Sache reservieren können.

Herr Weiss macht darauf aufmerksam, dass beim Französischkurs Fahrtentschädigungen an die Teilnehmer von auswärts geleistet wurden, was sehr hoch zu stehen kommt.- Herr Prof. Stettbacher bemerkt, dies käme bei und kaum in Frage. Fahrtentschädigung an Kursteilnehmer.

Lokal. Es wäre erfreulich, wenn uns für den Kurs ein neueres Schulhaus mit allen erforderlichen Einrichtungen:Vortragssaal, Projektionseinrichtung, Bühne etc. überlassen werden könnte. Das passendste wäre wohl das Milchbuckschulhaus, trotzdem es nicht zentrale Lage hat. Lokal.

Es wird beschlossen: 1. Die Konferenzen sollen durch finanzielle Beiträge nicht belastet werden.2. Den Mitgliedern sind die Hauptergebnisse der beiden Sitzungen schriftlich mitzuteilen, damit sie bestimmte Richtlinien haben. Finanz.Beiträge d. Konferenzen.

Der Vorsitzende gibt zum Schluss seiner Freude Ausdruck, dass die Mitglieder sich mit Interesse der Sache widmen und wir nun genügend Zeit zu ruhiger Vorbereitung haben.

Schluss der Sitzung 16½ Uhr. Sig. F. Rühl.

Kurs für deutsche Sprache.

D r i t t e S i t z u n g .

Freitag, dem 2. März 1934, 17 Uhr.

Vorsitz: Herr F. Brunner, Sek.Lehrer, anstelle von Herrn Prof. Dr. Stettbacher.

Anwesend: HH. W.Hoffmann, E.Kull, Verwalter, E.Linsi, E.Weiss, Frl. Vogel, Prof. Specker.
Abwesend: HH. Bleuler, E. Brunner, J.Haab, F. Rutishauser, und Frau Illi. Alle entschuldigt.

T r a k t a n d e n:
1. Protokoll.
2. Organisation des Deutschkurses.
3. Verschiedenes.

1. Herr F. Brunner eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, Herr Prof. Stettbacher sei leider verhindert, die Sitzung zu präsidieren, da er unerwartet einer andern wichtigen Sitzung beizuwohnen habe.- Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt. Präsidium.

2. Organisation des Deutschkurses. Organisation.

a. Finanzielles. Herr Prof. A Specker macht den Vorschlag, den Kurs von vier auf drei Tage zu reduzieren; er glaubt, vielen Lehrern wäre damit gedient. Herr Kull findet diesen Vorschlag klug und den Verhältnissen angepasst. Die Finanzen sind knapp; der Lehrmittelverlag ist durch den Mittelschulatlas stark belastet; die Reingewinne der nächsten Jahre müssen zur Deckung dieser Kosten verwendet werden, sodass für andere Zwecke nichts übrig bleibt. Seine Einstellung vom letzten Herbst waren leider zu optimistisch.- Herr Reg.Rat Dr. Wettstein ist diesem Kursen allerdings sehr gewogen, er begrüsst stets Veranstaltungen zur Weiterbildung der Lehrer; aber die Kredite sind eben auch dafür sehr beschnitten, sodass voraussichtlich auch von der Erziehungsdirektion nichts zu erwarten ist. Wenn nicht die Stadt eingreifen kann, wird vielleicht eine Verschiebung notwendig. Finanzielles. Keine Finanzen,

Herr Hoffmann ist etwas skeptisch in Bezug auf das Interesse für den Kurs; es sind so viele wichtige Dinge im Tun, dass ein Zuwarten vielleicht angezeigt wäre. Frl. Vogel neigt wenig Interesse

zu der gleichen Ansicht; auch die Elementarlehrerkonferenz war in den letzten Monaten so sehr durch wichtige Fragen in Anspruch genommen, dass diese Angelegenheit stark in den Hintergrund kam.

Stellungnahme des Vor-Sitzenden.

Der Vorsitzende ist über diese Stellungnahme wenig erfreut und bedauert die Abwesenheit von Herrn Prof. Stettbacher.Er betont, unsere Muttersprache sei eine ~~unse~~der wichtigsten Angelegenheiten für den Lehrer und die Schule; die meisten Lehrer seien in diesem Fach durchaus nicht auf der Höhe und hätten Fortbildung und Anregungen für den Unterricht durchaus nötig. Dafür habe er Beweise aus der Praxis.Er möchte deshalb die Sache nicht so leicht fahren lassen.

Herr Weiss gibt zu, dass ein Deutschkurs sicher einem starken Bedürfnis entgegenkommt; die gegenwärtige Lage scheint jedoch die Sache zu verunmöglichen. Wenn Lehrer von auswärts kommen,kann man von ihnen nicht verlangen,dass sie die gesamten Auslagen auf sich nehmen.Die Kosten für eine solche Veranstaltung(Referenten,Lokale etc,) sind jedoch gross, sodass es kaum möglich ist, ohne behördliche Unterstützungen auszukommen. So leid es ihm tut,stellt er den Antrag auf Verschiebung des Kurses. Herr E. Linsi schliesst sich diesem Vorschlag an; die Schwierigkeiten scheinen unüberwindlich zu sein. Wenn der Kanton keinen Beitrag leistet,wird von der Stadt kaum etwas zu erwarten sein.

Herr Brunner spricht nochmals in überzeugenden Worten von der Notwendigkeit dieses Kurses als einer die Volksschule aller Stufen umfassende Anregung zur Fortbildung; er frägt sich,ob wirklich das letzte Wort in der Sache gesprochen sei.Seine Ansicht geht dahin,sie nicht so schnell aufzugeben; wenn nur einigermassen Mittel vorhanden sind,sollten sie gerade auf diese Veranstaltung verwendet werden. Wenn Lehrer persönliche Opfer bringen für Zeichen- & Singkurse so sollten sie auch für die Fortbildung in der Muttersprache etwas zu leisten bereit sein.

Vorschlag v. E. Kull.

Herr Verwalter Kull schlägt nunmehr vor, einstweilen mit den Vorbereitungen weiterzufahren und noch einige Zeit abzuwarten, wie sich die Dinge gestalten; sicher lässt sich noch nicht bestimmen, welche Finanzen zur Verfügung stehen. Inzwischen kann man ermitteln,ob sich eine genügende Anzahl Lehrer für den Kurs interessiert. Vielleicht könnte es auch von Vorteil sein, wenn Vertreter der Kommission bei Herrn Erziehungsdirektor Wettstein

vorsprechen würden.Momentan ist er allerdings der Meinung, die Lehrer sollten die Kosten selbst übernehmen.- Er schlägt ferner vor, Referenten nicht aus dem Ausland kommen zu las- Referenten.
sen,ja sogar möglichst Persönlichkeiten aus dem Kanton Zürich zu berücksichtigen; es sind hier güte Kräfte vorhanden, die unsern Ansprüchen genügen können.und nicht hohes Honorar verlangen.- Sein Antrag lautet:Weiterschaffen am Programm, ob es nun ausgeführt wird oder nicht.

Herr Brunner bemerkt, er habe die Erfahrung gemacht,dass nur dann ernsthafte Mitarbeiter zu gewinnen seien, wenn ein sicheres Ziel in Aussicht stehe; er befürchtet deshalb,ins Ungewisse hinein werde nicht viel zu erreichen sein.- Es tauchen weitere Vorschläge auf: Dezentralisation des Kurses, um Reisekosten zu ersparen(Herr Kull); Ferienlager,z.B.im Zürcher Oberland(Prof. Specker).- Nach weiterer Diskussion zieht Herr Weiss seinen Antrag auf Verschiebung zurück.

Beschluss: Es wird am Programm weiter gearbeitet und Beschluss.
mit der Lehrerschaft Fühlung genommen. Der Kurs wird voraussichtlich in drei Tagen erledigt, die Zeit voll ausgenützt. Nähere Bestimmungen erfolgen später.Herr Prof. Specker macht auch die Anregung, den Kurs auf drei Wochen zu verlegen, damit die Spesen kleinenr würden-kein Uebernachten.-Die HH. Brunner und Kull begrüssen die Anregung.

Herr Kull stellt den Ordnungsantrag:Herr Brunner sollte Ordnungsantrag Herr Kull.
mit einigen Mitgliedern der Kommission ein Programm aufstellen und dieses dann den versch, Stufenkonferenzen zur Be - sprechung unterbreiten. Ferner sollte versucht werden, einige Referenten für Gratisarbeit oder kleines Honorar zu gewinnen.

Frl. Vogel erkundigt sich,ob die Ausstellung über das Ausstellung.
Thema auch ausfalle, wenn der Kurs nicht abgehalten werde. Da das Institut auf jeden Fall die Ausstellung durchführen wird,sollte ihrer Meinung nach auch der Kurs stattfinden.

Zum Schluss empfiehlt der Vorsitzende den Mitgliedern, die Angelegenheit im Auge zu behalten und die Fühlungnahme mit der übrigen Lehrerschaft nicht zu vergessen.

S c h l u s s 18.4o U h r .

==========

sig. F. Rühl

4. Sitzung der Kommission für Deutschunterricht.

Mittwoch, 10. Juli 1935, abends 5 Uhr im Beckenhof.

Traktandum: Aussprache betreffend den Kurs: Sprachpflege im Unterricht.

Anwesend: Herr Prof. H. Stettbacher, Herr Rud. Zuppinger, Herr W. Hofmann, Herr E. Bleuler, Herr A. Peter, Herr Alfr. Surber, Herr Dr. A. Specker, Herr Fritz Brunner.

entschuldigt: Frl. Vogel, Herr E. Weiss-Keller, Herr E. Bachofner.

Herr Prof. Stettbacher heisst die Anwesenden willkommen. Es ist heute die Frage zu erörtern, ob die Durchführung eines Deutschkurses gewagt werden darf, oder ob man darauf verzichten muss. Herr Prof. Stettbacher hat im Subventionsgesuch bei der Erziehungsdirektion den Betrag von Fr. 900.-- genannt, da für die Kurse in Heilpädagogik je Fr. 1200.-- bewilligt wurden. Die Erziehungsdirektion hat aber nur eine kleine Subvention von Fr. 300.-- in Aussicht gestellt; eine Mehrleistung ist unwahrscheinlich. Andere finanzielle Unterstützungen sind nicht versprochen worden.- Ursprünglich wurde von einer Deutschwoche gesprochen; im Hinblick auf die heutige Zeitlage, müsste aber wohl mit einem 3 tägigen Kurs, der anfangs Herbstferien stattfinden würde, Vorlieb genommen werden. Es kämen folgende Themen zur Behandlung.

1. Tag: Das gesprochene Wort.

2. Tag: Das geschriebene Wort. Stilistische Arbeiten.

3. Tag: Sprachlehre.

Um die Arbeit möglichst frühzeitig vorzubereiten, müssten die einzelnen Referenten noch vor den Ferien angefragt werden.
Es wäre ferner zu bestimmen, ob bei der Aussicht auf eine so geringe Unterstützung ein bescheidenes Kursgeld, speziell bei ausserkantonalen Lehrkräften, erhoben werden könnte und ob eventuell mit einem Kurse von nur 2 Tagen auszukommen wäre.

Herr Bleuler ist zum ersten Mal in dieser Kommission anwesend; er wurde bis anhin jeweils von Frl. Vogel über die Tätigkeit unterrichtet. Grundsätzlich würde er einen solchen Sprachkurs sehr begrüssen. Er verrät, dass in der Elementarlehrerkonferenz bereits für die nächsten Jahre Arbeiten für Deutsche Sprache vorgesehen wurden, nachdem der Rechnungsunterricht erledigt werden konnte.

gesammelt werden können. Es wären nun folgende Fragen zu erledigen: Grösse des Programmes; Zahl der Referenten; Entschädigung an die Referenten.

Folgende Referenten werden vorgeschlagen:
Herr Siegrist, Baden; Herr Traugott Vogel (Jugendbühne); Herr Rud. Hägni (Mundart und Schriftsprache); Herr Joseph Reinhart, Solothurn; Seminardirektor M. Schmid, Chur; Frau Dr. Blumenfeld (Olga Meier); Frl. E. Schäppi (prakt. Lehrübungen); Herr Rektor Enderlin; Herr Honegger, Oerlikon; Herr Berger, Baden. Es wird beschlossen, dass vormittags je 3 Vorträge stattfinden sollen.

1. Vormittag. Das gesprochene Wort.

1. Mundart und Schriftsprache. (Jos. Reinhart)
2. Das Gedicht im deutschen Unterricht. (Prof. Specker).
3. Jugendbühne (Gesamtaufbau) (Traugott Vogel).

2. Vormittag. Das geschriebene Wort.

1. Aufsatzunterricht auf der Oberstufe. (Otto Berger, Baden)
2. Vom Erlebnis zur Form. (Primarschulstufe)(A. Surber, Zch.)
3. Stilistische Schulung. (Prof. Bächtold, K'lingen)

Es wird gewünscht, dass Herr Berger, Baden und Herr Surber miteinander Fühlung nehmen sollten, damit ein richtiger Aufbau des Themas zustande kommen kann.

3. Vormittag. Sprachlehre.

1. Wortkunde, Wortstudium (Oettli, St. Gallen)
2. Grundfragen der Sprachlehre (Volksschulstufe) (Martin Schmid, Chur)
3. Grundfragen der Sprachlehre (Oberstufe der Volksschule) (Rektor Enderlin, event. Rüegger, S.-L.Richtersw. Lüscher, Aarau)

1. Nachmittag.

Prakt. Gedichtbehandlung auf der Sek.-schulstufe.

(Hess, Meilen mit einer Anzahl Schüler (12), Herr Fritz Brunner u. Herr Fritz Kübler, Herr Frank, Frl. Kleiner).

2. Nachmittag.

Lehrübungen - Diskussionen.

(Jak. Keller, Sek.-Lehrer Honegger, Oerlikon, ev. R. Bachofner, Herr Gassmann, Walter Leuthold)

3. Nachmittag.

Lehrübungen - Diskussionen.

(Fritz Kübler, Reinh. Frei, Frau Bébié, ev. Walter Klauser).

Herr Hofmann war schon s.Z. sehr eingenommen von der Idee der Durchführung eines solchen Kurses; er hat seine Ansicht nicht geändert. Er stellt die Frage, ob rein technisch die Arbeiten noch möglich wären, um einen solchen Kurs zu organisieren. Man müsste in erster Linie die Referenten zu gewinnen suchen.
Herr Prof. Stettbacher hält die Durchführung eines Kurses absolut für möglich. Die Ausschreibung dafür würde möglichst rasch erfolgen. Im übrigen verlangt der Kurs nicht sehr grosse Vorbereitung. Die Raumfrage betreffend, könnten wahrscheinlich die Räume der Universität ohne Schwierigkeiten erhalten werden.
Herr Zuppinger glaubt, dass alle damit einverstanden sind, dass ein Deutschkurs durchaus wünschbar ist. Er gibt ferner davon Kenntnis, dass die Sekundarlehrerkonferenz in den letzten Jahren auf den üblichen finanziellen Beitrag verzichtet habe, unter dem Vorbehalt, bei Bedarf eventuell darauf zurückzukommen. Es würde sich hier um einen Betrag von ca. Fr. 400.-- bis Fr. 500.- handeln. Herr Zuppinger ermächtigt Herrn Prof. Stettbacher bei der Erziehungsdirektion auf diese Tatsache hinzuweisen, um damit eventuell eine Erhöhung der Subvention für den Deutschkurs zu erzielen.
Herr Peter schlägt vor, auch bei der Stadt, ev. bei den Gemeinden um einen Beitrag anzufragen, damit die Kollegen kein Kursgeld bezahlen müssten, oder doch eine gewisse Entschädigung gewährt werden könnte.- Da Frl. Vogel nicht mehr an den Sitzungen teilnehmen wird, nennt Herr Peter einige andere Lehrerinnen, welche in Frage kämen, Frl. Vogel in der Kommission zu ersetzen. (Frl. E. Eichenberger, Frl. Stahl, Frl. Sophie Rauch, Frl. Aline Rauch).
Herr Bleuler nennt Herrn Kern, Seebach, welcher als Präsident der Oberreallehrerkonferenz ebenfalls zur nächsten Sitzung eingeladen werden soll.
Herr Brunner gibt davon Kenntnis, dass letztes Jahr eine Deutsch-Ausstellung im Pestalozzianum stattgefunden hat und er wünscht, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um den Kurs durchzuführen, und zwar ~~eben~~ so einfach als möglich.
Grundsätzlich wird beschlossen, dass der Kurs durchgeführt werden soll.- Eine eventuelle Erhöhung der Subvention betreffend, erklärt sich Herr Prof. Stettbacher bereit, nochmals mit Herrn Dr. Hafner zu verhandeln. Es sollten doch ca. Fr. 1000.--

Ein Vorschlag von Herrn Bleuler geht dahin, dass nachmittags nur 2 Lektionen und zwar in 1½ Std. gehalten werden. Die übrige Zeit soll für Diskussionen reserviert bleiben.- Mit den Anfragen an Referenten für Nachmittags-Lehrübungen kann bis nach den Ferien gewartet werden.

Herr Peter stellt die Frage, ob nicht eventuell eine Zusammenfassung der Vorträge während der Tagung, in Form eines Heftchens erscheinen könnte, ev. könnte die Lehrerzeitung für eine Sondernummer gewonnen werden.

Herr Prof. Stettbacher schlägt vor, dass von allen Referenten ein Resumé ihrer Vorträge zum voraus gewünscht werden soll.

Herr Peter (Redaktor der Schweiz. Lehrerzeitung) soll zur nächsten Sitzung ebenfalls eingeladen werden.

Abendprogramm.

1. Schüleraufführung. Jugendbühne (Herr Traugott Vogel und Herr Fritz Brunner).

Als Raum käme das Kunstgewerbemuseum in Frage, eventuell auch ein Kirchgemeindehaus (Enge).

2. Dichterabend. (Traugott Vogel, Rud. Hägni, Hans Bänninger, Jos. Reinhart, Simon Gfeller, Albin Zollinger)

Die Autoren könnten selbst vortragen; es wäre wünschenswert, wenn auch in verschiedenen schweizerischen Mundarten vorgetragen würde.

Herr Prof. Stettbacher schlägt vor für jeden Vortrag Fr. 50.-- Honorar in Aussicht zu nehmen.

Herr Prof. Specker ist der Ansicht, dass den auswärtigen Referenten etwas mehr bezahlt werden sollte, dafür würden ev. kantonale Kräfte gratis arbeiten.

Herr Peter glaubt, dass eine kleine Entschädigung für jeden Vortrag am Platze ist und dass die Kräfte auf diese Art eher zu gewinnen wären. Die ausserberufliche Beschäftigung wird heute zum grössten Teil bezahlt.

Herr Brunner macht den Vorschlag die auswärtigen Referenten mit Fr. 50.--, die kantonalen Referenten mit Fr. 30.-- zu entschädigen. - Für die auswärtigen Referenten käme eventuell noch eine Fahrtzulage in Betracht.

Die Honorarfrage soll später wieder besprochen werden.

Für die kantonalen Teilnehmer sollte wenn möglich kein Kursgeld erhoben werden; für die ausserkantonalen Fr. 10.-- höchstens Fr. 15.--.

Herr Peter schlägt vor, man möchte in der Aufforderung zur Teilnahme bemerken, die Teilnehmer möchten sich um Subventionen an ihre Gemeindebehörden wenden. Die Erziehungsdirektion soll aufgefordert werden in dieser Weise an die kantonalen Behörden eine Aufmunterung zu erlassen.

Der Deutschkurs wird auf den 7., 8. und 9. Oktober festgesetzt.

Schluss 7½ Uhr.

---

sig. M. Oetiker

Schulgeschichte

Kurs "SPRACHPFLEGE im DEUTSCHUNTERRICHT"

Fünfte Sitzung

Donnerstag, 12. Sept. 1934, 17½ Uhr im Beckenhof.

Vorsitz: Herr Prof. Dr. H. Stettbacher.

Anwesend: Herr E. Weiss, Winterthur, Herr E. Bachofner, Zch., Herr F. Kern, Zürich, Herr R. Zuppinger, Zürich, Herr A. Specker, Zürich, Herr E. Bleuler, Küsnacht, Herr Fritz Brunner, Zürich, Herr A. Peter, Zürich, Frl. Clara Stahl, Zürich, Frl. E. Eichenberger, Zch.

Abwesend: (entschuldigt) Herr A. Surber, Herr W. Hofmann, Herr O. Peter.

Herr Prof. Stettbacher begrüsst die Anwesenden, insbesondere Herrn Kern, Präsident der Oberreallehrerkonferenz und Frl. Stahl, welche an Stelle von Frl. Vogel als Kommissionsmitglied vorgeschlagen wurde.

Herr Prof. Reinhart kann leider das ihm zugedachte Referat nicht übernehmen. Herr Prof. Stettbacher erklärt sich bereit, dafür Herrn Prof. v. Greyerz anzufragen. Sollte auch von dieser Seite eine Absage eingehen, so müsste man nochmals an Herrn Prof. Reinhart gelangen.- Herr Prof. Specker nennt Herrn Prof. Karl Schmid, Lehrer an der kant. Handelsschule, Zürich, welcher für ein Referat zum Thema Mundart und Schriftsprache in Frage kommen dürfte. Im Jahrbuch 1935 der Helvetischen Gesellschaft wurde von ihm ein Artikel zu diesem Thema verfasst.

Zum Protokoll äussert sich niemand. Es soll auch in Zukunft jedem Kommissionsmitglied in einer Kopie zugestellt werden.

Für den Deutschkurs sind bis anhin 130 Anmeldungen eingegangen, darunter sind ca 90 Sek.-Lehrer. Ein Zirkular der Sekundarlehrerkonferenz, das auf den Kurs hinwies, wird herzl. verdankt. Das Programm zum Deutschkurs wird in der Schweiz. Lehrerzeitung veröffentlicht, ferner im Berner Schulblatt. Je ein Exemplar soll dem Kurrier mitgegeben. Weitere Programme sollen an die unser Institut subventionierenden Schulpflegen versandt werden. Auf speziellen Wunsch von Herrn Weiss, Winterthur, soll man der Schulpflege Winterthur ein Programm

zustellen. Da die Ferien dort erst am 13. Okt. beginnen, konnten sich die Lehrer nur unter dem Vorbehalt anmelden, dass während der Dauer des Kurses frei gegeben wird.
In Bezug auf das Programm selbst, teilt Herr Prof. Stettbacher mit, dass die ursprünglich vorgesehene Reihenfolge der Vorträge aus Rücksicht auf einzelne Referenten nicht eingehalten werden konnte. Bei den Lehrübungen muss mit mehreren Parallelführungen gerechnet werden, um für die Diskussionen genügend Zeit zu gewinnen. Herr Brunner ersucht dringend, dass das Programm der Lehrübungen baldmöglichst ins Reine gebracht werden könne, denn es zeige sich, dass viele Schüler schon am 1. Ferientag abreisen. Er teilt mit, dass Frl. Wahlenmeier sich bereit erklärte, in einer Lehrübung kleine Chorspiele zu zeigen. Bei der Abendveranstaltung gelangt unter Leitung von Herrn Brunner, das Märchen von Blachetta: König Ziegenbart, zur Aufführung. (Dauer 5/4 Std.) Es wäre zu begrüssen, wenn auch Kasperspiele gezeigt werden könnten. Herr Brunner erklärt sich ferner bereit, ev. eine Parallel-Lehrübung zu derjenigen von Herrn Ess, Meilen, zu leiten.

In Anbetracht der grossen Teilnehmerzahl, müssen noch mehr Lehrübungen einbezogen werden. Es werden folgende Lehrkräfte genannt: Frl. E. Schäppi, Zürich, Frau Dr. Blumenfeld, Zürich, Herr Siegrist, Baden, Herr Dr. Honegger, Zollikon, Herr Hans Leuthold (Musik-Sprache), Herr Brunner, Zürich (Gedicht), Herr Knecht, Wollishofen, Herr Kaspar Vögeli, Herr Hch. Gubler, Herr Karl Kleiner, Zürich, Frl. Milt, Oerlikon, Frl. Muschg, Zürich, Frl. Aline Rauch, Zürich, Frl. Hofmann, Küsnacht, Frl. Ammann, Winterthur, Frl. Helene Vögeli, Zch.

Herr Bachofner vermisst mehr Lehrbeispiele auf der Sekundarschulstufe. Die Lehrübungen sollen wahrscheinlich im Schulhaus Hirschengraben durchgeführt werden, da dort grosse Klassenzimmer vorhanden sind. Zu einer Uebung wird eine Besucherzahl von ca 30 Personen vorgesehen. Lehrbeispiele auf der Sek.-schulstufe könnten ev. in der Universität vorgeführt werden. Um die Kursteilnehmer auf die einzelnen Lektionen zu

verteilen, müssten Anmeldekarten bereitgehalten werden.
Die Leiter der Lehrübungen sollen zu einer Besprechung eingeladen werden.
Für den Nachmittag wird nun folgendes Programm vorgesehen:
2-3 Uhr: Lehrbeispiele, anschliessend bis gegen 4 Uhr, in den betreffenden Zimmern, Diskussion darüber. 4^{15} Uhr: Diskussion über die Vorträge des Vormittags.
Als Leiter der Diskussionen werden genannt:
Herr Prof. Stettbacher, Herr Zuppinger (ev), Herr Kübler, Herr Berger.
Die Abendveranstaltungen sollen auch für ein weiteres Publikum vorgesehen werden.
Am 1. Abend wird unter Leitung von Herrn Brunner ein Märchenspiel aufgeführt.- Für weitere Vorträge sollen Herr Frank und Frl. Kleiner angefragt werden.
Als Lokal käme das Kunstgewerbemuseum in Frage; ev. das Kirchgemeindehaus Hirschengraben oder das Kirchgemeindehaus Enge.
Für den Lehrer-Dichter-Abend müssten die einzelnen Referenten noch begrüsst werden. (Albin Zollinger, Konr. Bänninger, Simon Gfeller, Rud. Hägni, Traugott Vogel, Frau Dr. Blumenfeld).
Von Herrn Bachofner wird bemerkt, dass für einen Deutschkurs der Titel des Programmes etwas klarer formuliert werden sollte. Der Vorschlag "Sprachpflege im Deutschunterricht" wird angenommen.

Schluss der Sitzung 7^{10} Uhr.

Für Richtigkeit
sig. M. Oettiker

Sollte der Strahl γ_{10} usw.

Kurs "SPRACHPFLEGE im DEUTSCHUNTERRICHT".

6. Sitzung.

Freitag, 27. Sept. 1935, abends 5½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Prof. Stettbacher, Herr E. Bleuler, Herr R. Zuppinger, Herr E. Weiss, Herr F. Kern, Herr E. Bachofner, Frl. C. Stahl, Frl. E. Eichenberger.

Abwesend: Herr Prof. Specker, Herr F. Brunner. Herr A. Peter, Herr O. Peter, Herr W. Hofmann, Herr Surber.*

*(Herr Surber hält sich für organisatorische Arbeiten gerne empfohlen.)

Zu Beginn der Sitzung wird von Herrn Prof. Stettbacher über die letzte Zusammenstellung des Programmes, wie es heute in der Schweiz. Lehrerzeitung erschienen ist, berichtet. - Probeabzüge für die Teilnehmerkarte und einer Einzel-Eintrittskarte liegen vor.- Die Teilnehmerkarten können am Montag Morgen vor Kursbeginn abgegeben werden. - Bis heute haben sich 230 Teilnehmer für den Kurs angemeldet. - Die grosse Zahl der Teilnehmer zwingt, die 7 Lehrübungen alle gleichzeitig für den Montag Nachmittag von 2-3 Uhr vorzusehen; es wäre ev. zu erwägen, ob das Lehrbeispiel unter Leitung von Herrn Dr. Frid. Hefti über Chorsprechen im Kirchegmeindehaus Hirschengraben durchgeführt werden könnte. Hier wäre eine grössere Teilnehmerzahl möglich.

Es wird sehr bedauert, dass den einzelnen Kursteilnehmern nur der Besuch einer Lektion ermöglicht wird. Ein Vorschlag, welcher den Besuch von zwei Lehrübungen gestatten würde, lautet: Zweimal eine Lektion im Kirchgemeindehaus durchführen. z.B.: 2-3 Uhr (Herr Ess), 3-4 Uhr (Herr Dr. F. Hefti), die übrigen Lektionen der Primarschulstufe auf zwei Stunden verteilen. Für den Dienstag Nachmittag sind die Schülerspiele von Frl. Faust, Traugott Vogel und Frl. Wahlenmeier vorgesehen. Am Montag Abend wird unter Leitung von Herrn Fritz Brunner das Spiel König Ziegenbart von Blachetta vorgeführt. (Dauer: 5/4 Std.) Auf die Frage, ob ev. die beiden Darbietungen von Frl. Faust und Frl. Wahlenmeier in das Programm am Montag Abend aufgenommen werden könnten, wird bemerkt, dass die Schüler der Unterstufe nicht erst am Abend nach 8 Uhr spielen sollten.
Wie das Programm zeigt, werden einige Stunden dem Schülerspiel gewidmet, damit sich speziell diejenigen Lehrer, welche dem Theaterspielen in der Schule bis anhin skeptisch gegenüber-

standen, äussern möchten, sodass das Thema eingehend behandelt werden kann. Für den Lehrer-Dichter-Abend sind Darbietungen von Herrn Rud. Hägni, Herrn Traugott Vogel, Herrn Albin Zollinger und Herrn Konrad Bänninger vorgesehen. Den einzelnen Vorträgen kann die Zeit von 20 Min. eingeräumt werden. Herr Frank soll angefragt werden, ob er aus den Werken von Herrn Traugott Vogel vorlesen würde. - Herr J. Hägi erklärte sich bereit, durch musikalische Einlagen mit einem Trio, die Veranstaltung einzurahmen.

Die Vorträge des Vormittags sollen jeweils nur 45 Min. dauern. Ueber Diskussionsleitung, speziell nach den Lektionen, wird vereinbart, dass jemand zur Uebernahme der Schüler bestimmt werden soll, damit der Lektionsgeber der Diskussion beiwohnen kann. Jeder Schüler soll nach der Vorführung eine Traube erhalten.

Im Tagblatt wird ein Inserat erscheinen, welches auf die Einzel-Vorträge aufmerksam macht und darauf hinweist, dass Eintrittskarten zum voraus im Pestalozzianum erhältlich sind. (Preis Fr.1.-)

Ein ausführlicher Bericht über den Kurs soll in der Schweiz. Lehrerzeitung, ev. auch in einer Tageszeitung erscheinen. Die Presse soll zur Tagung eingeladen werden. Ein Wunsch von Herrn Zuppinger geht dahin, dass vom Pestalozzianum aus eine "Berichterstattung" organisiert werden sollte, da ein Bericht der Presse allzu sachlich ausfallen könnte.- Zur Tagung sollen ferner die städtischen u. kantonalen Behörden eingeladen werden.

Während der Tagung wird die Firma Beer im Auftrage des Buchhändlervereins eine Ausstellung über gute Literatur zum Deutschunterricht betreuen und Bücher-Bestellungen entgegennehmen. Das Pestalozzianum hat sich verpflichtet, die Ausstellung einzurichten. - Dem Programm für die Teilnehmer könnte ev. eine Liste der neueren besten Literatur beigegeben werden. Ev. wäre auch ein gedruckter Tagungsbericht in Aussicht zu nehmen, wenn sich eine grössere Anzahl Subskribenten dafür melden; in diesem Falle könnte dort eine solche Bücherliste aufgenommen werden.

Die Vorträge sollen stenographiert werden; bei den Diskussionen kann auf ein Stenogramm verzichtet werden.

Schluss der Sitzung 6.45 Uhr.

Für die Richtigkeit:

M. Oettiker

Schulgeschichte

Schulgeschichte.

Versammlung zur Neubildung

einer

Schulgeschichtlichen Vereinigung.

****

1. Sitzung.

Donnerstag, den 17. November 1932, 17 Uhr;

Lokal : Pestalozzianum, Beckenhof, Zürich 6.

Anwesend: HH. Prof. Dr. Stettbacher, Dr. M. Hartmann, Lehrer, Dr. W. Klauser, Lehrer, Dr. L. Weisz, Dr. J. Witzig, Sek. Lehrer, Prof. Dr. W. Klinke, alle Zürich; Dr. E. Gassmann, Lehrer, Winterthur & Dr. R. Honegger, Lehrer, Zollikon.

Entschuldigt abwesend: HH. Dr. Kreis & Dr. Gubler & Dr. Schälchlin, Sem. Direktor.

Traktanden:
1. Erneuerung der schweiz. schulgeschichtl. Vereinigung.
2. Organisation der Ortsgruppe Zürich.
3. Besprechung eines Arbeitsprogrammes.
4. Ausbau des schulgeschichtl. Archivs im Pestalozzianum.

Vorsitz Prof. Stettbacher.

Herr Prof. Stettbacher, der die Versammlung einberufen hat, führt den Vorsitz. Er begrüsst die Anwesenden, ihr Erscheinen verdankend und weist vorerst darauf hin, dass die Schweiz. Schulgeschichtliche Vereinigung, auf die in der Einladung hingewiesen wurde, seit mehreren Jahren nichts mehr geleistet habe. Im Mai 1923 fand die letzte Sitzung statt unter dem Vorsitz von Herrn F. Zollinger, Erziehungssekretär. Nach seinem Tode fiel die ganze Sache zusammen, da sich niemand ihrer annahm; das Pestalozzianum bewahrte jedoch das Protokollbuch und ein Sparheft mit einem kleinen Betrag. Da es bedauerlich wäre, die schweiz. schulgeschichtlichen Fragen ganz zu vernachlässigen, sollte in der Sache wieder etwas getan werden.

Schweiz. schulgesch. Vereinigung

Letzte Tätigkeit.

Im letzten Protokoll der genannten Vereinigung ist die Rede von der Wünschbarkeit des Anschlusses an einen grösseren Verband. Der Vorsitzende jedoch möchte eine andere Lösung in Vor-

Bildung Ortsgruppe Zürich.

schlag bringen: nämlich die Bildung einer Ortsgruppe Zürich, die wieder eine regelmässige Tätigkeit aufnehmen würde.- Es ist notwendig, das schulgeschichtliche Material der Schweiz zu sichten, sammeln und organisieren.- Das Pestalozzianum z.B. besitzt eine grosse Menge Material, das aber der Ergänzung und Sichtung bedarf.

Es würde sich darum handeln, einen Vorstand zu organisieren aus Persönlichkeiten, die wirkliches Interesse an der Sache haben. Eine Arbeitskraft zur Sichtung und Neueinrichtung des Archivs könnte ev. das Pestalozzianum zur Verfügung stellen.

Aeusserungen

Aeusserungen.

Prof. Klinke

Herr Prof. Klinke begrüsst es, dass die Arbeit wieder aufgenommen wird und ein richtiges Archiv für Schulgeschichte eingerichtet werden soll. Er frägt sich nur, ob die Räume im Beckenhof wegen der Feuersicherheit zur Aufbewahrung genügen oder ob man event. an die Zentralbibliothek gelangen müsste.

Materialaufbewahrung

Herr Prof. Stettbacher glaubt, unsere Räumlichkeiten könnten genügend Sicherheit bieten, obschon keine besondern Einrichtungen zum Schutze gegen Feuer bestehen. Die Frage wurde zur Zeit der Renovierung des Beckenhofes bezüglich Unterbringung unserer Bibliothek mit den Architekten besprochen.

Dr. Hartmann.

Auch Herr Dr. Hartmann begrüsst die Wiederaufnahme der Tätigkeit, befürchtet jedoch, die Gesellschaft werde vielen Schwierigkeiten begegnen. Es ist ihm z.B.in der Schweiz keine Zeitschrift bekannt,die eine grössere schulgeschichtliche Arbeit herausbringen würde, was doch nötig wäre. Früher hatte man die Schweiz. Pädagog.Zeitschrift,die diesem Gebiet Interesse entgegenbrachte. Die Schweiz. Lehrer Zeitung kann keine grösseren Arbeiten bringen, da sie sich mehr mit aktuellen Fragen zu beschäftigen hat; zudem ist der Stoff an und für sich trocken, weshalb das Interesse nicht allgemein ist. Wir müssen uns deshalb vorerst darüber klar sein, was und in welcher Weise wir Arbeiten publizieren wollen. Er glaubt,es wäre vorteilhaft, sich einem grösseren Verband anzuschliessen.

Veröffentlichungen.

Anschluss an grösseren Verein.

Herr Prof. Stettbacher erwähnt die Deutsche Gesellschaft für Schulgeschichte, die wohl gerne Fühlung mit uns nähme;, sie hat sich kürzlich bezüglich Vertrieb ihrer Bücher an das Pestalozzianum gewandt. Er glaubt aber nicht, dass ein Anschluss an diese Gesellschaft uns momentan Nutzen brächte; sie scheint nicht finanzkräftiger, als wir, sondern würde eher von uns Unterstützung erwarten. In der Schweiz aber kennt der Vorsitzende keine Gesellschaft, bei der ein Anschluss momentan möglich wäre. Er glaubt, es wäre für uns vorteilhafter, vorerst eine selbständige Arbeitsgruppe zu bilden und kleinere Sachen zu publizieren, die ohne Zweifel untergebracht werden könnten. Wenn dann ein Beweis der Notwendigkeit einer solchen Arbeitsgemeinschaft vorliegt, kann eher der Anschluss an einen grossen Verein: S. Lehrerverein, Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft oder einen andern versucht werden.- Er möchte deshalb zu Traktandum 2 & 3 übergehen und die Fragen stellen :
1. Können wir uns zu einer kleinen Ortsgruppe zusammenschliessen ? - 2. Welches Arbeitsprogramm könnte aufgestellt werden?

Prof. Stettbacher.

Ortsgruppe Zürich.

Aeusserungen.
==========

Herr Prof. Klinke bemerkt, die alte Gesellschaft, deren Werk wir fortsetzen wollen, war s.W. schweizerisch; sollten wir nicht auf der gleichen Grundlage fortfahren?

Herr Prof. Stettbacher bemerkt; sie hatte wohl den Titel einer schweizerischen Gesellschaft; aus den vorliegenden Akten geht jedoch hervor, dass Zürich die Arbeit besorgte und ausserhalb Zürich nicht viele Mitglieder waren. Es rechtfertigt sich deshalb durchaus, vorerst mit einer Ortsgruppe zu beginnen; eine Erweiterung über die Ortsgrenzen hinaus lässt sich, wenn das Interesse vorhanden ist, leicht vornehmen.

Herr Dr. Weisz begrüsst die Anregungen, die gemacht wurden er ist der Ueberzeugung, dass eine solche Vereinigung nötig ist. Der Meinung, die Arbeit sei trocken, nüchtern, kann er nicht beistimmen; wir stehen jetzt auf einem andern Standpunkt, als vor 10 Jahren und gestalten auch die Schulgeschichte anders. Uebrigens sollte jeder Stand seiner geschichtlichen Entwicklung Interesse entgegenbringen. Es lässt sich viel daraus lernen;

mancher Kollege wird dankbar sein,wenn er an einer Stelle schulgeschichtliches Material wohlgeordnet vorfindet.

Dr. Gassmann.

Herr Dr. Gassmann zweifelt auch nicht daran, dass eine Zentralstelle für schulgeschichtliches Material nötig ist;er hat selbst schon erfahren,dass manches Wichtige verloren geht oder einfach nicht aufzutreiben ist.Man bekommt z.B.nirgends alle Schulbücher, die im Kanton Zürich im Gebrauch waren. Auch viele ungedruckte Dokumente wären wert, aufbewahrt zu werden.Vor allem aus wäre eine bibliographische Uebersicht über das bereits Vorhandene nötig.

Bibliograph. Uebersicht.

Dr. Hartmann.

Herr Dr. Hartmann bemerkt: Bezüglich Sammlung von Material sind wir in unserm Kanton sehr schlecht gestellt. Es fehlt manches, und dazu ist im Staatsarchiv sehr mangelhafte Rigistratur, das Schulwesen überhaupt weitgehend vernachlässigt. Eine Zentralstelle, die das Material wirklich möglichst lückenlos sammelt & übersichtlich regestriert,wäre unbedingt zu begrüssen. Aber es ist keine leichte Aufgabe.- Vorbildlich ist das Bundesarchiv mit seiner Registratur; dort hat man am ersten Aussicht zu finden,was man braucht.

Staatsarchiv.

Dr. Witzig

Auch Herr Dr. Witzig begrüsst die Anregung. Er hat bei seinen persönlichen Arbeiten gefunden,es sei gut,die Schulgeschichte mit einem andern Gebiet in Verbindung zu bringen,z.B. mit der Geschichte der Pädagogik; die Arbeiten erscheinen dadurch weniger trocken.So glaubt er,auch bei uns wäre es von Vorteil,wenn wir uns an eine andere Materie anlehnen würden,sei es an die Geschichte od. Geschichte der Pädagogik.

Herr Prof. Stettbacher erwähnt, die vor kurzem erschienenen Arbeiten der HH.Dr. Gassmann und Hartmann, ~~die~~ beweisen,dass man Schulgeschichte in interessanter Weise darstellen kann,sodass sie nicht trocken wirkt.- Nach weiterer Diskussion wird folgendes beschlossen:

Beschluss.

Die Schweiz.schulgeschichtliche Vereinigung besteht weiter. In Zürich bildet sich eine Ortsgruppe,welche die Arbeit auf dem Gebiet der schweiz. Schulgeschichte wieder aufnehmen wird.

Organisation

Organisation. Herr Prof. Stettbacher bemerkt von vornherein, dass er das Präsidium dieser Arbeitsgemeinschaft nicht übernehmen könnte.Er schlägt für diesen Posten Herrn Dr. Hartmann vor,

da er sich auf dem Gebiet schon intensiv beschäftigt hat und in schulgeschichtlichen Fragen kompetent ist. Herr Dr. Gassmann unterstützt den Vorschlag. Herr Dr. Hartmann dankt für das Vertrauen; die Sache überrascht ihn; er ist bereits mit Arbeit stark überhäuft und möchte die Aufgabe lieber nicht übernehmen. Er schlägt vor,die Organisation einstweilen ruhen zu lassen; man könnte vorerst etwas publizieren und sehen,wer sich für die Sache interessiert.

Präsidium: Dr. M. Hartmann.

Die übrigen Teilnehmen sind jedoch der Meinung,so wäre die Vereinigung zu wenig straff, sie müsse gleich konstituiert werden. Herr Dr. Hartmann erklärt sich deshalb bereit,für den Anfang das Präsidium zu übernehmen,bittet jedoch Herrn Prof. Stettbacher,sich als Vize-Präsident zur Verfügung zu stellen,da unbedingt im Pestalozzianum gesammelt werden muss. Herr Prof. Stettbacher stimmt zu; das Material des Institutes wird in der Folge nach neuen Grundsätzen regestriert und kann Interessenten zur Verfügung stehen.

Vize-Präsident Prof.H.Stettbacher.

Es wird beschlossen,mit der Organisation heute nicht weiter zu gehen.

Für die erste Tätigkeit der Ortsgruppe werden folgende Vorschläge gemacht:

Erste Tätigkeit

a. Sammlung aller Schulbücher, vor allem aus der zürcherischen, später aus der ganzen Schweiz.

b. Sammlung von Ortsgeschichten (durch Umfrage in der S.Leh.Ztg.)

c. In Verbindung mit der Schweiz.Lehrerzeitung treten, um dort kleine aktuelle Stoffe zu bringen und Bibliographisches.

Herr Dr. Klauser,Redaktor der S.L.Z.will die Angelegenheit gerne beim Redaktionskomitee vertreten. Er frägt,ob die Vereinigung schon jetzt so lebenskräftig wäre,um eine spezielle Beilage zu schaffen. Herr Prof. Stettbacher glaubt, dies sei durchaus erreichbar; es wird deshalb der definitive Vorschlag für eine solche gemacht.

Eigenes Organ: Beilage S.L.Z.

Der Vorsitzende bittet die Mitglieder,das Pestalozzianum auf neu erscheinende schulgeschichtliche Arbeiten (Aufsätze, Publikationen) aufmerksam zu machen.- Herr Dr. Gassmann wird versuchen,in Winterthur Material zu sammeln.

Es wird beschlossen,in der 2.Hälfte Januar wieder zusammen zu kommen.

Schluss 19 Uhr.

sig. F.Rühl.

Schulgeschichtliche Vereinigung Zürich.

==========

2. Sitzung Donnerstag, den 2, Februar 1933, 17 Uhr, Beckenhof.

Vorsitz: Herr Dr. M. Hartmann.

Anwesend: HH. Hedinger, Dr. Honegger, Prof. Dr. Stettbacher, Dr. L. Weisz & Dr. Witzig.

Abwesend: HH. Dr. Gassmann & Klauser, Prof. Klinke, Dr. Mantel & Seminardirektor Schälchlin, Dr. Gubler & Kreis.

Traktanden: 1. Protokoll.
2. Die erste Nummer der Schulgeschichtlichen Blätter.

==========

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

2. Herausgabe der ersten Nummer der Schulgeschichtl. Blätter. Der Vorsitzende entschuldigt sich, weil er sich bis jetzt mit dieser Angelegenheit nicht befassen konnte, da er den Festbericht zur Eröffnung der neuen Gewerbeschule zu verfassen hatte, was seine freie Zeit vollauf in Anspruch nahm. Herr Prof. Stettbacher hat sich jedoch in verdankenswerter Weise der Sache angenommen und referiert nun darüber.

Organ "Schulgeschichtl. Blätter". Beilage d. S.L.Z.

Die Schweiz. Lehrerzeitung ist bereit, eine Beilage für Schulgeschichte zweimal im Jahre erscheinen zu lassen und stellt daneben auch das Hauptblatt 1 bis zweimal für das Thema Schulgeschichte zur Verfügung. Die Redaktion hat bereits einen Vertrags-Entwurf ausgearbeitet, der vom Referenten verlesen wird. Die wichtigsten Paragraphen sind:

Vertrag.

1. Die Schulgeschichtlichen Blätter erscheinen jährlich zweimal im Umfange von 4 Seiten.

2. Der Druck und die Spedition allfälliger Separata an die schulgeschichtl. Vereinigung fallen zu Lasten der S.L.Zeitung. Ueberseiten werden zum Selbstkostenpreis von je Fr. 4o.- geliefert.

3. Die Wahl des Redaktors und seine Besoldung ist Sache der Vereinigung, während die S.L.Z. die Honorierung der Artikel übernimmt.

4. Die Kosten der Herstellung der Druckstöcke übernimmt die S.L.Z. im Rahmen der für diese im allgemeinen zugestandenen Klischeezahl.

Die Mitglieder erklären sich mit diesem Entwurf einverstanden. Es folgt die Besprechung des Progamms der ersten Nummer. Herr Prof. Stettbacher macht die folgenden Vorschläge: 1. Ein Artikel über den Stand der schulgeschichtlichen Forschung in der Schweiz.Man müsste darauf hinweisen,was die "Vereinigung für schulgesch. Studien in der Schweiz" bereits geleistet hat und weshalb in den letzten Jahren die Tätigkeit eingestellt wurde. Die Arbeiten der letzten Jahre aufführen und auf solche,die in nächster Zeit erscheinen werden, hinweisen. (Dr. Stein über Niederer, Prof. Bovet über Pater Girard, u.s.w.).- Herr Prof. Stettbacher würde event, diese Arbeit übernehmen, überlässt sie aber auch gern einem andern.

2. Herr Prof. Bovet, Genf, sucht Material über den wechselseitigen Unterricht in der deutschen Schweiz. Es wäre eine schöne Aufgabe, auf diesem Gebiet zu forschen. Der wechselseitige Unterricht wurde auch in Zürich angewendet,und ein Neujahrsblatt hat vor Jahren eine Abhandlung mit Illustration darüber gebracht; daraus könnte geschöpft werden, Es handelt sich vorerst nur um kleinere Artikel,wenn nicht zu dieser ersten Nummer gleich das Hauptblatt in Anspruch genommen werden soll.

3. Könnte eine Chronik angeschlossen werden,die sich auch mit den Erscheinungen der welschen Schweiz befassen würde. Der Referent glaubt, ein Zusammenarbeiten mit Genf wäre möglich. Es wäre deshalb auch besser,wenn wir uns vorerst nicht an die Deutsche Schulgeschichtl. Gesellschaft anschliessen.

Der Vorsitzende verdankt diese eingehende Vorarbeit und eröffnet die Diskussion, die eingehend benützt wird.

Herr Dr. Weisz meldet, er habe eine Arbeit über das Thema "Die Einführung der Handarbeit in der Schule", die schon nächste Woche zur Verfügung gestellt werden könnte.- Herr Dr. Witzig kann für eine spätere Nummer eine Arbeit über den Kampf der Weltanschauungen bei der Gründung der Zürcherischen Schulen liefern.- Mit dem Thema "Vom wechselseitigen Unter-

richt" würde sich event. Herr Dr.Weisz befassen. Es wären dabei auch die gleichen Bestrebungen im englischen Schulwesen zu berücksichtigen.

Die beiden Abschnitte "Chronik" und "Bibliographie" werden eingehend behandelt. Die Chronik müsste von einer kompetenten Persönlichkeit aufgestellt werden,die das Material unter den Händen hat, sonst verursacht sie zuviel Arbeit. Ein Mitglied erwähnt Herrn Meier von der Landesbibliothek Bern,der am ehesten im Fall wäre,Material für die beiden Abschnitte zu liefern, da er in seinem Beruf diese Materie behandelt.Es wird kein Beschluss gefasst, da der Vorsitzende diese Fragen noch mit der Redaktion der S.Lehrerzeitung besprechen wird.

Chronik & Bibliographie

Beschaffung v. Material.

Zur Besorgung der Redaktionsgeschäfte erklären sich die HH. Dr, Hartmann und Prof. Stettbacher bereit.

Redaktion.

Verschiedenes.

Herr Dr. Witzig teilt mit,er sei von privater Seite auf Briefe mit ganz interessantem Inhalt von Th. Scherr an einen gewissem Arbenz aufmerksam gemacht worden.Der Besitzer wäre bereit, sie event. einer öffentlichen Stiftung zu schenken. Herr Dr. Witzig meint,das Pestalozzianum,resp. die schulgeschichtliche Vereinigung, sollte sich dafür verwenden,in den Besitz der Sammlung zu gelangen.Es wäre eine schöne Gelegenheit, mit Sammeln zu beginnen.- Der Präsident begrüsst diese Anregung; es würde ihn sehr freuen, wenn das Material an uns gebracht werden könnte.Leider ist bis jetzt keine einwandfreie Biographie über Th. Scherr erschienen,da ein grosser Teil des notwendigen Materials nicht erreichbar ist.Umso erfreulicher wäre es, wenn wir dazu beitragen könnten,wertvolles Material beisammen zu behalten.

Briefsammlung Th. Scherr.

Herr Prof. Stettbacher wird die Angelegenheit, zusammen mit Herrn Dr. Witzig,weiter verfolgen.

Herr Dr. Weisz macht die Anregung,durch die Presse die Gründung unserer Vereinigung bekannt zu geben. Das Präsidium und die übrigen Mitglieder möchten mit einer solchen Mitteilung noch zuwarten,bis etwas Nennenswertes geleistet ist.

Schluss der Sitzung 18 1/2 Uhr.

==========

sig. F. Ruhl.

Schulgeschichtliche Vereinigung.

==========

3. Sitzung, Mittwoch, 28. Juni 1933, nachm. 2½ Uhr im Beckenhof.

Anwesend: Herr Dr. Hartmann (Vorsitz)
Herr Dr. Klauser, Herr Dr. Weisz, Herr Dr. Gassmann,
später erschienen: Herr Hedinger.

Abwesend: Herr Prof. Stettbacher)
Herr Dr. Mantel) entschuldigt.
Herr Dr. Witzig)

Herr Dr. Gubler, Herr Dr. Honegger, Herr Prof. Klinke
Herr Dr. Kreis, Herr Dr. Schälchlin.

Traktanden: 1. Protokoll der letzten Sitzung.
2. Wer sammelt in der Schweiz schulgeschichtl. Literatur.
3. Wie kann die schulgeschichtl. Forschung in den Kantonen angeregt werden?
4. Richtlinien für die Ausarbeitung schulgeschichtl. Studien. Diskussion.
5. Inhalt v. Nummer 2 der Schulgeschichtl. Blätter.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung soll das nächste Mal vorgelesen werden.

2. In der Schweiz sind bereits verschiedene Stellen vorhanden, welche schulgeschichtliches Material sammeln, (Zentralbibliothek, Staatsarchiv, Stadtarchiv und das Stat. Büro); doch sind bei all diesen Sammlungen grosse Lücken aufzuweisen. Darum wird der Wunsch geäussert, es sollte vor allem eine Stelle gefunden werden, welche alles Material zusammenfasst. Herr Dr. Hartmann teilt ferner mit, dass Herr Prof. Stettbacher in dieser Angelegenheit der Landesbibliothek schreiben wird, um auch dort anzufragen, welches Material gesammelt werde. Vorhandene Sammlungen.

Herr Dr. Gassmann erklärt, dass die Landesbibliothek alle gedruckte Literatur sammle.

Schulgeschichtliche Bibliographien finden sich bereits in der "Bibliographie der Schweiz", im "Archiv für das schweiz. Unterrichtswesen" und im "Zürcher Taschenbuch". Bibliographie.

Herr Dr. Hartmann schlägt vor, dass man versuchen sollte, die ganze Bibliographie der Schulgeschichte im "Archiv für das schweiz. Unterrichtswesen" unterzubringen. Es könnte ein entsprechendes Schreiben an die Erziehungsdirektorenkonferenz gerichtet werden.

Herr Dr. Gassmann teilt mit, dass eine Bibliographie nach verschiedenen Gebieten geordnet werden müsste. Diese sehr bedeutende Arbeit sollte von Jemandem mit eigenen schulgeschicht-

lichen Kenntnissen erledigt werden. Eine Anfrage von Herrn Dr. Weisz geht dahin, ob man nicht mit den Herren Godet und Meyer (Landesbibliothek) in Verbindung treten könnte und anfragen, ob sie eine solche Abteilung für Schulgeschichte ausbauen und vervollständigen würden. Die Anregung sollte vom Pestalozzianum ausgehen. Gleichzeitig erwähnt Herr Dr. Weisz, dass auch eine Sammelstelle für alte Lehrmittel geschaffen werden sollte. Von den alten Büchern sei fast nichts vorhanden. Es erschiene ihm als wünschenswert, wenn der Lehrmittelverwalter verpflichtet würde, immer je 1 Exemplar an eine solche Sammelstelle abzugeben.

Landesbibliothek.

alte Lehrmittel.

Herr Dr. Klauser ist sehr überrascht, dass in Bezug auf die Bibliographie der Schulgeschichte so wenig getan wird von den öffentlichen Stellen aus. Er frägt an, ob es wirklich genügen würde, an eine Bibliographie zu denken? Neben dem Sammeln von Lehrmitteln, sollte auch an einer Zentralstelle das Material zur Verfügung gehalten werden.

Die Landesbibliothek erscheint das geeignete Institut. Laut Mitteilung von Herrn Dr. Weisz wäre dasselbe auch sicherlich gerne bereit, diese neue schöne Arbeit zu übernehmen.

Herr Dr. Hartmann erklärt sich gerne bereit, diese Angelegenheit mit Herrn Dr. Escher zu besprechen und ev. einmal nach Bern zu reisen.

Er wird ferner ein Grundschema aufstellen für die Einteilung der Bibliographie, welches durch Zusätze von den übrigen Mitgliedern der Vereinigung ergänzt werden kann. Das fertige Schema soll Herrn Dr. Escher unterbreitet werden.

Beschaffung alter Lehrbücher.

Zu der Frage über Beschaffung von Lehrmitteln teilt Herr Dr. Gassmann mit, dass noch von vielen Orten alte Lehrbücher zu beschaffen wären.- Er stellt bereits eine Schenkung von einem Herrn Kriesi in Aussicht. Auch werden die Herren Kull, Lehrmittelverwalter, Jacques Schmid, Zürich und Sek.-Lehrer Schmid in Höngg genannt, bei welchen Sammlungen von alten Lehrbüchern zu finden wären.

Herr Dr. Weisz schlägt vor, dass man sich bei der Sammlung neben der Lehrmittelverwaltung auch an die grossen Verlagsfirmen wie Orell Füssli, Bänziger, Sauerländer etc. und auch an Antiquare wenden solle. Auch könnte man sich zwecks

einer Besprechung an Herrn Burckhardt (Zentralbibliothek) wenden und ihn ersuchen, er möchte in der N. Zürcher-Zeitung einen Aufruf an das Publikum schreiben und darauf aufmerksam machen, dass eine Kommission gegründet wurde, welche alte Lehrbücher und allgemein schulgeschichtliches Material sammle. Das Publikum soll gebeten werden, solches Material an die Zentralbibliothek zu senden.

Rücksprache Zentralbibliothek

Aufruf.

Herr Dr. Hartmann wird Verhandlungen mit Herrn Burckhardt treffen.

Herr Dr. Gassmann wünscht bei oben genanntem Aufruf die Anmerkung anzufügen, dass nur Bücher, welche vor 1900 erschienen sind, gesammelt werden.

Es soll vorerst ein Verzeichnis von all jenen Büchern angelegt werden, welche in unseren Schulen gebraucht wurden, damit man anhand einer solchen Aufstellung die Sammlung ergänzen kann.

Eine Arbeit über die Schulsynode ist von Herrn Dr. Gassmann bereits ausgeführt worden. Diese Arbeit, welche die Geschichte der Schulsynode der letzten 50 Jahre umfasst, sollte gedruckt werden. Es würde 3-4 Druckbogen ergeben. Da dies eine Angelegenheit der Schulsynode selbst ist, und der Kanton solche Arbeiten finanziert, wird vorgeschlagen, dass man sich an die Erziehungsdirektion wenden soll. Herr Dr. Gassmann würde ev. eine Einleitung zu seiner Arbeit schreiben.

Arbeit Dr. Gassmann und Prof. Hunziker.

Herr Dr. Weisz wünscht dem Gesuch an die Erziehungsdirektion noch beizufügen, dass auch die Arbeit von Herrn Prof. Hunziker von 1833-1883 neu gedruckt werden sollte.

Herr Dr. Hartmann teilt mit, dass Herr Prof. Stettbacher in nächster Zeit beabsichtigt, die zürcherischen, schulgeschichtlichen Werke der letzten Jahre zu besprechen, um damit einen Ueberblick über diese Literatur zu geben. Es wird bei dieser Gelegenheit auf ein Buch von Dr. Kilchenmann in Bern hingewiesen über das Seminar in Wabern/Bern.

Herr Dr. Weisz kommt auf eine frühere Anregung zurück. Man sollte in der Lehrerzeitung einen Aufruf erlassen, in welchem auf die Vereinigung aufmerksam gemacht würde. Darin soll vermerkt sein, dass Sammelobjekte, wie alte Lehrbücher, Lehrpläne, selbstbiographische Aufzeichnungen etc. im Pestalozzianum in Empfang genommen werden. Das Pestalozzianum als Sammelstelle

Aufruf S.L.Z.

erschiene doch günstiger, als die Zentralbibliothek, da sich dieses auch sonst mit Schulangelegenheiten befasst.
Herr Dr. Klauser teilt diese Ansicht und erklärt sich bereit an geeigneter Stelle einen solchen Aufruf abzudrucken.
Herr Dr. Weisz erscheint es wünschenswert, wenn bei Literaturbesprechungen versucht würde, auch Material aus der romanischen Schweiz zu erlangen; man müsste mit einzelnen Persönlichkeiten Fühlung nehmen. Er glaubt, dass auch dort gerne Material zur Verfügung gestellt würde.
Herr Dr. Hartmann hatte schon lange die Empfindung, dass eine neue Bibliographie über Schulgeschichte vorhanden sein sollte, und er sieht den besten Weg darin, dass das druckfertige Material dem "Archiv für das schweiz. Unterrichtswesen" übergeben werden könnte. Für die Vorarbeiten sollte in jedem Kanton ein Bearbeiter bestimmt werden.
Herr Hedinger glaubt nicht, dass alles zusammen aufgenommen werden kann, da dies ein ansehnliches Bändchen ergäbe. Sollte davon eine Auswahl getroffen werden, so müsste ein Mitglied der Kommission diese Arbeit übernehmen.
Herr Dr. Klauser teilt mit, dass ihm von einem Kollegen (J.A. Hirt, Lehrer in Greinach, Aargau) eine Arbeit über "Erziehung und Wandlung im alten Rom" zugestellt wurde, in der Annahme, dass dieselbe in der nächsten Nummer für Schulgeschichte gedruckt werden könnte. Da die Arbeit etwas weitläufig geschrieben ist, erscheint keine Möglichkeit dieselbe aufzunehmen. Auch für die Lehrerzeitung müsste der Artikel in zusammengefasster Form erscheinen.
Die weiteren Traktanden werden für die nächste Zusammenkunft vorgesehen. Herr Dr. Hartmann schliesst die Sitzung, indem er das Erscheinen der Anwesenden verdankt.

Schluss der Sitzung 3 3/4 Uhr.

==========

sig. M. Oetiker.

Schulgeschichtliche Vereinigung.
=

4. Sitzung, Samstag, den 27. Januar 1934, abends 5¼ Uhr im

Bahnhofbuffet II.Kl.

Traktanden:
1. Protokoll.
2. Bericht des Präsidenten über die Tätigkeit seit der letzten Sitzung v. 28. Juni 1933.
3. Anhang zum "Archiv für das Unterrichtswesen": Bibliographie der Schulgeschichte.
4. Schaffung einer halbjährlichen "Chronik" in den Schulgeschichtlichen Blättern.
5. Schulgeschichtliche Blätter Nr. 3.
6. Allfälliges.

Vorsitz: Dr. Hartmann.

Anwesend: Prof. Stettbacher, Dr. Klauser, Dr. Gassmann, Dr. Honegger, Dr. Weisz, Dr. Mantel, Dr. Witzig, J.C. Kleinert, Dr. Simmen, Prof. Boesch.

später erschienen: Hch. Hedinger.

Abwesend: entsch.: Seminardirektor Schälchlin.

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden, verdankt ihr Erscheinen und eröffnet die Sitzung.

Das Protokoll wird nicht verlesen; es wird auf Antrag von Herrn Hedinger, der es geprüft hat, genehmigt.

Anschliessend folgt der Bericht von Dr. Hartmann über die Tätigkeit seit der letzten Sitzung vom 28. Juni 1933.

Nr. 2 d. Schulgeschichtl. Blätter.

Nr. 2 der Schulgeschichtlichen Blätter ist Ende Sept. 1933 erschienen mit Artikeln, die hauptsächlich die bernische Schulgeschichte berührten.

Aufruf z. Sammlung

Der erlassene Aufruf zur Sammlung von schulgeschichtlichen Schriften, den Prof. Stettbacher abzufassen die Freundlichkeit hatte, fand kein grosses Echo. Aus Luzern traf die Meldung ein, dass sich dort auch eine Schulgeschichtliche Vereinigung gebildet hat. Wir hoffen dass für Publikationen dieser Gesellschaft ebenfalls unsere Schulgeschichtlichen Blätter benützt werden.

Merkblatt.

In No. 2 der Schulgeschichtl. Blätter erschien auch ein "Merkblatt", verfasst vom Gesellschaftspräsidenten, das die Abfassung schulgeschichtlicher Arbeiten erleichtern soll.

Zuschrift an das Departement des Innern.

Ferner wird Kenntnis gegeben von einer Zuschrift an das Departement des Innern, zu handen von Bundesrat Meyer. In dem Schreiben wurde mitgeteilt, dass die Bibliographie für das Schweiz. Erziehungs- und Unterrichtswesen nur bis zum Jahre 1907 ca. nachgeführt sei und dass unsere Wünsche dahin gehen, auch alle Aufzeichnungen auf schulgeschichtlichem und schulpolitischem Gebiete, vom 1.-4. Dezennium unseres Jahr-

hunderts zu sammeln und zu gliedern, um diese eventuell zu einem 5. Band zu Faszikel V 10c zusammenzustellen. In Zukunft könnte wahrscheinlich dem "Archiv für das Unterrichtswesen" ein Anhang beigegeben werden, der die diesbezügliche Literatur für das betreffende Jahr umfassen soll.

Dieses Schreiben wurde an Herrn Godet, Direktor der Landesbibliothek in Bern, weitergeleitet, und in seiner Antwort darauf erklärte dieser, dass die Erstellung eines 5. Bandes zu Faszikel V 10c aus finanziellen und andern Gründen nicht möglich sei. Herr Direktor Escher von der Zentralbibliothek in Zürich riet, man solle vorerst versuchen, eine jährliche Bibliographie in dem "Archiv für das Unterrichtswesen" unterzubringen.

Briefe an Reg'rat Wettstein und Stadtrat Briner.

Zwei weitere Briefe wurden an die Herren Regierungsrat Wettstein und Stadtrat Briner gerichtet, mit der Bitte, unseren Wunsch, die schulgeschichtliche und schulpolitische Literatur der letzten 30 Jahre zweckdienlich zusammenzustellen, bei Gelegenheit mündlich bei Herrn Bundesrat Meyer zu unterstützen.

Zuschrift an die Erziehungsdirektoren-Konferenz.

Auch an die Erziehungsdirektoren-Konferenz wurde eine Zuschrift gesandt zur wohlwollenden Prüfung unserer Anregung, dem "Archiv für das Unterrichtswesen" einen Anhang beizugeben, der die Bibliographie des betreffenden Jahres enthalten solle.

Gesuch an alle Vorstände der Lehrervereinigungen zur Gewinnung von Mitarbeitern.

Sodann wurde ein Gesuch an alle Vorstände der Lehrervereinigungen gesandt, mit der Bitte, uns ständige Mitarbeiter zu nennen, speziell für die kantonalen Zusammenstellungen der Bibliographie. Antworten liefen ein von Lausanne, Freiburg, Basel-Stadt und St. Gallen.

Einige uns früher genannte Mitarbeiter, wie die Herren Rektor Wyss, Biel, Dr. Jaggi, Bern, R. Matzig, Basel (inzwischen gestorben) und Chr. Lerch, Bern sandten uns bereits ihre Arbeiten ein.

Keine, oder absagende Antwort erhielten wir von den Herren Dr. Kilchenmann, Rubi, Morgenthaler, Pfr. Hartmann, Chur.

Geschichte der Kant. Schulsynode.

Die Geschichte der kantonalen Schulsynode vom Jahre 1834-1884, welche damals von Herrn Prof. Dr. O. Hunziker zusammengestellt wurde, sollte weitergeführt werden. Die Fort-

setzung dieser Arbeit hat in verdankenswerter Weise Herr Dr. Gassmann übernommen, einschliesslich einer Einführung dazu. Die Geschichte der zürch. Schulsynode von 1884-1934 liegt, einschliesslich des statistischen Teiles, vor. Die diesbezüglichen Akten wurden Herrn Dr. Mantel überwiesen mit der Bitte, die Erziehungsdirektion möchte diese Angelegenheit prüfen und den Druck irgendwie übernehmen.

Dr. Mantel berichtet, dass er mit dem Erziehungsdirektor darüber gesprochen habe; der Druck dieser Arbeit konnte jedoch unmöglich ins Budget 1934 aufgenommen werden. Die Arbeit hätte, um im Budget 1934 vermerkt zu werden, schon im letzten Sommer abgeliefert werden müssen. Er macht den Vorschlag, ev. den Synodalbericht etwas zu kürzen, zu Gunsten eines Nachtrages, aber auch dieser Bericht könnte erst nächstes Jahr erscheinen.

Dr. Hartmann würde es sehr bedauern, wenn keine Möglichkeit geschaffen werden könnte, diese höchstens 1½ Druckbogen (24 Druckseiten) irgendwo zweckmässig unterzubringen. Er schlägt vor, die Arbeit ev. successive im Pädagog. Beobachter zu veröffentlichen, oder ev. ein Gesuch um finanzielle Mithilfe an die zürcher Liederbuchanstalt zu richten.

Prof. Stettbacher teilt mit, dass sich der Synodalvorstand noch nicht mit dieser Angelegenheit befasst hat. Er glaubt jedoch, dass im Synodalbericht schon etwas Platz eingespart werden könnte. Er kann sich auch vorstellen, dass die zürch. Liederbuchanstalt einen Beitrag spenden würde oder eventuell müsste in der Synode selbst gesammelt werden.- Die Druckerei Peter, welche den Synodalbericht druckt, würde ev. diesen geschichtlichen Beitrag schon früher drucken und den Satz stehen lassen. Das Schriftchen könnte so als Bestandteil des Synodalberichtes vor der diesjährigen Synode an die einzelnen Mitglieder abgegeben werden.

Dr. Mantel sieht auch darin eine Möglichkeit die Arbeit zu drucken, wenn in der Schulsynode und in den Kapiteln finanziell etwas gespart werden könnte, indem man weniger fremde Referenten beiziehe.

Der Wunsch von Dr. Hartmann geht noch weiter, er würde begrüssen, wenn die ganze Geschichte der Schulsynode, also die Arbeiten von Prof. Hunziker und Dr. Gassmann zu einem Ganzen vereinigt in einem Bändchen zusammengefasst werden könnten. Er macht den Vorschlag, die ganze Angelegenheit Prof. Stettbacher

zu übergeben.

Prof. Stettbacher erklärt sich bereit, den Auftrag zu übernehmen.

Anhang zum Archiv. Im "Archiv für das Schweiz. Unterrichtswesen" welches von Frl. Dr. Bähler redigiert wird, könnte ev. eine zusammenfassende Bibliographie erscheinen. In dieser Angelegenheit wurde ein Schreiben an die Erziehungsdirektoren-Konferenz gerichtet mit der Anregung zur Ergänzung des "Archivs". *Anhang z. „Archiv" (Bibliographie)*

Das Schreiben wurde an eine Subkommission weitergeleitet, welche unter dem Präsidium von Dr. Siegrist in Luzern steht. Der Vorsitzende teilt mit, dass er mit Herrn Dr. Siegrist Rücksprache genommen hat und letzterer nicht recht einverstanden ist, diese Ergänzung ins "Archiv" aufzunehmen, mit der Begründung, der Inhalt des "Archivs" trage amtlichen Charakter.

Frl. Dr. Bähler wäre jedoch sehr gerne bereit, diese Bibliographie zu übernehmen; lt. ihren Angaben könnten ca 8 Druckseiten reserviert werden.- Wir wären der Erziehungsdirektoren-Konferenz zu Dank verpflichtet, wenn wir über diese 8 Druckseiten verfügen könnten.

Herr Hedinger hat die Aufstellung für die Bibliographie zur zürch. Schulgeschichte betr. das Jahr 1933 nach dem Zürch. Taschenbuch gemacht und Herr Dr. Weisz hat diese noch ergänzt, unter anderem mit wichtigen Zeitungsartikeln. In dieser Art müssten auch die Bibliographien aus der übrigen Schweiz zusammengestellt werden und zwar Kulturkreisweise. (Innerschweiz, Westschweiz, Ostschweiz etc.) *Bibliographie z. zürch. Schulgeschichte. (Hch. Hedinger)*

Die Diskussion zu dieser Aufgabe wird eröffnet.

Prof. Stettbacher würde begrüssen, wenn die Bibliographie in dem Umfange zusammengestellt werden könnte, wie es in Zürich geschehen ist; er sieht jedoch noch keinen Weg, diesen Wunsch zu verwirklichen.

Auch Prof. Boesch erscheint eine solche Bibliographie als wünschenswert.

Der Vorsitzende schlägt vor, in dieser Sache ein Schreiben an die Sektionen des Schweizerischen Lehrervereins zu richten und wünscht dabei durch den Lehrerverein Zürich unterstützt zu werden. Er ersucht Prof. Boesch diesen Antrag bei der nächsten Zusammenkunft der Präsidenten zu befürworten und zu unterstützen.

Prof. Boesch will diese Arbeit sehr gerne übernehmen. Da die Präsidenten-Konferenz nur einmal im Jahr zusammentritt und für dieses Jahr die Zusammenkunft bereits am letzten Sonntag stattfand, muss die Angelegenheit schriftlich erledigt werden.

Der Antrag soll von der Schulgeschichtl. Vereinigung abgefasst werden; Herr Prof. Boesch wird diesen gleichzeitig befürworten und einige Begleitworte beifügen.

Red. Dr. Simmen äussert die Meinung, ob es nicht praktischer wäre, Geschichte und Fragen, welche die Gegenwart berühren, als 2 verschiedene Gruppen zu behandeln. Er selbst hat auch schon viele solche schulgeschichtliche Aufzeichnungen gemacht.

Der Vorsitzende glaubt, dass nur historische Arbeiten für den Schulpolitiker wertlos seien, wenn die aktuellen Fragen ganz weggelassen, beziehungsweise die Bindung von Vergangenheit und Gegenwart nicht hergestellt würden.

Auch Herr Dr. Witzig glaubt, dass es sich hier um 2 Aufgaben handelt: um wirkliche Dokumente und um Bearbeitungen.

Vereinfachung des Druckes der Bibliographie.

Prof. Stettbacher gibt eine neue Anregung in Bezug auf die Vereinfachung des Druckes.- Wenn wir die Mitteilungen aus den einzelnen Kantonen erhalten, sollte im Pestalozzianum ein Zeddelkatalog angelegt werden, damit alle Titel registriert sind; für die Publikationen müsste wegen der Beschränkung des verfügbaren Raumes jeweils eine gewisse Auswahl getroffen werden.

Zeddelkatalog im Pestalozzianum.

Dr. Gassmann glaubt, dass wir den richtigen Weg finden. Er ergänzt die Anregung von Hrof. Stettbacher dahin, indem er wünscht, dass von den einzelnen Zusammenstellungen einige Durchschläge zu machen seien, damit diese auch andern Bibliotheken zugestellt werden könnten.

Halbjährliche Chronik in den Schulgeschichtl. Blättern.

Schaffung einer halbjährlichen Chronik in den schulgeschichtlichen Blättern. Dr. Hartmann bedauert sehr, dass keine Fachschrift für grössere Arbeiten und für die Bibliographie vorhanden ist. Die Päd. Zeitschrift ist eingegangen. Er teilt mit, dass halbjährlich einige Hinweise von dem, was geschehen ist, zusammengefasst und publiziert werden sollten, ähnlich wie in der Zürcher Monats-Chronik oder im "Völkerbund". Dabei ist die Absicht, das Denken über die Kantonsgrenzen hinaus zu lenken. Alle wichtigen Geschehnisse, Neuerungen, Gesetze usw. müssten aus allen Kreisen zusammengetragen werden um Interesse zu wecken, nicht um Politik zu treiben.

Red. Dr. Simmen wünscht, dass der Hauptteil der Lehrerzeitung Informationsorgan über das Schweiz. Schulwesen bleibe; er teilt mit, dass schon längere Zeit alle wichtigen Artikel über Gesetz, Verordnungen und Besonderheiten und zwar auch aus der ganzen Schweiz dort aufgeführt werden. Wenn alle, auch die kleinsten Artikel notiert würden, dann würde sich das Material so häufen, dass man ein ganzes Buch darüber schreiben könnte. Er ersucht um genaue Trennung desjenigen Materials mit geschichtlicher Bedeutung von eigentlichen Berichten aus den Kantonen.

Dr. Klauser erachtet ein Zusammenarbeiten im Sinne von Dr. Hartmann durchaus für möglich. In der Lehrerzeitung ist kein Abstand zu den Dingen. Was die Schulgeschichtliche Vereinigung bringen will, ist keine Wiederholung, sondern eine Zusammenfassung eines Beobachters. In der Lehrerzeitung wird wöchentlich registriert; in den Schulgeschichtlichen Blättern erscheint dann halbjährlich eine Uebersicht ev. mit Vermerk: s. S.L.Z. Nr.....

Prof. Boesch freut sich über die Aeusserungen der beiden Redaktoren der Schweiz. Lehrerzeitung. Er würde bedauern wenn eine Doppelspurigkeit eintreten müsste, aber in der Weise, wie Dr. Klauser erläuterte, ist dies nicht der Fall. Es wird von ihm angeregt, die Chronik jährlich zu veröffentlichen.

Anregung zu einer jährlichen Chronik.

Herr Dr. Honegger glaubt, dass es richtig ist, wenn diese Zweiteilung vorgenommen wird. Die Lehrerzeitung publiziert das Neue, was in der Schweiz vorgeht; Aufgabe der Chronik ist, ein Ueberblick über die Geschehnisse zu geben. Er stellt die Frage, ob nicht die Schulgeschichtl. Vereinigung dieselben Korrespondenten für sich bezeichnen könnte, welche von der Schweiz. Lehrerzeitung bereits gewählt wurden.

Dr. Weisz erklärt, dass man bei jährlichem Erscheinen der Chronik zu einer Jahres-Uebersicht komme.

Herr Dr. Mantel glaubt, dass es zweckmässiger wäre, wenn zuerst das Traktandum 5 vorgenommen werden könnte.

<u>Schulgeschichtliche Blätter Nr. 3.</u>

Inhalt der Schulgeschichtl. Blätter Nr. 3.

Der Inhalt wird sich nach den Ausführungen des Vorsitzenden aus folgenden Beiträgen zusammensetzen.

Rektor Wyss, Biel: "Die Vorbereitung auf die Verwaltungslaufbahn."

Rudolf Matzinger : Beitrag zur St. Gallischen Schulgeschichte.

(Hierzu muss noch eine Einleitung geschrieben werden).

Hch. Hedinger: "Aus der Geschichte einer Land-Sek.-Schule".

Dr. Hartmann teilt mit, dass die Arbeiten wieder bereits eine Doppelnummer füllen würden und stellt die Frage, wer eigentlich die Mehrkosten tragen müsse, da ja schon eine Doppelnummer erschienen sei.

Deckung der Mehrkosten f. Doppelnummern der Schulgeschichtl. Blätter.

Dr. Klauser teilt mit, dass lt. Vertrag die Mehrkosten für eine Doppelnummer die Schulgeschichtliche Vereinigung zu tragen habe. Für die letzte Doppelnummer wurden die Kosten von der Schweiz. Lehrerzeitung übernommen. Er kann die Frage für neue Fälle nicht endgültig entscheiden, da dies eine interne Angelegenheit der Lehrervereinskasse bilde; er glaubt jedoch, dass diese neuen Mehrkosten auch vom Lehrerverein getragen würden.

Auf die Frage von Dr. Mantel, wann die Chronik erscheine, antwortet der Vorsitzende: voraussichtlich im März 1934.

Zu dem Chronik-Beispiel, das den Einladungen zur Sitzung beigelegt wurde, hat Herr Dr. Mantel eine Bemerkung vorzubringen. Schulreform und Lehrerbildung sollten getrennt werden.- Er glaubt ferner dass die Geschehnisse begründet werden sollten, da in der Art, wie das 1. Beispiel, von einer Motion, welche vom Zürch. Kantonsrat abgelehnt wurde, beschrieben ist, Missverständnisse vorkommen müssten.

Dr. Witzig hat die Wahl dieses Beispiels von Dr. Hartmann sehr wohl verstanden. Es ist das Votum des Erziehungsdirektors selbst. Um die Geschehnisse noch zu begründen, müsste die Chronik grösser gemacht werden.

Herr Dr. Mantel weiss nicht, was aus der Bemerkung geschlossen wurde; er erklärt, dass der Andrang zum Lehrerberuf zu gross sei, und dies mache sich an der Universität und am Seminar bemerkbar.

Prof. Boesch bemerkt, dass die Schaffung einer solchen Chronik mit allerlei Schwierigkeiten verbunden sei. Er bestätigt, dass für die Begründung der Angelegenheiten Raum geschaffen werden soll. Er frägt sich ferner, ob der Artikel über Vorbereitung auf die Verwaltungs-Laufbahn nicht eher in die Lehrerzeitung gehöre, als in die Schulgeschichtlichen Blätter.

Dr. Hartmann hält es für das Beste, die Frage der Chronik noch etwas zu verschieben; es soll vorerst eine Besprechung folgen. Er glaubt dass die Chronik mit den Begründungen etc.

eine langweilige Berichterstattung gäbe.

Dr. Witzig unterstützt diesen Gedanken, dass der Bericht dokumentarisch gefasst werden soll und fügt nur bei, dass bei dem Beispiel die Bemerkung angebracht werden müsste, dass im Seminar ebensoviele Anmeldungen seien.

Prof. Stettbacher glaubt, dass man doch zu einem Abschluss gelangen könne. Es sind im ganzen nur 2 Nummern Schulgeschichtliche Blätter.

Die erste Nummer (Anfangs des Jahres) soll eine Uebersicht über das vergangene Jahr, eine Zusammenfassung im Sinne der Hauptlinien, den Charakter eines Jahres auf schulpolitischem Gebiete zeigen.

1. Nr. d. Schulgesch. Blätter: Jahresübersicht.

Das Dokumentarische und das Aktuellste soll in den Nummern der Schweiz. Lehrerzeitung erscheinen.

Die zweite Nummer soll schulgeschichtliche Artikel veröffentlichen. Auch in der ersten Nummer könnten noch kleinere Abhandlungen beigefügt werden.

2. Nr. d. Schulgesch. Blätter: Schulgesch. Artikel.

In Bezug auf die "Schweizerische" Schulgeschichtliche Vereinigung bemerkt Prof. Stettbacher, dass wir wieder eine Schweiz. Vereinigung anstreben sollten. Vorerst hat sich nur eine zürcherische Sektion zusammengefunden. Es wäre wünschenswert, wenn der Schweiz. Lehrerverein dazu beitragen könnte, dass sich in allen Kantonen Untergruppen bilden würden. Hat doch die frühere Schweiz. Schulgeschichtliche Vereinigung uns ein Sparguthaben von ca Fr. 600.-- hinterlassen.

Red. Dr. Simmen geht mit diesen Richtlinien von Prof. Stettbacher vollkommen einig; er wünscht jedoch, dass die Abteilung "Chronik" ganz der Lehrerzeitung überlassen werden soll. Kleine Notizen könnten beiseite gelegt und dann als Bibliographie gedruckt werden.

Red. Dr. Simmen erklärt sich bereit, allenfalls die Abfassung solcher Jahresübersichten zu besorgen, indem er das während eines Jahres bei ihm zusammengetragene Material darauf hin bearbeiten würde. Für das vergangene Jahr wäre freilich die "Chronik" noch nicht möglich, da ihm die Uebersicht vorläufig noch fehle.

Abfassung der Jahresübersicht. (Dr. Simmen).

Zu Traktandum 4 wünscht Herr J.C. Kleinert noch zu erfahren, welche kantonalen Konferenzen auf unsere Umfrage betreffend Mitarbeit geantwortet haben.

Dr. Hartmann gibt zur Kenntnis, dass Herr Reinh. Boesch, St. Gallen einige Mitarbeiter genannt hat, ebenso Basel-Stadt. Im Uebrigen sind ihm keine Mitteilungen zugekommen.

Herr Kleinert teilt mit, dass im Zürch. pädagogischen Beobachter in der nächsten Nummer ein Aufruf erscheinen soll, welcher in Verbindung mit Prof. Stettbacher geschrieben wurde. Es wurde darin an Stelle von Chronik das Wort "Archiv" gebraucht.

Dr. Hartmann verdankt diese Arbeit und erklärt, dass der Ausdruck Archiv sehr wohl stehen bleiben könne.

Schluss der Sitzung 7½ Uhr.

Für die Richtigkeit:
sig. M. Oehler.

Deutsch Kurs.